V. Jahrgang. Dienstag, 12. April 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25. ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 84. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Der Streit um Cuba.

Die spanisch-amerikanische Krisis, die schon so viele Phasen durchlaufen, hat am Sonnabend anscheinend im allerletzten Augenblick eine gewisse Milderung erfahren. Den dringenden freundschaftlichen Rathschlägen der Großmächte folgend hat sich die spanische Regierung zu einem weitgehenden Entgegenkommen entschlossen, sie hat die Forderung eines Waffenstillstandes, die sie bis jetzt zurückgewiesen hatte, bewilligt, und den **Marschall Blanco** angewiesen, **die Feindseligkeiten auf Kuba unverzüglich einzustellen.** Ehe der Ministerrath diesen Beschluß faßte, hatten die Botschafter dem Minister des Aeußern einen Besuch abgestattet, wobei sie ihm die Herbeiführung friedlicher Zustände dringend anriethen, um für entscheidende Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten Zeit zu gewinnen. Die Botschafter machten den Vorschlag, den Aufständischen auf Cuba einen Waffenstillstand zuzugestehen. Gullon begab sich sofort zur Königin-Regentin und veranlaßte hierauf den Ministerpräsidenten Sagasta telephonisch, den Ministerrath zu berufen. Nach zweistündiger Berathung des letzteren wurde beschlossen, angesichts des Schrittes der Mächte den General Blanco zu ermächtigen, für einen ihm angemessen erscheinenden Zeitraum den Aufständischen einen Waffenstillstand zu gewähren. General Blanco wurde von diesem Beschlusse sofort telegraphisch in Kenntniß gesetzt und diese Ermächtigung des Generals durch eine offizielle Note öffentlich bekannt gemacht. Der Kriegsminister Correa erklärte beim Verlassen des Ministerrathes mehreren Journalisten, der Ministerrath habe den Bitten der Mächte nachgegeben und das zugestanden, was er den Vereinigten Staaten verweigert haben würde.

So wäre nun eine der Hauptforderungen Mac Kinley's seitens Spaniens erfüllt, den Amerikanern aber scheint diese Nachgiebigkeit durchaus nicht erwünscht zu kommen. Der ganze wunde Punkt der Angelegenheit liegt doch nur darin, daß es der Union gar nicht auf das Schicksal der Antillen-Insel und ihrer Bewohner ankommt, sondern daß die Amerikaner persönliche Vortheile aus einer Losreißung Cubas von Spanien erhoffen, daß ihnen also mit einer gütlichen Verständigung zwischen Spanien und Cuba gar nicht gedient ist. Klar und deutlich geht dies auch aus der Botschaft des Präsidenten Mac Kinley hervor. Von der ganzen Welt mit Spannung erwartet, ist sie am Ostermontag dem amerikanischen Kongreß zugegangen. Ihr für Spanien vielfach recht verletzender Ton und Inhalt lassen Zweifel daüber, daß die Gefahr eines kriegerischen Zusammenstoßes vielleicht etwas hinausgeschoben — den Amerikanern liegt ja alles daran, immer mehr Zeit zur Vollendung ihrer Rüstung zu gewinnen — aber nichts weniger als abgewendet ist. In der Botschaft lehnt der Präsident zwar die Anerkennung der Aufständischen als kriegführender Macht als „inopportun" ab, behält sich aber ausdrücklich vor, „die bewaffnete Macht der Vereinigten Staaten zu verwenden um die Feindseligkeiten auf Cuba aufhören zu machen, und eine stabile Regierung zu sichern." Also, sobald es Herr Mac Kinley für „nothwendig erachtet", **bewaffnete Intervention**, die nichts anderes als den **sofortigen Ausbruch des Krieges** im Gefolge haben würde. Wenn Mac Kinley weiter erklärt, „ein Ende für den Krieg auf Cuba sei nothwendig", so ist auch dies eine Forderung, die Spanien außer Stande ist zu erfüllen, die aber eine unmittelbare Kriegsgefahr in sich birgt.

Auf des Messers Schneide stehen also heute die Dinge. In Spanien wird die Botschaft einen Sturm der Entrüstung hervorrufen, alles wird darauf ankommen, wie sie der Congreß aufnehmen wird. Man darf doch annehmen, daß es auch in Amerika noch besonnene Elemente giebt, welche die Regierung davon zurückhalten können, ganz Europa zu brüskiren und den Krieg vom Zaune zu brechen.

* * *

Die Botschaft des Präsidenten.

Washington, 11. April. (W. T.-B. Telegramm.)

Die Botschaft des Präsidenten M'Kinley ist dem Congresse heute Mittag übersandt worden. Dieselbe bekämpft nachdrücklich die Anerkennung der Aufständischen als kriegführende Macht als gegenwärtig inopportun, spricht sich aber für **eine solche Verwendung der bewaffneten Macht der Vereinigten Staaten aus, als der Präsident für nothwendig erachten werde, um die Feindseligkeiten aufhören zu machen** und eine stabile Regierung zu sichern. Die Regierung verlangt einen Credit, um den noch nothleidenden Bewohnern Cubas Hilfe zu leisten. Alsdann sagt die Botschaft: Spanien hat zuerst den Vereinigten Staaten die Erwünschtheit eines Waffenstillstandes nahegelegt und im Voraus seine Zustimmung zu erkennen gegeben und die Vereinigten Staaten gebeten, ihre guten Dienste anzuwenden, um ebenso die Zustimmung der Aufständischen zu erlangen; die Vereinigten Staaten haben dieses Ersuchen abgelehnt. Das Maine-Unglück beschäftigt die Aufmerksamkeit des Präsidenten sehr. Die Zerstörung der „Maine" im Hafen von Habanna beweist, daß **Spanien unvermögend** ist den Vereinigten Staaten und anderen Ländern jene Sicherheit für ihre Schiffe zu garantiren, auf welche sie das Recht haben zu rechnen. Die Botschaft erkennt indessen an, daß Spanien, soweit dies ohne eine besondere Action seitens der Cortez geschehen kann, jeden Zusammenhang mit dem Verlust der „Maine" in Abrede gestellt und sein tiefes Bedauern über das Vorkommen des Unglücksfalls in einem der spanischen Jurisdiction unterworfenen Hafen angekündigt habe.

Der Präsident erklärt sodann, ein Ende für den Krieg auf Kuba sei nöthig.

Der Präsident fügte an die Botschaft folgende Erklärung an:

Seit der Abfassung dieser Botschaft habe ich gestern die amtliche Mittheilung von dem Decret der Königin-Regentin von Spanien empfangen, welches den Marschall Blanco beauftragt, um die Herstellung des Friedens zu erleichtern, einen Waffenstillstand zu verkünden, dessen Dauer und Einzelheiten noch nicht mitgetheilt sind. Diese Thatsache wird, davon bin ich überzeugt, Gegenstand Ihrer sorgfältigen Aufmerksamkeit sein; wenn die Maßregel ihr Ziel erreicht, werden unsere Bestrebungen als die eines christlichen, den Frieden liebenden Volkes verwirklicht werden, wenn sie dasselbe verfehlt, wird sie noch eine neue **Rechtfertigung der Action** bilden, welche wir im Sinne haben. Die Botschaft wurde sowohl im Senate als im Repräsentantenhause dem Ausschusse für das Auswärtige überwiesen. Der Senat hat sich bereits vertagt.

* * *

Nachstehend die weiter eingetroffenen Depeschen:

Madrid, 12. April. (W. T.-B. Telegr.)

Der amerikanische Gesandte Woodford hat erklärt, er werde Madrid nur verlassen, wenn seine Regierung es ihm befehle oder wenn Spanien ihm seine Päffe zustelle. Woodford hat noch immer eine friedliche Lösung des spanisch-amerikanischen Streitfalles ins Auge gefaßt.

Madrid, 11. April. (W. T.-B. Telegr.)

Gestern Abend fanden hier gegen die Regierung gerichtete Straßenkundgebungen zu gunsten der Armee statt, namentlich im Innern der Stadt, bei der Puerta del Sol. Die Theilnehmer an denselben zogen vor die Gebäude des Militärclubs und der liberalen Zeitungen. Bei den Kundgebungen wurden einige Personen verwundet. Mehr als 100 Verhaftungen wurden vorgenommen. Unter den Festgenommenen befinden sich der frühere Deputirte Galvez Holguin, sowie zahlreiche Journalisten. Um Mitternacht kam es nochmals zu einigen Ansammlungen an der Puerta del Sol; diese wurden von der Polizei auseinander getrieben, wobei einige Personen leicht verletzt wurden. Heute wird der Präfect einen Aufruf erlassen, in dem er der Bevölkerung von Madrid zur Ruhe räth und darauf hinweist, daß die gestrige Kundgebung eine parteipolitische Veranstaltung war. Heute Vormittag herrschte hier vollkommene Ruhe, doch dauern die polizeilichen Vorkehrungen fort.

Habana, 11. April. (W. T.-B. Telegr.)

Generalconsul Lee ist von hier abgereist.

J. Berlin, 12. April. (Privattelegramm.)

Dem „Berl. Loc. Anz." wird aus New-York gemeldet: Die Commission für auswärtige Angelegenheiten nahm in geheimer Sitzung die Resolutionen in Betreff der Botschaft des Präsidenten an und empfahl eine gewaltsame Intervention unter scharfer Beziehung auf den Verlust der „Maine". Generalconsul Lee soll in der Commission erscheinen, um Spaniens Schuld an dem Verlust der „Maine" zu beweisen. Sofort nach der Specialberathung wurden versiegelte Ordres an den Commandeur des Geschwaders gesandt. Der Präsident und der Congreß werden nicht formell den Krieg erklären, sondern nur die Erklärung einer bewaffneten Intervention abgeben, die, wenn sie zur Thatsache wird, den Krieg bedeutet. Inzwischen setzen sich die Behörden in Havanna in Stand, die amerikanische Flotte zu empfangen. Die Republiken Süd- und Mittelamerikas werden die Unabhängigkeit Cubas anerkennen.

New-York, 11. April. (W. T.-B. Telegramm.)

Wie der „New-York Herald" zu melden weiß, soll Maximo Gomez in einem Briefe an den amerikanischen Consul Barker in Sagua la Grande namens der „provisorischen Regierung" den Waffenstillstand zurückgewiesen haben, falls nicht die Spanier Kuba räumen.

Der Bericht des Generalconsuls Lee.

Washington, 13. April. (W. T.-B. Telegramm.)

Der von dem Generalconsul Lee über die Lage auf Kuba erstattete Bericht beanschlagt die Zahl der von der Landbevölkerung in den kubanischen Provinzen am Hungertode Gestorbenen auf 200 000. Der Bericht schildert die Lage der Bewohner der Insel in düsteren Farben, und beschreibt verschiedene gräßliche Scenen; z. B. sollen in der Stadt Havana selbst etwa 460 sterbende und kranke Frauen und Kinder wie Thiere zusammengepfercht mit bereits Verstorbenen auf der Erde liegen, ohne daß auf Reinlichkeit geringste Rücksicht genommen und ohne daß ihnen die geringste Hilfe gewährt wird. Sie sollen nicht einmal Wasser erhalten können.

Deutschland und die Dreyfus-Affaire.

Dieselben deutschen Blätter, welche schon in den früheren Phasen der französischen Dreyfus-Angelegenheit in prononzirter Weise Partei nahmen, und durchaus die deutsche Regierung in diese fremde mysteriöse Affaire hineinzuziehen suchten, recapituliren jetzt in ellenlangen Depeschen den Inhalt von Enthüllungen eines bekannten Pariser Sensationsblattes, das nachweislich von dem bekannten Dreyfus-Syndikat bezahlt und erhalten wird. Diese Enthüllungen tragen von Anfang bis zu Ende den Stempel der Erfindung so deutlich an der Stirn, daß man garnicht verstehen kann, wie seriöse deutsche Blätter dieses alberne Geschwätz so ohne Weiteres, ohne die geringste warnende oder einschränkende redaktionelle Bemerkung wiedergeben können. Die neuesten Veröffentlichungen des „Siècle" welche Aeußerungen eines gewissen Grafen Casella über eine angebliche — natürlich vollständig erfundene — Unterredung mit dem früheren deutschen Militärbevollmächtigten in Paris Oberst von Schwarzkoppen wiedergeben, haben wegen ihrer ungeschickten Mache nicht einmal in Frankreich irgend welchen Eindruck hinterlassen, am allerwenigsten den allein beabsichtigt gewesenen Zweck erreicht, das Kriegsgericht davon zurückzuhalten, einen zweiten Prozeß gegen Zola einzuleiten. In der ausländischen Presse sind diese Enthüllungen fast gar nicht, oder doch nur in scharf verurtheilender Weise wiedergegeben werden. Nur ein glücklicher Weise kleiner Theil der deutschen Presse hat in einer vom national-deutschen und patriotischen Standpunkte aus geradezu unbegreiflichen Weise es abermals für opportun erachtet, das deutsche Publicum mit dieser peinlichen Angelegenheit zu befassen und all die Märchen des Pariser „Siècle" dem Zeitungsleser brühwarm aufzutischen. Welchen Zweck diese Blätter dabei verfolgen, was sie eigentlich durch die Wiedergabe dieses Unsinns beabsichtigen, der

---

Der Majoratsherr.

Von Nataly von Eschstruth.

66) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Verzweifelt? Warum das?"

„Hartwig hat maßlose Schulden hinterlassen, von welchen kein Mensch eine Ahnung hatte. Sollen sie bezahlt werden, ist sein Vater ruinirt. Es scheint, der leichtsinnige Bengel ist gerade zur rechten Zeit gestorben, ehe er noch mehr Unheil anrichten konnte und selber kläglich zu Grunde ging."

„Entsetzlich! Ein Glück, daß Wulff-Dietrich einst als Majoratsherr für seine Eltern sorgen kann! Siehst Du, Fränzchen, schon darum dürfte er nie den sündhaften Gedanken hegen, den Besitz an die Krone abzutreten, — dieses Opfer würde ich erst recht nicht annehmen, lieber sterben."

Fränzchen neigte den Kopf abermals sehr tief. „Ja, die Dinge liegen plötzlich sehr, sehr fatal." — Sie seufzte schwer auf: „Hartwig's Schulden kommen höchst unglücklich! — Aber . . . du mein Gott, Wulff hat doch seine schöne Anstellung als Oberförster. Der Herzog würde ihm für den Verlust von Niedeck sicherlich eine schnelle Carriere sichern."

„Fränzchen!" Pia sprang mit entsetztem Gesicht empor: „Gott verhüte es, daß Ihr solch ein Unheil plant, es hieße mich zum Aeußersten treiben. — Glaubst Du, daß ich jemals ein solch ungeheures Opfer von einem Manne annehmen würde, ein Opfer, welches mein ganzes Leben lang als unertragbare Schuld auf mir lasten würde? Nie, es hieße mein Glück durch centnerschwere, quälende Vorwürfe zermalmen!"

Fränzchen drehte die Daumen in ihrem Schooß zusammen und schüttelte den gesenkten Kopf. „Nein, nein, beunruhige Dich nicht, — es ist gar keine Möglichkeit mehr, daß Wulff-Dietrich freiwillig auf Niedeck verzichtet, — wenngleich es ein Unfug ist, denn das Majorat liegt so wie so in den letzten Zügen. Außer Dir giebt es keine vorschriftsmäßige Frau mehr für den Majoratsherrn von Niedeck. Der Letzte dieser Art wird als trübseliger Junggeselle im Schloß der Ahnen sitzen, und die Herren Minister werden schmunzelnd auf den Tag warten, wo das Besitzthum der ausgestorbenen Familie an die Krone zurückfällt. — Lange genug haben wir es ja zu Lehen gehabt, nun ist die Sanduhr abgelaufen, — und das Geschlecht geht zu Grunde, weil — weil eine Mädchenlaune es also will!"

„Fränzchen! — Bist Du denn nicht noch auf der Welt?" Das Backfischchen sprang auf und schritt erregt im Zimmer auf und nieder.

„Ich! — ja! Ich bin noch da, und die traurige Rolle, welche ich in der Familiengeschichte zu spielen habe, ist mir bereits zuertheilt, von mir selber. Ich werde sie getreulich zu Ende führen, glaube es mir. Ich weiß, was ich der Freundschaft und unseres Namens Ehre schuldig bin. Und nun still davon, die Sache ist nun erledigt, und außerdem höre ich Mama kommen, welche wir mit erfreulicheren Themata unterhalten wollen, als wie mit dem Schreckgespenst des Majoratsherrn!" Schon öffnete sich die Thüre, und die Gräfin stand auf der Schwelle.

Fränzchen hielt in ihrer erregten Promenade inne und schwenkte mit jähem Ruck einen Sessel herum, um der Mutter einen Platz neben Pia am Fenster zu bereiten.

„Dachte ich es doch! Sitzen die Mädels noch und feiern Dämmerstunde!" lächelte Tante Johanna, den Arm liebevoll um den schlanken Nacken der Nichte legend. „Nein, schelle noch nicht nach Licht, Fränzchen, es ist ja reizend gemüthlich, in die stille, warme Sommernacht hinauszusehen, ohne daß Nachtfalter und Rheinschnacken durch Lampenlicht in das Zimmer gelockt werden!"

„Wir sehen ja auch zu unserer Arbeit!" versuchte Pia zu scherzen, dieweil Fränzchen schweigend von der elektrischen Klingel zurücktrat und sich auf den Sessel der Mutter lehnte.

„Ich bringe gute Nachricht!" fuhr die Gräfin mit ihrer weichen, etwas verschleierten Stimme fort. „Eine Nachricht, welche uns alle soeben innig erfreut hat. Noch hatte ich nicht auf die Antwort Deines Vaters gerechnet, Pia, und doch traf sie soeben ein!"

„Ein Brief von den Eltern? O gieb ihn mir, Tantchen, wenn keine Geheimnisse darin stehen!"

„Jetzt könntest Du ihn ja doch nicht lesen, liebes Herz, also laß mich mündlich berichten! Vor allen Dingen haben Deine Eltern unsere Einladung angenommen und werden nächsten Donnerstag bereits auf Niedeck eintreffen!"

„Hurrah, sie kommen!" jubelte Fränzchen laut auf, sie war plötzlich wie umgewandelt, schien ihre sentimentale Stimmung völlig vergessen zu haben und schwang sich mit kühnem Satz auf das Fensterbrett! „Brillant! Alle Acteurs müssen für Papas Geburtstag zur Stelle sein!"

„Und denk Dir, Pia, Deine Eltern kommen nicht allein, sie bringen sogar noch eine Ueberraschung mit!"

„Eine Ueberraschung?" klang es ein wenig gedehnt und beinah zu gleicher Zeit aus dem Munde der beiden jungen Mädchen zurück.

„Und was für eine! Dein Bruder Gert ist vor acht Tagen mit S. M. S. „Ariadne" aus der Südsee heimgekehrt und wird morgen einen mehrwöchentlichen Urlaub in die Heimath antreten; er wird Deine Eltern begleiten und ebenfalls unser lieber Gast auf Niedeck sein."

„Nochmals Hurrah, doppeltes Hurrah!" rief Fränzchen, und ihre rauhe Stimme schnappte beinahe über. „Das ist ja pyramidal, das ist einfach famos! Gert soll ein riesig fideles Huhn sein, der wird schon für Kurzweil sorgen! — Jux, trullullu! Ich kann es gar nicht mehr abwarten, bis wir daheim sind!" Und dabei fuchtelte sie mit ihren langen Armen durch die Luft und manipulirte mit den Beinen, daß sich ihre Gestalt gegen den hellen Abendhimmel in geradezu grotesker Silhouette abhob.

Und gleichsam als ob ihre Lustigkeit ansteckend wirke, ward die Unterhaltung so lebhaft und heiter, wie sie seit jenen frohen Aßmannshäuser Tagen nicht mehr gewesen war, und als Friedrich meldete, daß das Abendbrot servirt sei, begab man sich in so animirter Stimmung zu Tisch, daß Graf Willibald seinen Augen und Ohren kaum trauen wollte.

Die frohe Nachricht hatte außerordentlich günstig auf Pia's Befinden eingewirkt.

Sie lebte neu auf in den Gedanken an das frohe Beisammenleben auf Niedeck, und manchmal stand sie, die Hände verschlungen, den Blick wie verklärt zum Himmel gehoben und wiederholte leise: „Das stolze, alte Geschlecht soll zu Grunde gehen, weil eine Mädchenlaune es also will? — Nein, bei Gott, sie will es nicht, die Zeit kindischer Laune und kindischen Trotzes ist um!"

Wulff-Dietrich kann freilich als ehrenfester Mann nicht wieder um ihre Hand werben, sie aber, die Schuldbewußte, Reuige kann ihm diese Hand wohl vergebungflehend entgegenstrecken.

Handelt sie unweiblich und keck?

Nein, die Verhältnisse würden sie entschuldigen, wenn — ja wenn Fränzchen nicht wäre!

So lange aber, wie die Kleine da ist, findet ja Wulff-Dietrich in ihr die Gemahlin mit sechzehn Ahnen, und so lange, wie Fränzchen ihm treu bleibt, ist das Geschlecht der Niedeck's noch nicht gefährdet.

Liebt ihn Fränzchen aber wirklich treu und echt? Oder war ihre Begeisterung für den Vetter nur eine kindische Schwärmerei ohne Bestand?

Wulff-Dietrich's vornehm ernstes Wesen paßt so ganz und gar nicht zu Fränzchen's Art, und sie, die Kecke, Uebermuthstolle, kann sich wohl auf die Dauer nicht für einen Mann begeistern, welcher ihren Passionen und Extravaganzen in nichts gerecht wird. Ihr kindisches Gelächter gellt Pia noch immer wie ein Mißton in den Ohren, so lacht kein Mädchen, wenn es sich um das süße Geheimniß seiner Liebe handelt, und außerdem ist es Pia seit jenem Tage aufgefallen, wie kühl und gleichgültig die Cousine von Wulff-Dietrich spricht. Und alsdann . . . Ihr Jubel bei der Nachricht, daß Gert zu Besuch nach Niedeck kommt?

Ach, wie gleichgültig, wie unbeschreiblich gleichgültig würde Pia den Besuch eines jungen und

doch das große Publikum beunruhigen und verwirren muß, ist uns unfaßbar; es sei denn, daß die Sucht, in Sensation zu machen, diese Blätter von jeder ruhigen Kritik des ihnen zugehenden Materials zurückhält. Wollen die Franzosen ihre schmutzige Wäsche noch einmal waschen, so ist das ihre Sache, in Deutschland hat man aber von der ganzen Angelegenheit nachgerade genug, und hat an einer Wiederaufrollung der Affaire nicht das allergeringste Interesse. Wenn von gewissen Zeitungen also fortgesetzt versucht wird, deutscherseits nun eine Einmischung in fremde Angelegenheiten zu provoziren, so muß hiergegen von dem anständigen Theile der deutschen Presse auf das energischste protestirt werden. Subjektive Sympathien einzelner können und dürfen weder das deutsche Volk noch die deutsche Regierung veranlassen, offiziell in internen Angelegenheiten eines fremden Staates Stellung und Partei zu nehmen, und anderen Leuten Lehren darüber zu ertheilen, wie sie sich mit Recht und Gerechtigkeit abzufinden haben. Die Welt hat gegenwärtig ernstere Sorgen, als daß sie sich mit solchen unbeträchtlichen Angelegenheiten lange aufhalten könnte.

Politische Tagesübersicht.

Zwischen dem Zaren und dem Kaiser von China hat ein Depeschenwechsel stattgefunden. Der Petersburger „Regierungsbote" veröffentlicht folgendes Telegramm des Ministers des Auswärtigen Grafen Murawjew an den russischen Geschäftsträger **Pavloff** in Peking, datirt vom 27. März d. J.:

„Auf Allerhöchsten Befehl wird Ihnen aufgetragen, an den Bogdochan (Kaiser von China) nachstehende Begrüßung zu übermitteln: „Mit aufrichtigem Vergnügen vernahmen wir von unserem Bevollmächtigten den weisen Entschluß Euerer Majestät, wonach den Ministern des Tsungli-Yamen anbefohlen wird, das Abkommen zu unterschreiben, durch das zur Benutzung an Rußland abgetreten werden die Häfen Port Arthur und Talienwan mit entsprechendem Territorium und Wassergebiet, gleichwie auch eine Concession gewährt wird für einen Verbindungseisenbahnzweig von Port Arthur zur sibirischen Magistrale. Diesem Abkommen legen wir große historische Bedeutung bei, denn es wird zweifellos zur größeren Befestigung der Freundschaftsbande dienen, welche von jeher zwischen unseren mächtigen benachbarten Reichen bestanden haben; so klar entsprechen sie den Interessen beider Staaten. Von ganzem Herzen begrüßen wir Euere Majestät und wünschen Ihnen glückliche Regierung."

Ferner veröffentlicht der „Regierungsbote" folgendes Antwort-Telegramm des russischen Geschäftsträgers in Peking an den Grafen Murajew, datirt vom 5. April:

„Die feierliche Audienz beim Kaiser von China fand heute statt. Ich wurde zugelassen — als Auszeichnung vor allen früheren Audienzen — die Stufen des Thrones zu besteigen, um unmittelbar von Hand zu Hand Sr. Majestät das Telegramm des Kaisers von Rußland zu übergeben. Das Telegramm aus meinen Händen empfangend, erhob sich der Bogdochan vom Throne. Nach lauter Verlesung des Telegramms antwortete der Bogdochan in folgender Rede: „Ich bin außerordentlich erfreut durch das tief freundschaftliche Telegramm Sr. Majestät. Die über 200jährige herzliche Freundschaft unserer zwei Staaten, welche in der letzten Zeit aufs Neue durch einen Bündniß-Vertrag bekräftigt worden ist, wird sich von jetzt an noch mehr befestigen. Die aufrichtige Freundschaft und die Gemeinsamkeit der beiderseitigen Interessen wird dem Wohle beider Völker dienen. Ich bitte Sie, Herr Bevollmächtigter, diese Worte telegraphisch Sr. Kaiserlichen Majestät mit meinem herzlichen Gruße zu übermitteln."

☙

Die Derwische haben im Kampfe mit den Engländern am Atbara-Flusse eine enorme Niederlage erlitten, die Armee des Mahmud ist, wie aus Kairo vom Sonntag gemeldet wird, vollständig zersprengt. Die egyptische Cavallerie stieß in der Verfolgung derselben wegen des dichten Buschwerks auf Schwierigkeiten. 2000 gefallene Derwische sind aufgefunden worden, im Ganzen glaubt man, seien 3000 Derwische gefallen, darunter etwa 12 der einflußreichsten Emire. Bei Empfang der Nachricht von einem Siege der Engländer am Atbara-Flusse sandte Kaiser Wilhelm ein Telegramm an den britischen Botschafter in Berlin, in welchem er seiner Freude Ausdruck giebt und ersucht, seine Glückwünsche an Lord Salisbury und an General Kitchener zu übermitteln. Die Londoner Morgenblätter begrüßen das Telegramm des Kaisers als eine freundliche und huldvolle Kundgebung.

☙

Der neue Prozeß gegen Zola wird erst nach den Kammer-Wahlen zur Verhandlung kommen und zwar, wie es heißt, vor dem Schwurgericht in Versailles; den Vorsitz wird, wie gemeldet, der Präsident des Pariser Appellgerichts, Périvier führen. Der General-Staatsanwalt hat am Sonnabend Nachmittag die von dem Kriegsgerichte gegen Zola und Perreux erhobene Klage erhalten. Die gerichtlichen Vorladungen wurden alsbald abgefaßt und den Betheiligten zugestellt.

Es verlautet, der Großkanzler der Ehrenlegion, General Davoust, habe die Zola-Angelegenheit bereits dem Ordensrathe unterbreitet. In der Zola zugestellten gerichtlichen Vorladung wird, wie verschiedene Blätter melden, diesmal lediglich folgender Passus des J'accuse-Artikels zum Gegenstande der Anklage gemacht: Ein Kriegsgericht wagt es, auf Befehl einen Esterhazy freizusprechen, jeder Wahrheit und Gerechtigkeit ins Gesicht zu schlagen. In dem ersten Prozesse war in dem incriminirten Passus und der Satz enthalten über die von dem ersten Kriegsgericht begangene Ungesetzlichkeit.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. April. Der Kaiser trifft am Vormittag des 14. April auf mehrere Tage ein und wird im Hoftheater einigen Vorstellungen beiwohnen.

Thorn, 10. April. Hier ist die Errichtung eines Doppelstandbildes für Kaiser Wilhelm und Kaiser Friedrich geplant.

München, 11. April. Der heutige amtsärztliche Bericht über das Befinden des Königs lautet: In dem Befinden Sr. Majestät des Königs ist nach keinerlei Richtung eine Aenderung eingetreten, insbesondere sind Schmerzäußerungen nicht wahrzunehmen. Die Krankheitserscheinungen im Urin bestehen in sehr geringem Maße fort. Das Allgemeinbefinden ist zufriedenstellend.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Oldenburg", Commandant Corvetten-Capitän Wahrendorff, am 8. April in Malaga angekommen und beabsichtigt am 12. April nach Tanger in See zu gehen.

S. M. S. „Falke", Commandant Corvetten-Capitän Wallmann, beabsichtigt am 18. April von Sydney nach Auckland zu gehen.

S. M. S. „Sophie" ist am 10. April von Wilhelmshaven nach Kiel in See gegangen.

S. M. S. „Greif" ist am 8. d. M. in Wilhelmshaven eingetroffen.

S. SS. „Frithjof" und „Beowulf" sind am 7. d. Mts. nach Wilhelmshaven zurückgekehrt.

S. M. S. „Olga" ist am 7. d. Mts. von Wilhelmshaven in See gegangen. Poststation ist bis 11. d. Mts. Wilhelmshaven, vom 12. Helgoland, vom 13. ab Wilhelmshaven.

S. M. TT. Dobbte, „S 2", „S 6" und „S 3", „S 15", „S 20" und „S 21" sind am 5. d. Mts. in Cuxhaven eingetroffen.

Tanger, 12. April. (W. T.-B. Telegramm.) Das deutsche Kriegsschiff „Oldenburg" wird nächsten Freitag hier eintreffen und die Mitglieder der deutschen Gesandtschaft nach Mazagan bringen; von dort werden sich letztere nach Marrakesch begeben, wo der deutsche Gesandte sein Beglaubigungsschreiben überreichen wird.

Kunst und Wissenschaft.

Der Internationale medicinische Congreß, der am Sonnabend in Madrid eröffnet wurde, hielt am Sonntag Nachmittag eine Sitzung, in welcher verschiedene auswärtige Delegirte sprachen. Unter den anwesenden deutschen Gelehrten befinden sich Behring, Ehrlich, Kossel, Köhler, Stahl, Rubner und Pannwitz. Im Laufe der mit dem Congreß verbundenen Fachausstellung finden besonders die Ausstellungen von Schering-Berlin und Dr. Graf & Co.-Berlin Beachtung.

Sport.

Der Sport in den Feiertagen.

(Von unserem Berliner Bureau.)

In Carlshorst war am Ostermontag ein trübseliger Renntag zu registriren. Es hatte zwar der einzige Feiertag des Jahres, der in Berlin dem Pferdesport zugestanden ist, eine große Besucherzahl nach der Wuhlhaide hinausgelockt, aber etwa 8–10 Tausend Menschen verwünschten in ihren durchweichten Kleidern schließlich ihren Wagemuth, denn es regnete fast unaufhörlich. Daß unter solchen Umständen auch von anregendem Sport keine Rede sein kann, bedarf erst keiner Versicherung. Die Bahn war [illegible], die Pferde patschten fast auf dem ganzen Wege im Wasser, und [illegible] Rennen [illegible] damit der [illegible] werden konnte. [illegible] trotz des schlechten Wetters [illegible] Stelle und [illegible] fast vollzählig [illegible] der Berliner Garnison. Von den sportlichen „Ereignissen" des Tages ist der Damenpreis hervorzuheben, der ein langes aufregendes Finish zwischen „Brookwood" und „Leibgardist" brachte, [illegible] St. Eschborn [illegible] entschied. Als krasser Außenseiter mit den langen Odds von 217:10 gewann „Tickford Abbot" das Frühjahrs-Handicap. Die Resultate im einzelnen waren:

1. Preis von Ruhwald.
„Hagelschlag" (31:10) 1. „Ballyjar" 2. „Sir Leicester" 3.

2. Damen-Preis.
„Leibgardist" (36:10) 1. „Brookwood" 2. „Grete" 3.

3. Blumenhof-Rennen.
„Wehmuth" (28:10) 1. „Millfleurs" 2. „Flores" 3.

4. Frühjahrs-Handicap.
„Tickford-Abbot" (217:10) 1. „Laurel" 2. „Rothe Tante" 3.

5. Jungfern-Rennen.
„Assuan" (36:10) 1. „Lara" 2. „Herold" 3.

6. Preis von Friedrichshagen.
„Markolf" (12:10) 1. „Topas" 2.

7. Versuchs-Flach-Rennen.
„Lamoral" (22:10) 1. „Wotan" 2. „Haschekater" 3.

In Wien wurde zu Ostern die österreichisch-ungarische Flachrennsaison eröffnet. Das **Przedswitz-Handicap** am Sonntag gewann in einem Felde von 14 Pferden der Außenseiter „**Bator**" mit den Odds von 123:5 gegen „Tip-Top" und „Mirko" und am Montag war im **Freien Handicamp** unter wiederum 14 Pferden „**Primula**" siegreich. Für den Sieg der Stute, hinter welcher zunächst der Favorit **Wagner** endete, zahlte die Wettmaschine 82:5.

In **Paris** war der **Prix du Président de la Republique** im Werthe von 50000 Franken der Clou des Meetings. Den fetten Bissen schnappte der Stall des Baron Finot mit dem unverwüstlichen „**Ardent**" weg. Zweiter war „Nestor", dritter „Marise". O. v. S-r.

Die Eröffnung der deutschen Radrennsaison durch das Ostermeeting auf der Berliner Kurfürstendamm-Bahn ging bei sehr ungünstigem Wetter vor sich, was um so mehr zu bedauern ist, als überaus zahlreiche Nennungen deutscher und ausländischer Fahrer besserer Classe vorlagen. Da Arend, der junge Weltmeisterfahrer, wegen noch nicht genügend fortgeschrittener Condition dem Rennen fernblieb, concentrirte sich das Hauptinteresse auf das Erscheinen August Lehr's, der in Amerika tüchtig trainirt und Gutes geleistet hatte. Aber Lehr enttäuschte sehr, anscheinend hat er übertrainirt; im Vorlauf zum Niederrad-Hauptfahren gewann er zwar leicht, im Zwischenlauf besiegte er aber Kodilek-Prag nur mit großer Mühe, und im Entscheidungslaufe mußte er sich mit dem zweiten Platz hinter Breitling, der in großer Form ist, vor dem Russen Waschkewitsch begnügen. Der Engländer Robertson kam nicht in die Entscheidung, da er im Zwischenlaufe unplacirt geendet hatte; hier war der Breslauer Fahrer Heidenreich seinem Concurrenten auf und davon gefahren. — **Breitling** zeigte auch auf dem Tandem mit **Freudenberg** sich in bestem Lichte; das Paar gewann sämmtliche Tandemrennen der beiden Tage in großem Stile. — Das **Kleine Hauptfahren** holte sich **Struth** gegen Robertson und Suchetzky-Beuthen O.-S. Am Ostersonntag gewann das **Niederrad-Vorgabefahren** A. **Heidenreich**-Breslau gegen Suchetzky und Kodilek, das **Niederrad-Eröffnungsfahren** **Robertson**-London, das **Niederrad-Erstfahren** **Rudolf Lehr**, August Lehr's jüngerer Bruder. — Am Montag wurde das **Niederrad-Prämienfahren** zum Austrag gebracht; Kosina erhielt für zwei Runden, Herty, Münchner und Schaller für je eine Runde Preise, und die letzte Runde gewann wiederum Herty vor Münchner und Schaller. — Die Rennen waren an beiden Tagen trotz des schlechten Wetters sehr gut besucht. O. v. S-r.

Neues vom Tage.

Schiffbruch.

Kiel, 10. April. Ein **Segler** aus Pinneberg unbekannten Namens ist auf der Reise von **Halmstadt** nach **Hamburg** im Großen Belt leck geworden und **untergegangen**. Der Capitän und die Mannschaft sind **ertrunken**, da das Schiff, das mit Kopfsteinen beladen war, schnell sank.

Erdrutsch.

Prag, 10. April. In der Ortschaft **Klappai** bei Libochowitz sind infolge von Erdrutschungen 27 Häuser **eingestürzt** und 38 Familien Obdachlos geworden. Da die Erdrutschungen noch andauern, erscheint die ganze Ortschaft sehr gefährdet. Menschenleben sind bisher nicht verloren.

Zugzusammenstoß.

Bamberg, 10. April. In der Nacht von Sonnabend auf Sonntag stieß an der Station Stockheim ein Materialzug, welcher das Ausfahrtssignal überfahren hatte, auf einen einfahrenden Personenzug. Passagiere sind nicht zu Schaden gekommen. Vom Personal wurden ein Bahnmeister und ein Zugführer schwer sowie acht Fahrbedienstete leichter verletzt. Beide Locomotiven und neun Waggons wurden zertrümmert.

Abgestürzt.

Wien, 11. April. Wie die „Neue Freie Presse" meldet, sind bei einer gestern von 6 Personen unternommenen Besteigung der Raxalpe drei Touristen abgestürzt. Zwei derselben blieben todt, der dritte wurde nur leicht verletzt.

Neue Naphthaquelle.

Baku, 11. April. Im Gebiete der Petroleumquellen bildete sich eine neue Quelle, welche 500 000 Pud Naphtha täglich auswirft.

Berlin, 10. April. Im **Schauspielhause** fand heute ein unbedeutender Brand statt, hervorgerufen durch Kurzschluß im Souffleurkasten. Der Betrieb ist in keiner Weise gestört.

* * *

J. Berlin, 12. April. (Privattelegr.) Im Wahnsinn hat sich am ersten Osterfeiertage der Musiker **Thiele** aus dem vierten Stockwerk hinabgestürzt. Er fiel auf das vorübergehende 13jährige Mädchen Weise mit voller Gewalt auf, so daß dasselbe schwere Verletzungen erlitt. Thiele wurde nach dem Krankenhause gebracht, wo er nach kurzer Zeit starb.

Bern, (W. T.-B.) Das Dorf Merligen am Thunersee ist zum größten Theil niedergebrannt.

Roubaix, 10. April. Bei der Ankunft der an einer Wettfahrt zwischen Roubaix und Paris betheiligten Motorwagen brach das Dach einer Schänkbude ein, auf welcher sich etwa 100 Zuschauer befanden. Zehn von diesen wurden verletzt, davon vier schwer.

Theater und Musik.

Stadttheater. Wenn es Frühling wird oder wenigstens dem Kalender nach werden sollte, haben die Danziger Theaterbesucher seit einer Reihe von Jahren das Vergnügen, Herrn **Büller** als Gast unter sich zu begrüßen. Die große Zahl seiner Verehrer hatte sich auch diesmal in den Osterfeiertagen zahlreich zusammengefunden, um sich an den Darbietungen seiner heiteren Kunst zu erfreuen, und zu den alten Freunden hat Herr Büller sicher noch viele neue gewonnen, denn gegen Niemand ist wohl der Mensch dankbarer als gegen den, dem er ein paar Stunden ungetrübter Heiterkeit verdankt. **Der Raub der Sabinerinnen**, mit dem Herr Büller diesmal sein Gastspiel eröffnete, ist ein leichtgezimmerter Schwank, der trotz der größten Unwahrscheinlichkeiten, an die zu glauben er dem Zuschauer zumuthet, sich doch noch lange auf der Bühne halten wird, da er in dem Theaterdirector Striese eine durchaus originelle Gestalt zum Mittelpunkt hat. Dieser sächsische Schmierendirector mit seiner um Auskunft nie verlegenen, alle Rollen spielenden, aber nie vor dem Zuschauer erscheinenden Gattin bedeutet einen hübschen Griff in das Leben. Herr Büller bot in seiner Verkörperung ein Bild von außerordentlicher Komik, die immer neue Heiterkeitsausbrüche im Publicum hervorrief. Ob die Gestalt Strieses nicht auch eine tiefergehende humoristisch-gemüthliche und nicht bloß drastisch-komische Wirkung hervorzurufen vermag, ist eine Frage, über die wir um so weniger mit dem Gast rechnen wollen, als er das Charakterbild nach der Seite des Schlauüberlegten, Diplomatischen offenbar absichtlich angelegt hatte. Vor allem aber zeigte Herr Büller wiederum, welche große vis comica ihm zur Verfügung steht, nicht nur in der trockenen und darum um so erschütternder wirkenden Wiedergabe der komischsten Erlebnisse, sondern auch in der äußerst wirksamen stummen Beredsamkeit des Gesichtes und der Extremitäten, wodurch alle seelische Erregungen blitzschnell zum Ausdruck kommen und wechseln. Von den einheimischen Kräften wurde der Gast auf das Beste unterstützt, namentlich gelang es Herrn **Schieke**, den von der Eitelkeit des Dramendichters erfaßten Professor sehr hübsch zu zeichnen und diese leicht wiederwärtig wirkende Gestalt annehmbar zu machen.

Am 2. Osterfeiertage setzte Herr Büller vor ausverkauftem Hause sein Gastspiel mit dem **Inspector Bräsig** fort. Muß man es auch beklagen, daß aus dem vielleicht schönsten deutschen Roman ein so elendes Stück zusammengeleimt ist, so bot dieses doch unserem Gast Gelegenheit, zu zeigen, daß seine Kunst über das Gebiet einer bloß drastischen Komik hinausreicht. Sein Inspector Bräsig war ein Charakterbild von überzeugender Wahrheit; aus den klugen Aeuglein blitzte das lustige Leben und der Schalk, der derbe, feste Gang, die kurzen Bewegungen verriethen den Mann, der sich zu behaupten weiß. Dem trefflichen Aeußern entsprach die Darstellung, die sowohl für das immer fest zugreifende Wesen des Herrn Inspectors, seine praktische Lebensweisheit wie für seine herzliche handelnd eingreifende Antheilnahme an dem Geschick der Freunde den richtigen Ton fand. Auch das „Missingsch" beherrschte Herr Büller sehr gewandt, und so vereinigte sich alles, um das Publicum an seinem Bräsig helle Freude finden zu lassen, die in immer wiederholtem Beifall zum Ausdruck kam. Neben dem Gast behauptete sich Herr **Wallis** trefflich als Habermann; mit Recht zeichnete auch ihn das Publicum aus. Die Herren **Arndt** (Fritz Triddelfitz) **Kirschner** (Moses), **Calliano** (Jochen Nüßler), **Meyer** (Gottlieb) trugen ebenfalls das Ihrige dazu bei, das Publicum in die beste Laune zu versetzen. R.

Locales.

* **Witterung für Mittwoch, 13. April.** Niederschläge, wolkig, kalt. S.-A. 5,9, S.-U. 6,53, M.-A. 2,12, M.-U. 9,52.

* **Personalien.** Der Gewerbeinspector **Fischer** ist nach Marienwerder versetzt. — Der Königliche Rentmeister, Rechnungsrath **Koch** bei der Königlichen Kreiscasse in Thorn ist vom 1. Juli d. Js. ab in den Ruhestand versetzt worden. Vom genannten Zeitpunkte ab hat der Herr Finanzminister dem Rentmeister **Weber** aus Ortelsburg die erledigte Rentmeisterstelle verliehen und ihm auf die Zeit vom 15. April bis 30. Juni d. Js. die commissarische Verwaltung derselben übertragen. Der Kreisphysicus Dr. **Pfeiffer**-Stallupönen ist nach Rosenberg versetzt.

* **Personalien.** Nach den „W. M." ist der Regierungs- und Schulrath **Protzin** in Marienwerder in gleicher Amtseigenschaft an die Königliche Regierung in Breslau, der Wasserbauinspector **Holmgren**, bisher technisches Mitglied bei der Königlichen Regierung in Danzig, in die Wasserbauinspectorstelle zu Rathenow, der Wasserbauinspector **Thomas** in Schleswig als technisches Mitglied an die Königliche Regierung in Danzig, der Eisenbahnbauinspector **Glasewald** in Danzig, als Kreisbauinspector nach Köslin, versetzt. Zum Sanitätsrath ist der praktische Arzt Dr. R. **Kaulbars** in Königsberg ernannt worden.

* **Ordens-Verleihungen.** Dem Eisenbahn-Stations-Assistenten a. D. **Strecker** zu Greifswald, bisher in Dirschau, ist der Königliche Kronenorden 4. Classe, dem Eisenbahn-Verkehrs-Inspector a. D. **Neumann** zu Schleusenau im Kreise Bromberg, bisher zu Thorn, der Königliche Kronenorden 3. Classe, dem Eisenbahn-Weichensteller a. D. Hermann **Gierke** zu Oliva, bisher in Zoppot, und den Bahnwärtern a. D. Michael **Fischer** zu Elbing, bisher in Trettinkenhof im Landkreise Elbing, und Christoph **Poschadel** zu Krojanke im Kreise Flatow, bisher zu Glumen desselben Kreises, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* **Das Osterfest ist vorüber!** Viel Gutes hat es uns nicht gebracht, vielmehr alle die Hoffnungen auf Land- und Strandpartien zu nichte gemacht. Schon am ersten Feiertage wehte ein so kühles Lüftchen, daß mancher die verabredete Excursion in die Wälder aufgab und daheim blieb. Wer aber da geglaubt hatte, am zweiten Feiertage das nachzuholen, was er an Wanderungen ins Freie am ersten versäumt, der hatte sich gründlich geirrt. Ein ganz weißes Osterei hatte der Hase, ehe er Danzig verließ, uns ganz schnell noch ins Nest gelegt. — „**Weiße Ostern!**" waren über Nacht gekommen, und im winterlichen Kleide grüßten wir beim Erwachen Giebel und Gassen der alten Stadt. Auch das war eine Ueberraschung für Viele — doch „die Sonne duldet kein Weißes", um mit Faust zu sprechen. Am Nachmittage war das winterliche Gewand verschwunden, und man pilgerte hinaus zur Allee, weiter bis nach Langfuhr — und sogar ins Jäschkenthal. Die aber durchaus ihren Osterspaziergang trotz Schnee und Regen und Kühle nicht aufgeben wollten, die pilgerten nach Oliva und Zoppot, statteten wohl auch Heubude oder der Westerplatte einen Besuch ab. Unsere Wirthe in der Stadt aber lächelten, Theater und Circus und die Concerthäuser machten an beiden Festtagen ein recht gutes Geschäft, denn etwas wollte man doch von den Feiertagen haben. Viele aber kümmerten sich um keins von beiden; sie machten sich's zu Hause gemüthlich, labten sich am Festbraten, am Festkuchen, am Festwein und den bunt gefärbten Ostereiern, und als der Schnee gegen die Scheiben prasselte, nahmen sie Holz vom Fichtenstamme, heizten wacker ein, und statt der Osterbowle brauten sie einen — Osterpunsch, der ihnen bei dem Osterwetter jedenfalls recht wohl gethan hat. Vielleicht werden die Tage nach Ostern besser, vielleicht behält auch Falb recht, der da für die nächsten Tage prophezeit: Die Temperatur beginnt zu sinken, die Niederschläge nehmen ab, es wird ziemlich kalt. Schneefälle treten vereinzelt auf!

* **Im Freundschaftlichen Garten** trat am ersten Feiertage eine oberbayrische **Alpen-Sänger-Gesellschaft** „D'Oberlandler" auf. Das Gesangsterzett unterhielt das Publicum aufs Beste durch gesangliche sowie Zithervorträge und flotte Schuhplattlertänze. Leider war der Besuch nicht der beste. Ganz besonderen Beifall erntete das Lied „Die boarischen Farbn", „Boarische Treu", „I hob Dir in d' Aeuglein g'schaut" und „Der sterbende Zecher". Die Vortragenden mußten sich zu öfteren Zugaben verstehen.

* **Leichenfund.** Am 31. v. Mts. wurde bei Troyl die Leiche eines ca. 18 bis 22 Jahre alten jungen **Mädchens** aus der Weichsel gezogen. Die Verstorbene war von mittlerer Statur und bekleidet mit schwarzem wollenen Kleid, schwarzem Unterrock mit schwarzgelben Spitzen, weißem Unterrock, schwarzen Strümpfen und neuen hohen Knöpfstiefeln. Weiter trug die Leiche an der Hand 1 goldenen Ring mit kleinem Stein, 2 Ohrboutons und 1 goldene Broche. Das weißleinene Hemd trug das Monogramm S. L. Die Leiche ist am Donnerstag, den 7. d. Mts. auf dem Barbarakirchhofe beerdigt worden, ohne daß ihre Recognoscirung erfolgt ist. Vielleicht tragen diese Zeilen zur Identificirung der Verstorbenen bei.

* **Turnfahrt.** Am ersten Feiertage unternahm der **Danziger Turn- und Fechtverein** unter Betheiligung von 25 wanderlustigen Mitgliedern eine Turnfahrt

---

anderen Herrn sein — und wäre es selbst der des Königs!

Fränzchen aber ist wie elektrisirt bei dem Gedanken an den jungen Marineofficier, von dessen flotter Laune, Schönheit und Schneidigkeit sie gar nicht genug hören kann!

Wie viel hat er schon erlebt, wie viel Interessantes gesehen und gehört!

Sie brennt darauf, ihn erzählen zu hören, denn auch in dieser Beziehung hat die Kleine absolut keinen Mädchengeschmack, sondern macht jedem Gymnasiasten Concurrenz.

Sollte sie im Stande sein, Wulff-Dietrich um Gert's willen zu vergessen?

Der junge Marineofficier ist wie geschaffen dazu die kleine Comtesse zu erobern! Er wird in allen Dingen mit ihr harmoniren.

Pia preßt wie in weher Leidenschaft die Hände gegen die Brust! — Fränzchen's Verlobung mit Gert würde die einzige Möglichkeit sein, die verwirrten Fäden des Schicksals zu lösen!

Gert muß eine reiche Frau heirathen, er ist durchaus nicht scrupulös in seiner Wahl, Fränzchen's Häßlichkeit würde ihn nicht geniren, ihr originelles Wesen ihn sogar amüsiren und anreizen. Herr Gott des Himmels — wenn es möglich sein könnte, — wenn jene Stunde käme, in welcher sie zu Wulff-Dietrich sprechen könnte: „Ich bin die Einzige, welche Dein altes Geschlecht von dem Untergang erretten kann, — um Deines Namens willen vergieb mir!"

Es ist eine lange, bange, dunkle Nacht um sie gewesen, nun leuchtet ein rosiger Hoffnungsschimmer am schwarzen Himmel auf, ein Lichtstrahl, welcher eine Sonne verheißt.

Wird sie voll blendender Schöne emporsteigen? Wird sie mit heißem Strahl die Thränen von den Wangen küssen?

O komm, Sonne, komm! Du findest eine Rose, von welcher die schwere Hand des Schicksals die Dornen abgestreift.

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Die Concurrenz der Capellmeister.

Unter diesem Titel schreibt das „Berliner Tageblatt": „Wie uns die Berliner Generalintendantur mittheilt, ist dem Königlichen Capellmeister Herrn Felix **Weingartner** die Stellung des verstorbenen Anton Seidl in New-York mit einem Gehalt von 60 000 Mk. angeboten worden. Gleichzeitig hiermit geht uns von anderer Seite die Nachricht zu, daß seitens der Gründer des neu gebildeten permanenten Symphonieorchesters auch Herr Arthur **Nikisch** angegangen worden ist, den durch Seidl's Tod verwaisten New-Yorker Dirigentenposten zu übernehmen. Der Gagenantrag beträgt in diesem Falle 85 000 Mk. pro Jahr. Die Yankees scheinen also die Dirigirfähigkeit des Herrn Nikisch um 25 000 Mk. höher einzuschätzen als die Weingartner's. Beide Herren haben die **glänzenden Anerbietungen** ausgeschlagen, Weingartner in Rücksicht auf seine Verpflichtungen in Berlin bei der königlichen Capelle und in München bei den Kaim-Concerten, Nikisch wegen seiner Stellung beim Leipziger Gewandhaus und als Dirigent der Berliner Philharmonischen Concerte. Herrn Weingartner mögen für seine Mindereinschätzung durch die New-Yorker Musikverständigen um ganze 25 000 Mk. die weiteren Anträge, die ihm zur Direction von Opern und Concerten für den Monat April von **Paris** und **Barcelona** gemacht sind, sowie die an ihn ergangene Einladung trösten, die diesjährigen Nibelungen-Aufführungen in **London** zu leiten. Auch diese Anträge hat Herr Weingartner sämmtlich theils im Hinblick auf die genannten Verpflichtungen, theils in Rücksicht auf seine noch immer der Schonung bedürftige Gesundheit abgelehnt. Er wird nur im Mai ein Concert in London dirigiren.

Kinetographisch fixirte Schiffsbewegungen.

Der Staatssecretär des Reichsmarineamtes hat der Firma Ed. Meßter in Berlin die Erlaubniß ertheilt, die Schiffe der Kaiserlichen Marine in ihrer Fahrt kinematographisch aufzunehmen. Diese Erlaubniß ist von weittragender Bedeutung, da es hiermit ermöglicht wird, unsere Kriegsschiffe in ihren Manövern und Uebungen dauernd beobachten zu können. Man verspricht sich dadurch, Einzelheiten in dem Lauf der Schiffe zu erkennen, die bisher zu fixiren unmöglich waren.

Ein dunkles Verbrechen

ist bei Grosseto in Italien verübt worden. Etwa einen Kilometer von dieser Stadt liegt ein Gehöft mit Namen S. Giovanni, unweit dessen eine für gewöhnlich von Landleuten und Arbeitern belebte Straße vorüberführt. Als Cassenverwalter und Aufseher hatte in dem einem Herrn Ponticelli gehörigen Gehöft ein gewisser Alessandro Nulli, der dem Findelhause in Cortona entstammte, Wohnung, ein Mann, der seit 20 Jahren im Dienste der Grundbesitzers und als zu schwach für die schweren Landarbeiten seit einiger Zeit in diese Stellung versetzt war. Am 1. d. Mts. sahen einige Arbeiter unter einem Fenster des Hauses einen Hut liegen; auch glaubten sie Blutflecke zu bemerken. Sie riefen nach dem ihnen bekannten Aufseher, bekamen aber keine Antwort und setzten, in der Meinung, jener sei abwesend, ihren Weg fort. Bald langte ein anderer Gutsangestellter an, der mit Nulli zu verhandeln hatte und, als seine Rufe ebenfalls ohne Antwort blieben, in das Haus ging. Im obern Stock angekommen, fand er die Thür der Wohnstube offen und den Kassirer entseelt am Boden. Durch eine scharfe Schnittwaffe, vielleicht eine Sichel oder Sense, war ihm der Kopf fast vom Rumpfe getrennt. Die Hände zeigten viele Schnittwunden, was im Verein mit der Lage des Körpers nahe am Fenster und mit dem hinabgefallenen Hute darauf schließen läßt, daß der Ueberfallene sich gewehrt und versucht hat, um Hilfe zu rufen. Entwendet ist nichts aus dem Hause, an eine Rachethat will man auch nicht glauben, weil Nulli keine Feinde hatte. Von dem Thäter aber fehlt jede Spur. — Was das neulich mitgetheilte Verbrechen von Faenza betrifft, so hat man die Spur des gut gekleideten Mannes, der sich unter dem Vorwande, einen ärztlichen Rathschlag einzuholen, in das Zimmer des Dr. Bebi führen ließ und diesen am Schreibtisch durch einen Revolverschuß in den Kopf tödtete, bis nach Lugo verfolgt, dort aber völlig verloren. Auch in diesem Falle ist Beraubungsabsicht ausgeschlossen; eine That persönlicher Feindschaft gilt als unwahrscheinlich; daß „die Frau" im Spiele sei, ist nicht festgestellt, muß aber Mangels anderer Erklärungen als nicht unmöglich gelten. Bebi war erst seit wenigen Jahren in Faenza und seit kurzem verheirathet.

nach dem etwa 7 Meilen von hier entfernten Oxhöft. Die Führung hatten Herr Turnwart Merdes und der als Tourengänger in weiteren Kreisen bekannte Herr Fax, welcher zu dieser Kraftprobe eigens aus Königsberg herbeigeeilt war, übernommen. Früh 7½ Uhr trat man den Marsch an, welcher die Turner über Langfuhr, Oliva, Großkatz und Gdingen führte, und erreichte das Ziel um 2½ Uhr Nachmittags in bester Condition. Hier wurde eine 1½stündige Rast gemacht, worauf sich die Turner zum Heimweg entlang dem Strande bis Zoppot rüsteten. Vom Oxhöfter Leuchthurm aus, woselbst ein mitfahrender Liebhaber-Photograph ein Gruppenbild der munteren Schaar aufnahm, bot sich bei dem prächtigen klaren Wetter eine herrliche Fernsicht. Um 7 Uhr traf man in Zoppot ein, und hier theilte sich die Gesellschaft, indem die Mehrzahl das Dampfroß für den Rest des Weges anspannen ließ, während ein kleines muthiges Häuflein auch diese Strecke noch zu Fuß durchwanderte. Man hatte nicht weniger als 53 resp. 66 Kilometer zurückgelegt — eine höchst respectable Leistung!

* **Von der elektrischen Centrale.** Heute Morgen wurde mit dem Verlegen der 38 Flußkabel durch das Häkerthor begonnen. Während der Ausführung der Arbeiten, die längere Zeit in Anspruch nehmen dürfte, ist der Zugang nach dem Fischmarkt am Häkerthore gesperrt.

* **Leichenfund.** Am 1. Osterfeiertage Nachmittags 5 Uhr wurde an der elektrischen Centrale aus der Mottlau eine männliche Kindesleiche gezogen und nach dem Bleihof geschafft. Näheres über die Herkunft des Kindes fehlt.

* **Zur Bischofswahl** wird uns aus Peplin von unserem dortigen m.-Correspondenten geschrieben:

Nicht Donnerstag, wie ursprünglich beabsichtigt und wie wir dementsprechend berichteten, sondern Charfreitag Abend fand durch das Domcapitel die Wahl eines Capitelverwesers statt. Nach kanonischem Recht tritt nämlich sofort nach dem Ableben des Bischofs das Domcapitel in die Jurisdictionsgewalt. Binnen acht Tagen hat dasselbe nun — falls das Ernennungsrecht nicht an den Metropoliten oder Papst devolviren soll — für die Wahl eines Capitelsvicars zu sorgen. Als solcher ist am Freitage bereits im zweiten Wahlgange der Domcapitular Dr. Lüdtke — bisher Generalvicar — gewählt worden. Derselbe führt jetzt die Diöcesen-Verwaltung, bis der neue Bischof sich durch Vorlegung der päpstlichen Urkunden über die Verleihung des Bisthums an ihn erinnert. Es gehen ferner auf den Gewählten alle bischöflichen Rechte über mit Ausnahme der Weihgewalt und der Verleihung der „beneficia liberae collationis“ d. h. solcher Kirchenämter, bei deren Besetzung der Bischof nicht an die Präsentation durch einen Patron gebunden ist. — Was die in verschiedenen Zeitungen genannten Candidaten für den erledigten Culmer Bischofssitz betrifft, so muß das nach Lage der Dinge als müßiges Gerede bezeichnet werden. (Diese Zeitungsmeldungen nennen als Candidaten außer Dr. Lüdtke noch den Domherrn Tetzlaff aus Posen und den Armeebischof D. Aßmann, Berlin. Red.) Zur Zeit ist niemand in der Lage, diesen oder jenen Candidaten als für den Bischofsposten in Aussicht genommen zu erklären. Das Wahlrecht steht bekanntlich dem Domcapitel zu d. h. das Domcapitel stellt zunächst eine Candidatenliste auf, in welcher alle für den vacanten Bischofsstuhl in Betracht kommenden Persönlichkeiten genannt werden. Die Liste geht der Regierung zu, welche nach Durchsicht und Bezeichnung derjenigen Persönlichkeiten, welche ihr „persona minus grata“ sind, dem Domcapitel zurückstellt. Letztere vollzieht dann aus der auf der Liste verbliebenen Candidaten die Wahl.

* **Geschenk für die evangelische Kirche in Langfuhr.** Wie wir hören, hat Herr Commerzienrath Brandt in Cöln a/Rh. zu den Anschaffungskosten der Fenster für die neu zu erbauende evangelische Kirche in Langfuhr den Betrag von 3000 Mark gestiftet. Die Gesammtkosten der Fenster sind auf 5200 Mk. veranschlagt. Den fehlenden Rest von 2200 Mark hat, wie wir ferner vernehmen, die Kaiserin huldvoller Weise aus ihrer Privatschatulle angewiesen.

* **Das Margarinegesetz** ist bekanntlich am 1. April in Kraft getreten. Der hiesige Polizeipräsident macht darauf aufmerksam, daß nunmehr die Verkaufsstätten für Butter, Käse oder Butterschmalz einerseits und für Margarine, Margarinekäse oder Kunstspeisefett andererseits, falls diese Waaren in demselben Geschäftsbetriebe feilgeboten werden sollen, derart von einander getrennt werden müssen, daß ein unauffälliges Hinüberschaffen von Margarine, Margarinekäse oder Kunstspeisefett in den zum Verkauf von Butter u. s. w. bestimmten Raum während des Geschäftsbetriebes ausgeschlossen wird.

Es ist erforderlich, daß die Räume je einen besonderen Zugang für das Publicum besitzen. Es ist vielmehr zulässig, daß ein gemeinschaftlicher Eingang für die verschiedenen Räume besteht. Die Scheidewände brauchen nicht aus feuerfestem Material hergestellt zu sein, sie müssen immerhin aber einen so dichten Abschluß bilden, daß jeder unmittelbare Zusammenhang der Räume, soweit er nicht durch Durchgangsöffnungen hergestellt ist, ausgeschlossen wird. Als ausreichend sind beispielsweise zu betrachten abschließende Wände aus Brettern, Glas, Cement- oder Gipsplatten. Dagegen können Lattenverschläge, Vorhänge, weitmaschige Gitterwände, verstellbare Abschlußvorrichtungen nicht als genügend betrachtet werden. Bei offenen Verkaufsständen auf Märkten können jedoch auch Einrichtungen der letzteren Art geduldet werden. Die Scheidewände müssen in der Regel von Fußboden bis zur Decke reichen und den Raum auch in seiner ganzen Breite oder Tiefe abschließen. Die Verbindung zwischen den abgetrennten Räumen darf mittelst einer oder mehrerer Durchgangsöffnungen hergestellt sein. Derartige Oeffnungen sind in der Regel mit Thürverschluß zu versehen. Diese Grundsätze finden auch Anwendung auf die Räume zur Aufbewahrung und Verpackung der bezeichneten Waaren. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft, im Wiederholungsfalle mit Geldstrafe bis zu 600 Mk., mit Haft oder mit Gefängniß bis zu 3 Monaten bestraft.

* **Der Vertheilungsplan des Bedarfs der Alterszulagekasse für Lehrer und Lehrerinnen** an den öffentlichen Volksschulen des Regierungsbezirks Danzig für das Rechnungsjahr 1897/98 wird soeben von der hiesigen Königlichen Regierung in Form einer Extrabeilage zu No. 15 des Regierungsamtsblatts veröffentlicht. Wir entnehmen demselben folgende Zahlen: Der gesammte Ausgabebedarf beträgt für Lehrer 495 165 Mk. 50 Pf., für Lehrerinnen 49 347 Mk. 13 Pf. Unter Zugrundelegung der Mindestsätze von 100 Mk. bezw. 80 Mk. als Einheitssätze der Alterszulagen entfallen auf eine Stelle für Lehrer 291 Mk., für Lehrerinnen 211 Mk. Für die Stadt Danzig beträgt die in Ansatz gebrachte Summe für 302 Lehrer und 150 Lehrerinnen 112 484 Mk., welche excl. 7048 Mk. Beiträge der Alterszulagekasse (337 Mk. für die Lehrerstelle, 184 Mk. für die Lehrerinnenstelle bis zur Höchstzahl von 25 Stellen in jeder Gemeinde) von der Gemeinde aufzubringen sind. Bei Elbing sind 42 203 Mk. 60 Pf. angesetzt, davon gehen 7660 Mk. Kassenzuschuß ab, bei Dirschau 7108 Mk. 50 Pf., bei Marienburg 2672,25 Mk. Auf Gemeinden mit weniger als 25 Stellen, welche höher als die Mindestsätze beschlossen haben, entfallen und zwar: auf Pr. Stargard 898,45 Mk., Neustadt 610,95 Mk., Berent 122 Mk., Tolkemit 181,20 Mk., Schöneck 138,78 Mk., Tiegenhof 85,40 Mk., Neuteich 97,60 Mk., Putzig 85,40 Mk., Ohra 410,05 Mk., Zoppot 1346 Mk., Oliva 543,67 Mk., Pangritz-Colonie 269,30 Mk., Pelplin 140,75 Mk., Carthaus 232,70 Mk., Emaus 43,80 Mk., Weichselmünde 128,55 Mk., Schellmühl 41,30 Mk., Morroschin 12,20 Mk., Raikau 36,60 Mk. und für das platte Land unter Zugrundelegung von 1009 Lehrerstellen und 4 Lehrerinnenstellen 108 Mk.

* **Der Verein radfahrender Damen und Herren** unternahm am ersten Osterfeiertage eine Excursion nach dem Thurmberge bei Carthaus.

* „**Der Ruf**“, Th. Rothsteins Schauspiel, gelangt, wie wir hören, am Dienstag, 19. April, zur ersten Aufführung an unserm Stadttheater.

* **Lehrerinnen-Verein Musikgruppe.** Leider war der musikalische Vortragsabend am 6. d. Mts. nur sehr schwach besucht, trotzdem derselbe manches Interessante bo-

Bewundernden Anklang fanden die von Frl. Rohleder vorgetragenen Lieder von Brahms: „O wüßt ich doch den Weg zurück“ und das „Wiegenlied“ aus der schönen Magellone, sowie das eigenartige „Auf der Bleiche“ von Bungert. Im Anschluß an die von Fräulein Baum vorgetragenen Fantasiestücke von Robert Schumann, „Des Abends“, „Warum“ und „Ende vom Lied“ wurde nachher noch eine Lebensbeschreibung dieses großen Tondichters vorgelesen. Den Schluß der Vorträge bildete Mendelsohn's A-dur Sinfonie; auf vielfachen Wunsch soll am nächsten Vortragsabend Schubert's unvollendete Sinfonie aus H-moll in achthändigem Arrangement gebracht werden.

Eingesandt.

Dem sehnlichsten Wunsche, in Schidlitz geordnete Straßenbenennungen zu haben, ist jetzt vom Magistrat entsprochen worden. Wir sind dafür sehr dankbar. Die Straße von 2. Neugarten bis Emaus, die früher auf einer Seite Schidlitz und auf der anderen Seite Schlapke hieß, führt jetzt den schönen Namen „Carthäuserstraße“ u. s. w. Auch sämmtliche Querstraßen und Gänge, die früher ihre Existenz ohne Namen fristen mußten, sind jetzt getauft worden, doch leider ist aber hierbei bisweilen etwas einseitig verfahren. Es sind nämlich die bisher Namenlosen durchweg mit dem Namen „Gang“ bezeichnet worden, ohne Rücksicht darauf, ob der Weg nun eine fahrbare Straße oder thatsächlich ein Gang ist. Besonders auffallend ist dies mit der schönen breiten Straße am Kirchbauplatz, die den vollen Wagenverkehr nach der Unter-, Mittel- und Oberstraße von der Carthäuser- und Schulstraße vermittelt. Diese Straße heißt jetzt „Kirchengang“. Es läßt sich sich diese Bezeichnung recht schwer erklären, zudem die Straße, die an beiden Seiten mit guten Häusern bebaut ist, keine Aehnlichkeit mit einem Gange hat und ferner wir auch unsere Kirche an zwei schönen Straßen und nicht an einem „Gange“ erbauen möchten. Wir hoffen daher, daß es nur dieses Hinweises bedürfen wird, um uns eine „Kirchenstraße“ zu geben, und sind wir schon im Voraus dafür dankbar.

Einer für Viele, die ebenso denken.

Provinz.

-n. **Marienburg**, 11. April. Zum Kreiskrankencassen-Secretär ist Herr Walter Somerau definitiv angestellt worden.

* **Inowrazlaw**, 11. April. Die Strafkammer verurtheilte den Polizeisergeanten Ruchaj, welcher, um ein Geständniß von drei Knaben zu erlangen, diese auf schändliche Weise mißhandelt hatte, bis sie einen Diebstahl gestanden, den sie überhaupt nicht begangen hatten, zu zwei Jahren Zuchthaus.

* **Schneidemühl**, 11. April. Zwischen dem Militärfiskus und den städtischen Körperschaften schweben gegenwärtig Verhandlungen über Vergrößerung der hiesigen Garnison. Insbesondere handelt es sich um Hierherverlegung von Artillerie. Der Erste Bürgermeister Wolff hat auch in dieser Angelegenheit mehrere Tage in Berlin geweilt.

ll. **Thorn**, 12. April. (Privattelegramm.) Großes Aufsehen erregt hier folgender Fall von unschuldiger Verurtheilung: Im October 1896 wurde von dem hiesigen Schwurgericht der Invalide Rütz und der Maurer Stange aus Stewken zu je 7 Jahr Zuchthaus verurtheilt, weil eine Zeugin bekundete, daß an ihr ein Sittlichkeits-Verbrechen begangen sei, trotzdem die Angeklagten ihre Unschuld betheuerten. Nachdem die Beiden jetzt über ein Jahr von der Strafe verbüßt, hat die Zeugin von Gewissensbissen getrieben, eingestanden, daß ihre damalige Aussage falsch gewesen ist. Gegen die Verurtheilten, welche sofort in Freiheit gesetzt worden sind, ist das Wiederaufnahmeverfahren eingeleitet worden.

* **Posen**, 11. April. In Sachen der die Form polnischer Wappen u. s. w. tragenden Schmuckgegenstände wird dem „Dziennik“ mitgetheilt, daß die Staatsanwaltschaft thatsächlich gegen einen der hiesigen Uhrmacher, der mit diesen Schmuckgegenständen handelte, strafrechtlich vorgegangen sei. Ein Termin in dieser Sache stehe noch in diesem Monat vor dem hiesigen Schöffengericht an.

* **Königsberg**, 11. April. Der Redacteur der hiesigen socialdemokratischen „Volks-Tribüne“ Albert Erdmann, wurde am Sonnabend wegen Beleidigung durch die Presse von der Strafkammer zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Standesamt vom 12. April 1898.

Geburten: Magistrats-Bureau-Assistent Reinhard Pievke, S. — Segelmacher Johannes Busch, S. — Fleischermeister Rudolf Baltzer, S. — Postassistent Paul Steinke, T. — Kaufmann Max Kochanski, T. — Fleischergeselle Heinrich Schimanski, T. — Rentier Carl Neumann, S. — Friseur Carl Regendanz, S. — Arbeiter Paul Sebastian, S. — Werftarbeiter Karl Rexin, S. — Arbeiter Franz Wilhelm, S. — Bäckermeister Ferdinand Brack, S. — Zimmergeselle Paul Hupp, S. — Schiffsbau-Arbeiter August Maikowski, T. — Postschaffner Johannes Hamerski, T. — Bahnarbeiter Adolph Brückmann, T. — Glasermeister Fritz Greiser, T. — Kupferschmiedemeister Leonhard Tharant, T. — Tischlergeselle Hermann Mohring, S. — Feldwebel im Fußartillerie-Regiment Nr. 2 Otto Ciarkowski, T. — Schuhmachergeselle Johann Madeia S. — Töpfergeselle Rudolph Papke T. — Bataillons-Büchsenmacher Franz Küster T. — Zimmergeselle Richard Laaser T. — Arbeiter Johann Schwichtenberg T. — Arbeiter Carl Klagemann S. — Unehelich: 6 S. 1 T.

Aufgebote. Dampfziegeleibesitzer Otto Gustav Johann Salzwedel zu Gr. Plehnendorf und Hermine Justine Suckau, hier. — Kutscher Horbert Jezewski zu Sulmin und Johanna Mantikowsky zu Fidlin. — Schlossergeselle Johannes Albert Arendt zu Bürgerwiesen und Martha Franziska Jaruschewski, hier. — Schmiedegeselle Karl Edmund Delewski und Karoline Lettau. — Arbeiter Otto Arthur Dettloff und Emma Auguste Skorczinski. — Maurergeselle Max Ernst August Bychowski und Rosalie Anna Malz. — Arbeiter Julius August Otto Jöks und Anna Schüttenberg. — Hauptmann a. D. George Karl Louis Gribler und Sofie Bulinski zu Ober Heiduk. — Kupferschmiedegeselle Franz Georg Heinrich Grewe und Rosalie Amanda Heinrichs.

Heirathen: Prakt. Arzt Dr. med. Carl Wilhelm George Schröter und Ulrike Helene Weinlig. — Departements-Thierarzt Max Paul Ernst Preuße und Anna Ernestine Friederike Barth. — Stadtsecretär Julius Adolf Hildebrand und Renate Minna Raabe. — Versicherungs-Inspector August Kamrowski und Anna Alice Quednau. — Kataster-Zeichner Carl Fuchs und Else Anna Jaster. — Wachtmeister im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 36 Oskar Hugo Stoll und Jeanette Amalie Dobe. — Tischlergeselle Robert Walter Krüger und Margarethe Mathilde Annette Getze. — Gutsbesitzer Johannes Gustav Adolf Reitzke auf Mossin und Margaretha Blanca Emma Franzen hier.

Todesfälle: Arbeiter August Johann Barkholz, 23 J. — T. des Schuhmachers Berthold Hein, 4 Tage. — Arbeiter Friedrich Julius Justus, fast 72 J. — T. des Schiffszimmermanns Eugen Bondzio, 5 M. — S. des Arbeiters Thomas Kletzki, 12 Tage. — Früherer Fuhrhalter Gottlieb Lenz, 62 J. — S. des Arbeiters August Unglaub, 7 J. 1. M. — Frau Johanna Pauline Finkelde, geb. Köppner, 40 J. — Frau Malwine Albertine Riemann, geb. Cziplack, 41 J. — Arbeiter Carl Reglin alias Roglin, fast 31 J. — S. des Maschinenführers Robert Mang, 3 J. 7 M. — Dienstmädchen Bertha Ruhnke, 36 J. — S. des Händlers Richard Kollendt, 5 W. — Malergehilfe Julius Oskar Rudolf Meyer, 41 J. — Wittwe Julianna Zielinski, geb. Konschur, 70 J. — S. des Kaufmanns Heinrich Dannenfeldt, 9 J. — T. des Tischlergesellen Johann Grzedzicki, todtgeb. — S. des Arbeiters Reinhold Hoewner, 11 J. 3 M. — S. des Arbeiters Albert Rieswardt, 3 J. 7 M. — Frau Emilie Müller geb. Schiewelbein, 48 J. — Unverehelichte Leonore Derel, 80 J. — Bordingschiffer Jakob Brahm, 75 J.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 12. April.

Wetter: trübe. Temperatur: Plus 5° R. Wind: SO.

Weizen in fester Tendenz und Preise Mk. 1 bis Mk. 2 höher. Bezahlt wurde für inländischen bunt krank 682 Gr. Mk. 170, hellbunt krank 695 Gr. Mk. 173, hellbunt etwas krank 740 Gr. Mk. 187, hellbunt 713 Gr. Mk. 185, weiß 747 Gr. Mk. 198, für polnischen zum Transit hellbunt 715 Gr. Mk. 155, 724 Gr. und 729 Gr. Mk. 158, weiß 695 Gr. Mk. 150 per Tonne.

Roggen in fester Tendenz. Bezahlt ist inländischer 708 Gr. Mk. 139. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit große 597 Gr. 101 Mk. per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 141 per Tonne bezahlt.

Pferdebohnen inländische Mk. 127 per Tonne gehandelt.

Erbsen russische zum Transit Victoria Mk. 125 per Tonne bezahlt.

Thymothee Mk. 16 per 50 Ko. gehanderlt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,25, 4,30, 4,32½, extra grobe Mk. 4,40, mittel Mk. 4,32½, feine Mk. 4,10 per 50 Kilo bez.

Roggenkleie Mk. 4,55 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus fest. Contingentirter loco Mk. 66¼ Brief, nicht contingentirter loco Mk. 46¼ Brief.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 12. April.

Rohzucker. Tendenz ruhig. Basis 88° Mk. 8,80 Geld. Nachproduct Basis 75° Mk 6,90 bez. incl. Sack. Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,15. Termine: April Mk. 9,10, Mai Mk. 9,15, Juni Mk. 9,22½, August Mk. 9,37½, October-Decbr. Mk. 9,37½. Gemahlener Melis I Mk. 22,62½.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: April Mk. 9,10 Mai Mk. 9,15, Juni Mk. 9,22½, August Mk. 9,37½, Octbr.-Decbr. Mk. 9,37½.

Berliner Börsen-Depesche.

	9.	12.		9.	12.
4% Reichsanl.	103.70	103.50	4% Russ. inn. 94.	101.15	100.95
3½% „	103.50	103.50	5% Mexikaner	96.70	96.70
3% „	96.—	96.90	6% „	98.90	98.75
4% Pr. Consf.	103.50	103.50	Ostpr. Südb. A.	90.75	90.80
3½% „	103.50	103.60	Franzosen ult.	146.40	146.75
3% „	97.90	98.10	Marienb.-Mlw. St. Act.	82.50	82.20
3½% Wp. „	101.20	101.10			
3½% „ neul. „	100.25	100.30	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	119.50	119.60
3% Westp. „ „	92.70	92.80			
3½% Pommer. Pfandbr.	100.30	100.60	Danziger Oelm. St.-A.	96.50	96.50
Berl. Hand. Ges	163.40	163.—			
Darmst.-Bank	161.25	161.50	Danziger Oelm. St.-Pr.	102.—	102.—
Danz. Privatb.	139.25	139.25	Laurahütte	183.10	183.25
Deutsche Bank	199.40	199.—	Warz. Papierf.	190.75	190.50
Disc.-Com.	199.40	199.30	Oesterr. Noten	170.—	169.90
Dresd. Bank	160.30	160.50	Russ. Noten	216.45	217.55
Oest. Cred. ult.	222.40	221.40	London kurz	20.505	20.51
5% Itl. Rent.	93.20	93.—	London lang	20.34	20.33
4% Oest. Gldr.	103.—	103.10	Petersbg. kurz	216.10	214.50
4% Rumän. 94.			„ lang	—.—	—.—
Goldrente.	94.30	94.40	Nordd. Credit-Actien	122.50	122.40
4% Ung. „	102.60	102.50			
1880er Russen	102.80	102.75	Privatdiscont.	2⅞	3

Tendenz: Die noch fortdauernde Ungewißheit über die Lösung der cubanischen Frage lähmt jede Unternehmungslust. Immerhin wirkte die von der spanischen Regierung verfügte Einstellung der Feindseligkeiten auf Cuba, sowie die Botschaft Mac Kinley's beruhigen, sodaß die Cursbewegung soweit bei den heutigen äußerst geringen Umsätzen eine solche festzustellen ist, eine Steigerung nach oben erkennen läßt. Amerikanische Bahnen auf New-York höher, später schwächer.

Berlin, 12. April. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 48,50. Ungeachtet wenig anregender Depeschen aus Nord-Amerika war hier die Stimmung für Weizen heute wieder sehr fest und die Preise machten neuen Fortschritt bis zu etwa 1 Mk. Roggen wurde nicht sonderlich beachtet, hat sich indessen im Werthe behauptet. Hafer ist still, wird jedoch von Eigenern sehr fest gehalten. Rüböl schien etwas bessere Haltung zu gewinnen. Für 70er Spiritus loco ohne Faß erzielte man 48,50 Mk., 50er fehlte. Im Lieferungshandel, der ruhig blieb, hat man Mehrforderungen kaum durchsetzen können.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Der Streit um Cuba.

Washington, 12. April. Bei der Debatte über die Frage wegen der Verweisung der Botschaft an den Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten wurden heftige gegen Spanien gerichtete Reden gehalten. Im Senate wurde ein Beschlußantrag eingebracht, in welchem verlangt wird, Spanien solle seine Streitkräfte aus Cuba zurückziehen, in welchem ferner die cubanische Republik anerkannt und in dem der Präsident Mac Kinley ersucht wird, den Inhalt des Beschlußantrages zur Ausführung zu bringen.

Havanna, 12. April. (W. T.-B.) General Blanko und das cubanische Ministerium beriethen über den Waffenstillstand. Man kam überein, Spanien um eine Erklärung hinsichtlich der Einstellung der Feindseligkeiten seitens der Truppen zu ersuchen. Sofort nach Eingang der Antwort Spaniens soll in amtlichen Blättern ein bezügliches Dekret erscheinen.

London, 12. April. (W. T.-B.) Von russischer Seite wird bemerkt, die localen Ruhestörungen, die jüngst in Kintschau vorgekommen sind, machen es nothwendig, daß die Bucht von Kintschau in das von den Russen gepachtete Gebiet eingezogen werden.

○ **Madrid**, 12. April. Der plötzliche Entschluß der Gewährung eines Waffenstillstandes ist ausschließlich der Energie der Königin-Regentin zu verdanken, welche diese Maßregel dem Ministerium förmlich abzwang. Sagasta war zuvor kein Gegner des Waffenstillstandes, hegt aber auch heute noch die Ueberzeugung, daß diese Concession wenig oder garnichts nützen werde. Immermehr bricht die Ueberzeugung durch, daß eine friedliche Lösung nicht mehr zu erwarten ist und Amerika die Annexion Kubas anstrebe, weshalb alle Zugeständnisse zwecklos seien.

Madrid, 12. April. Im Laufe des gestrigen Abends sammelten sich zahlreiche Gruppen vor dem Ministerium des Innern und brachten Hochrufe auf Spanien und die Armee aus. Die Gendarmerie griff ein; einige Personen wurden verletzt, mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Da die Kundgebungen fortdauern, durchziehen Patrouillen die Straßen im Centrum der Stadt. General Bourbon, welcher sich unter den Manifestanten befand, wurde nach dem Schlosse Santona gebracht und soll vor Gericht gestellt werden. Die Theilnehmer an den Kundgebungen sammelten sich nachdem sie von der Polizei zerstreut waren, aufs Neue. Die Polizei ging wiederholt gegen dieselben vor und nahm weitere Verhaftungen vor. Die Kundgebungen in den Straßen verschiedener Stadttheile und im Centrum dauerten bis gegen Mitternacht fort, alsdann war die Ruhe wieder hergestellt, doch setzte die Gendarmerie sicherheitshalber den Patrouillendienst fort.

London, 12. April. (W. T.-B.) Die Mehrzahl der Londoner Morgenblätter spricht sich übereinstimmend dahin aus, daß, die Botschaft des Präsidenten Mac Kinley, während sie des Präsidenten persönlichen Wunsch nach Frieden bekunde, doch **zum Kriege führen** müsse, weil sich Spanien nicht von Cuba zurückziehe. Die „Times“ sagen, Mac Kinley hat durch seine Botschaft auf seine Verantwortlichkeit als Staatsoberhaupt verzichtet und dem Congreß die Pflicht, über Krieg und Frieden zu entscheiden, übertragen.

Waldersee Ehrenbürger von Lübeck.

Lübeck, 12. April. (W. T.-B.) Die Stadt Lübeck hat den Generalobersten Grafen von Waldersee anläßlich seines Geburtstages zum Ehrenbürger ernannt und demselben den Ehrenbürgerbrief überreichen lassen.

Englischer Köder.

△ **London**, 12. April. Zu der kaiserlichen Begrüßungsdepesche melden die Blätter weiter: Die „Times“ sagt: „Die Botschaft des Kaisers wird, ganz abgesehen von ihrer weiteren Bedeutung, in England als ein wohlverdienter Beitrag der erfolgreichen militärischen Leistungen und als Ausdruck herzlicher Freundlichkeit gegen die britischen Waffen begrüßt werden“. Der „Standard“ schreibt: „Wir freuen uns, daß unter den ersten Glückwünschen ein sehr herzlicher des deutschen Kaisers war, zweifellos, um uns kund zu geben, daß in der egyptischen Frage die Sympathien des deutschen Kaisers auf unserer Seite stehen“. Die „Daily News“ erklärt die Botschaft für einen Vorgang von internationaler Bedeutung. Sie lege die Vermuthung nahe, daß die Gemeinsamkeit der englisch-deutschen Interessen in China auch auf Egypten ausgedehnt werden könne. (Selbstverständlich hat man es bei der Depesche des Kaisers nur mit einem einfachen Höflichkeits-Acte zu thun, während die englische Presse sie zu einer großen Staatsaction stempeln möchte.)

Amerikanische Ernteschätzung.

Washington, 13. April. (W. T.-B.) Nach dem Berichte des Ackerbau-Departements ist der Durchschnittsstand für Winterweizen im ganzen Lande 86, d. h. 4,6 Procent mehr als 1897. Die Berichte über den Stand des Winterroggens lauten beinahe aus dem ganzen Lande sehr befriedigend.

□ **Paris**, 12. April. Die Vorladung an Zola und den Redacteur der „Aurore“ Perreux, am 23. Mai vor dem Schwurgericht zu Versailles zu erscheinen, wurde infolge specieller Ermächtigung des Richters den Angeklagten noch am Ostersonntag zugestellt. Es wird gemeldet, daß Zola sich entschlossen habe, über die Dreyfus-Campagne, sowie die antisemitische und militärische Bewegung in Frankreich 16 Vorlesungen in den Vereinigten Staaten gegen ein Honorar von 60 000 Dollar abzuhalten. (Die Nachricht klingt doch sehr unwahrscheinlich.)

London, 12. April. (W. T.-B.) Die „Times“ melden aus Peking vom 10. April: Die Kaiserin-Wittwe hat die Absicht kundgegeben, dem Prinzen Heinrich von Preußen zu empfangen.

Petersburg, 12. April. (W. T.-B.) Der Generalgouverneur des Amurgebietes Duchowskoi ist zum Generalgouverneur von Turkestan und sein Gehilfe Grodekow zum Generalgouverneur des Amurgebietes ernannt worden.

Budapest, 12. April. (W. T.-B.) Die beiden Häuser des Reichsrathes hielten gestern eine gemeinschaftliche Sitzung ab, in der das vom Könige sanctionirte Gesetz betreffend die Verewigung der Feier zur Erinnerung an den Erlaß der 1848er Gesetze verkündet wurde. Nach der Sitzung fuhren die Mitglieder beider Häuser nach der Ofener Königsburg, wo der Präsident des Abgeordnetenhauses Szilagyi namens der beiden Häuser dem Könige den Dank für die Sanctionirung dieses Gesetzes ausdrückte und ihm die Huldigungs-Adresse derselben unterbreitete. König Franz Josef erwiderte hierauf mit einer Rede, in der es u. A. heißt: „Mit Freude habe ich den Gesetzentwurf sanctionirt, in welchem die Nationalfeier des Andenkens an die Schöpfung der 1848er Gesetze festgestellt wird und dessen Annahme von patriotischer Pietät eingegeben war. Die umgestaltende Wirkung der 1848er Gesetze hat jene Grundlage geschaffen, auf welcher die staatliche Existenz der Länder der ungarischen Krone in neuerer Zeit beruht und auf welcher die geistige und materielle Entwickelung derselben in so erfreulicher Weise fortschreitet.“

Athen, 12. April. (W. T.-B) Der Attentäter Karditzi hat ein Gnadengesuch an den König gerichtet, in welchem er angiebt, schwindsüchtig zu sein, und bittet, daß die Strafe nicht vollstreckt werde, da ja der König die mit einer lebensgefährlichen Krankheit Behafteten zu begnadigen pflege.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Franz Dvorák. Druck und Verag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Extra-Beilage.

Die Stadtauflage der heutigen Nummer enthält eine Einladung zum Abonnement auf die jeden Sonntag erscheinende „Berliner Illustrirte Zeitung“. Durch die außerordentliche Raschheit ihrer bildlichen Berichterstattung, die Gediegenheit ihrer sonstigen Illustrationen, sowie die Reichhaltigkeit ihres Unterhaltungsstoffes hat diese ungemein interessante Wochenschrift überall in kurzer Zeit die größte Beliebtheit erlangt. Die Bezugsbedingungen sind außerordentlich günstig — **1,30 Mk.** vierteljährlich oder **10 Pfg.** für Woche und Nummer — gewiß ein Preis, der es Jedem ermöglicht, die „Berliner Illustrirte Zeitung“ neben seiner Tageszeitung zu halten. Hier in Danzig hat die Stadt-Briefbeförderung „Hansa“ den Vertrieb übernommen, die neu hinzutretenden Abonnenten die neueste Nummer stets pünktlich am Sonnabend liefern wird.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Direction: Heinrich Rosé.
Dienstag, den 12. April cr.
Abends 7½ Uhr.
Abonnements-Vorstellung. P. P. B.
Benefiz für Helene Meltzer-Born.
Novität! Zum 4. Male: Novität!
Im weissen Röss'l.
Lustspiel in 3 Acten von Oscar Blumenthal und G. Kadelburg.
Regie: Ernst Arndt.
(Personen wie bekannt.)
Größere Pause nach dem 2. Act.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pf.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.
Spielplan:
Mittwoch. Außer Abonnement. P. P. C. Drittes Gastspiel des Komikers Carl William Büller vom Carl-Theater in Wien. Der Hypochonder. Lustspiel in 4 Acten.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.
Heute Dienstag:
Große Extra-Vorstellung.
Nur noch 4 Tage!
das gegenwärtig excellente Personal.
Mittu Dumitrescu Truppe,
Turner am 9-fachen Luftreck.
„Pöttinger",
schwedisches Damen-Gesangs-Sextett.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.
!!Signor Ghezzi kommt!!

Hotel de Stolp.

Heute Dienstag, Mittwoch und Donnerstag:
Concert
D'Oberlandler in Nationaltracht.
Anfang 6 Uhr. Entree 25 ₰.
M. Melzer.

„Zur Ostbahn" in Ohra.

Heute: (2577
Grosses Concert
ausgeführt von Mitgliedern der Capelle der Leibhusaren Nr. 1.
Nachdem: Tanzkränzchen.
Anfang 4 Uhr. Franz Mathesius.

Kaiser-Café.

Die Kegelbahn ist noch einige Tage in der Woche zu vergeben. (2561

Café Bergschlößchen.
Heute, am 3. Feiertag:
Humoristisches
Familien-Kränzchen,
arrangirt von dem geschätzten Danziger Liebhaber-Theater.
Beginn 7 Uhr. Schluß 6 Uhr.
Hierzu ladet zahlreich ein
Der Vereins-Chef.
P. F. W. Ladenberg jun.

Sängerheim.

Sonntag, den 17. April
Grosser Kinderball
für alle Neuversetzten!
Schüler und Schülerinnen zahlen 1 ℳ, die geehrten Eltern und Angehörigen haben freien Eintritt. — Eintrittskarten sind Donnerstag Nachmittag 2-4 Uhr im Bildungs- Vereinshause Hintergasse Nr. 16 zu haben.
Franziska Günther.

Kurhaus u. Pensionat „Zinglershöhe",
jetz. Besitzer Eugen Deinert.
Anerkannt schönster Aussichtspunkt. Comfortable eingerichtete Räumlichkeiten, für Festlichkeiten, Hochzeiten u. s. w. besonders geeignet.
Dejeuners, Diners und Soupers, (3098
auch außer dem Hause.
Bad im Hause.
Fernsprecher Nr. 488.

Am 3. Osterfeiertage
findet das von den Schmieden der Merton'schen Schiffs-Werft arrangirte
Handwerker-Kränzchen
im Danziger Bürgergarten bei Herrn J. Steppuhn mit vielen Ueberraschungen bestimmt statt. Einladungen zu haben bei Herrn Leo Blum, Große Gasse 15, 1 Tr.
J. A.
Der Vergnügungs-Vorstand.

Restaurant Schüsseldamm 22.
Heute:
Großer Gesellschaftsabend,
musikalische Unterhaltung für Damen und Herrn.
O. Wohlert.

Café Feyerabend
Halbe Allee. (1820
Jeden Mittwoch:
Waffeln.

Café Ludwig, Halbe Allee.
Jeden Mittwoch: (897
Frische Waffeln.

Vereine

Marine-Krieger-Verein „Hohenzollern".
Mittwoch, den 13. April cr., Abends 9 Uhr, im Vereins-Locale, Heilige Geistgasse Nr. 70:
Ausserordentliche
General-Versammlung.
Tagesordnung:
Theilnahme an der Jubelfeier des Danziger Krieger-Vereins. Der Vorstand.

Danziger Melodia.
Die Uebungsabende finden für die Folge am **Donnerstag** im vorderen Saale der „Gambrinushalle" statt. Nächste Probe zum Stiftungsfest Donnerstag, den 14. d. Mts.
Näheres per Circulair.
2589) Der Vorstand.

Lehrerinnen-Feierabendhaus.
Generalversammlung
Mittwoch, den 13. April cr., Vormittags 10 Uhr, in der Aula der Scherler'schen Schule, Poggenpfuhl 16.
Um rege Betheiligung wird dringend gebeten.
Der Vorstand.

Wissenschaftlicher Vortrag
des
Dr. med. Franz Hartmann
über das Thema:
„Der Tod und was dann?"
am 14. April 1898, Abends 8 Uhr,
im Apollosaal des Hôtel du Nord.
Billets à 50 ₰ sind in der Saunier'schen Buchhandlung, Langgasse Nr. 20, und an der Casse erhältlich. (2518

En gros. En detail.
Farben
trocken und in Oel abgerieben,
garantirt reinen Leinölfirniß,
zuverlässig in jeder Beziehung,
vorzügliche Lacke harttrocknend,
sämmtliche Sorten Pinsel und Malerrequisiten,
Friese, Borden, Wandschablonen,
Carbolineum
zum Imprägniren des Holzes gegen Fäulniß und Schwamm empfiehlt die (1776
Farben-Handlung
Friedrich Groth,
2. Damm Nr. 15.

Bruno Toerckler's
Salmiak-Terpentin-Schmierseife
führt sich durch ihre vorzügliche Waschkraft in allen Haushaltungen und Waschanstalten schnell u. dauernd ein.
Die damit über Nacht eingeweichte Wäsche erfordert am nächsten Tage nur ein leichtes Nachwaschen.
Vermöge des hohen Gehalts von
Salmiak und Terpentin
wird bei größter Schonung eine blendende Weiße erzielt.
Verkaufsstellen: Fabrik Oliva, Danzig, Heil. Geistgasse 24 und in den meisten Colonialwaaren-Handlungen.
Jedes Faß zeigt die volle Firma, worauf zu achten bitte. (8646

Zu den
Demittirungen und Hochzeiten
empfehle meine großen Vorräthe in fertigen
Rock- u. Jacket-Anzügen, Paletots
in allen Stoffgattungen zu sehr billigen Preisen. Die Abtheilung für Stoffe ist mit allen Neuheiten reichhaltig ausgestattet und wird die Anfertigung nach Maaß in eigener Werkstätte unter Garantie des Sitzens sauber und tadellos ausgeführt.
Für streng reelle Bedienung jede Garantie.
3. Damm 6, 1. Etage. **L. Michaelis,** 3. Damm 6, 1. Etage.
Mode-Magazin für Herren- und Knaben-Garderoben

Sonnenschirme,
größte Auswahl in Neuheiten,
Regenschirme (1811)
haltbare Qualitäten. — Bezüge und Reparaturen.
Adalbert Karau,
Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

Neueste Tuchmuster Franco an Jedermann. **Neueste Tuchmuster** Franco an Jedermann. **Neueste Tuchmuster** Franco an Jedermann.
Ich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, **franco** (per Briefpost) eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für **Herrenanzüge, Ueberzieher, Joppen und Mäntel,** ferner Proben von **Jagdstoffen, forstgrünen Tuchen, Feuerwehrtuchen, Billard-, Chaisen- und Livreetuchen** etc. etc. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franco in's Haus — jedes beliebige Maass, selbst für einzelne Kleidungsstücke — zu Original-Preisen, unter Garantie für mustergetreue Waare. — Ich versende zum Beispiel:

3,00 mtr. **Buxkin zum Anzug,** modern gemustert	für Mk.	5.70
3,00 mtr. **Cheviot zum Anzug,** blau, braun, schwarz	„ „	7.50
3,10 mtr. **Kammgarn-Cheviot zum Anzug,** blau, braun, schwarz	„ „	11,80
2,20 mtr. **Stoff zum Ueberzieher,** hell und dunkelfarbig	„ „	7.70
2,50 mtr. **Engl. Leder zur dauerhaften Hose,** hell und dunkelfarbig	„ „	2.50
3,20 mtr. **Satintuch zu einem schwarzen Tuchanzug,** gute Qualität	„ „	11.20

bis zu den hochfeinsten Qualitäten.
Leute, welchen an Ort und Stelle nur wenig günstige Kaufsgelegenheit geboten ist oder solche, welche unabhängig davon sind, wo sie ihre Einkäufe machen, beziehen ihren Bedarf am vortheilhaftesten und billigsten aus meinem Versandgeschäfte, denn nicht allein dass hier die Preise besonders billig gestellt werden können und alle Sendungen **franco** in's Haus erfolgen, ist ferner Jedermann die Annehmlichkeit geboten, sich seinen Bedarf ganz nach eigenem Geschmacke und ohne jeden Kaufzwang aus einer grossen, reichhaltigen Musterauswahl — welche **franco** zugesandt wird — mit aller Ruhe zu Hause auswählen zu können. Es lohnt sich gewiss der Mühe, durch eine Postkarte meine Muster-Collection zu bestellen, um sich durch eigene Prüfung von der Güte und Preiswürdigkeit der Stoffe zu überzeugen und steht dieselbe auf Verlangen Jedermann gerne **franco** zu Diensten.
H. Ammerbacher, Tuchversandgeschäft, Augsburg.

Ueberzieher-, Anzug- und Beinkleiderstoffe,
englische Nouveautés,
schwarze Tuche, Kammgarne und Cheviots
zu
Einsegnungs-Anzügen,
haltbare Stoffe für Knaben-Anzüge
in grösster Auswahl, neuesten Dessins, zu billigsten Preisen.
Bartsch & Rathmann
en gros. Tuch-Versand. en detail.
Danzig, Langgasse No. 67. (2088
vormals **F. W. Puttkammer.**
Muster zu Diensten. Muster zu Diensten.
Angesammelte **Reste** zu bedeutend ermässigten Preisen.



Für Kegler!
Radfahrer, Ruderer, Turner, Sänger,
wie für jede Vereinigung, empfiehlt
Geschenke
in größter Auswahl (2358
H. Liedtke, Langgasse Nr. 26.
Scherzartikel für Herren.

Wichtig für Damen.
Der Verkauf von Stickereien, Besätzen, vorgezeichneten Sachen u. Decken befindet sich jetzt (2302
Holzmarkt Nr. 22
im früheren Laden von Eduard Büttner.

Das Neueste der Saison
in
Sonnen- und Regenschirmen
empfiehlt (1806
in bekannt größter Auswahl am Platze, zu billigsten Preisen, die Schirm-Fabrik von
S. Deutschland,
Langgasse 82.
Vorjährige Sonnenschirme
werden zu auffallend billigen Preisen abgegeben.
Reparaturen und Bezüge schnell und billig.



Neuheiten in Sonnen-Schirmen,
prämiirt Berlin, Wien, Philadelphia,
empfiehlt zu Fabrik-Preisen die Schirm-Fabrik
A. Walter, vorm. Alex Sachs,
Matzkauschegasse. (2086

Schweizerkäse-Versandt.
Feinste Qualität Schweizerkäse (Emmenthaler) versende ich per Kilo à Mark **1,80** in Postpacketen von 5 Kilo an franco und zollfrei gegen Nachnahme.
Nicht Convenirendes nehme zurück. 2587
Ferd. Tapper in Binningen (Schweiz).

Buch „Ueber die Ehe" 1 ℳ. (2411
Wo zu viel Kindersegen
Siesta-Verlag, Dr. 5, Hamburg.

Damenkleider, einfach und eleg. werden sauber und geschmackvoll angefertigt Poggenpfuhl 51, 2 Tr.

Bindfaden!
Fabrik-Niederlage zu Engros-Preisen bei (9086
W. J. Hallauer,
Langgasse 36.

Angesammelte
Tuchreste,
passend zu Knaben-Anzügen u. Herrenbeinkleidern, verkaufen bedeutend unter dem Selbstkostenpreise (2325
Riess & Reimann,
Tuchwaarenhaus,
Heilige Geistgasse Nr. 20.

Schutzmarke. Tiedemann's Bernstein-
Fussboden-Lack
mit Farbe ist unübertroffen!
Er klebt nicht,
trocknet über Nacht,
stört den Haushalt nicht,
ist von Jedem leicht anzuwenden.
Carl Tiedemann, Dresden
Hoflieferant. • Gegr. 1833.
Zuschriften und Prospekte kostenfrei.
Niederlagen in Danzig bei:
Bernhard Braune, Brodbänkengasse 45-46,
Albert Neumann, Langenmarkt 3, gegenüber der Börse,
Paul Eisenack, Langebrück 44-45
Carl Seydel, Heilige Geistgasse,
H. L. F. Werner, Junkerg. 6. (2566

3 Mark.
Für 3 ℳ versende Beschreibung über Plättwäschen, ebenso erhält Jeder eine Beschreibung über (2513
Federwaschen und Kräuseln.

3 Mark.
Wichtig und unentbehrlich für jedes Putzgeschäft. Versand nur gegen Nachnahme oder vorh. Einsendung des Betrages.
F. A. Hasselberg,
Junkergasse 1.

Drechslerei.
Empfehle mich dem werthen Publicum, den Herren Zimmer- und Tischlermeistern zur Anfertigung jeder Bau- u. Möbelarbeit, Ausführung von Galanteriearbeiten, Reparaturen in Holz, Horn, Bernstein und Elfenbein.
Achtungsvoll
O. Falk, Drechsler,
Dienergasse 6.

Guter Privat-Mittagstisch zu haben Fleischergasse 45, part.

Locales.

* **Quäker Oats-Kochausstellungen** werden von The American Cereal Company Chicago am hiesigen Platze in den größeren Colonialwaarenhandlungen im Laufe dieses Monats veranstaltet. Zweck der Ausstellungen ist, Quäker Oats, dieses auch hier bereits eingeführte, schmackhafte, nahrhafte und billige Haferpräparat, aus feinstem amerikanischem Weiß-Hafer und nach eigenartigem Verfahren hergestellt, in allen Kreisen bekannt zu machen. In den Geschäftslocalen werden verschiedene Quäker-Oats-Speisen auf deutsche und englische Art zubereitet und an die Besucher der Ausstellungen gratis verabfolgt. Namentlich machen wir auf die nach englischer Art hergestellte, „Porridge" genannte Speise aufmerksam, die überaus wohlschmeckend ist und das größte Interesse der deutschen Hausfrauen erwecken dürfte. Namentlich im Interesse guter und billiger Volksernährung wünschen wir den Bestrebungen der American Cereal Compagny vollsten Erfolg und weisen auf das in dieser Nummer unserer Zeitung erschienene Inserat hin.

* **Wilhelmtheater.** In den Feiertagen hatte sich das Wilhelmtheater eines sehr guten Besuches zu erfreuen. Am nächsten Freitag findet bereits das letzte Auftreten des jetzigen Personals statt. Die erste Vorstellung des neuen Personals am Sonnabend wird uns sodann einen seltsamen Gast bringen, den Soloschauspieler Signor Ghezzi, der ein ganzes Schauspiel allein zur Aufführung bringt. So wird er in demselben neun verschiedene Rollen spielen. Signor Ghezzi hatte in Dresden sensationalle Erfolge aufzuweisen.

* **Sturmwarnung.** Nach einem Telegramm der Hamburger Seewarte von gestern Nachmittag machte ein tiefes barometrisches Minimum nördlich von Schottland aus nach der südlichen Ostsee fortschreitend und ein Maximum über Südwesteuropa starke böige Winde aus westlichen Richtungen wahrscheinlich. Die Küstenstationen sind angewiesen worden, den Signalball aufzuziehen. — Ein heute Mittag eingelaufenes Telegramm meldet:
Gefahr vorüber. Signalball abnehmen.

* **Von der Weichsel.** Aus Thorn erhielten wir heute Mittag folgendes Telegramm:
Das Hochwasser, das am Sonntag hier anlangte, erreichte gestern Abend eine Höhe von 4,46 Meter und damit den höchsten Stand, denn schon Nachts hat es zu fallen begonnen und steht heute auf 3,98 Meter. Die unteren Ladegeleise der Uferbahn sind überschwemmt, der Schifffahrtsverkehr trotzdem nur wenig behindert.

* **Danziger Prosit-Karte** — das ist das Neueste auf dem Gebiete der illustrirten Postkarte. Im Verlage von W. F. Burau-Danzig sind solche farbigen Danziger Bierpostkarten erschienen und werden gewiß, da sie ulkig und originell sind, von manchem Stammtisch aus an einen guten Freund oder gar an „Muttern" gesandt werden.

* **Der Allgemeine Bildungs-Verein** hat gestern Abend vor völlig besetztem Hause seine übliche Osterfeier veranstaltet. Nach einem einleitenden Concert und dem vom Männerchor stimmungsvoll zu Gehör gebrachten „Das ist der Tag des Herrn" hielt Herr Lehrer Richter eine kurze Begrüßungsansprache, an deren Schlusse auf der Bühne ein lebendes Bild, welches den Einzug des Frühlings darstellte, sichtbar wurde. Auf einem Wagen thronte als Frühling eine reich mit Blumen geschmückte weißgekleidete Jungfrau, von ihrem Gefährt aus lenkte sie 3 mit Blumen geschmückte Engel. In langer Reihe folgten dann Männer- und gemischte Chöre, welche unter der Direction des Herrn Lehrer Lewandowski sehr exact zu Gehör gebracht wurden, ferner humoristische Vorträge, Sologesänge ꝛc. Alle Vorträge wurden sehr beifällig aufgenommen. Vielen Beifall fanden auch das „Engels-Terzett" aus Elias und das Doppel-Quartett mit Bariton-Solo „Mein Heimathtal". Nach dem flott gespielten Schwank „Das Stiftungsfest" oder „Heute Abend im Gesang-Verein" beschloß ein Tänzchen das wohlgelungene Fest.

* **Deutsch-russischer Eisenbahn-Verband.** Mit Giltigkeit vom 20. Mai alten, 1. Juni neuen Stils 1898 wird zum deutsch-russischen Gütertarif, Theil II der erste, zum Theil III A der vierte und zum Theil III B der sechste Nachtrag herausgegeben. Diese neuen Nachträge enthalten Ergänzungen und Berichtigungen der allgemeinen Tarifvorschriften und des Waarenverzeichnisses nebst Güterclassification, neue, meist ermäßigte Frachtsätze des Ausnahmetarifs A für Eisen u. s. w. auf den Strecken ab Schnittpunkt östlich, Ergänzungen und Berichtigungen der Tariftabellen und Erweiterungen verschiedener Ausnahmetarife, sowie die Aufnahme neuer deutscher und russischer Stationen, der Perm-Tjumener und der westsibirischen Eisenbahn.

* **Einlager Schleuse.** Vom 9. April. Stromab: 7 Kähne mit Ziegeln, 5 Kähne leer. D. „Anton" von Königsberg mit Gütern an Berenz, Danzig. Fr. [illegible] von Montwy mit 146 To. Zucker an Wieler u. Hardtmann, F. Podorzynski von Pakosch mit 100 To. Zucker an Cohrs u. Ammé Nachf., J. Wiesniewski von Pakosch mit 117,5 To. Zucker an Cohrs u. Ammé Nachf., J. Hein von Hirschfeld mit 56 To. Zucker an Wieler u. Hardtmann, sämmtlich in Neufahrwasser. J. Ostrowski von Culm mit 114 To. Weizen an Joh. [illegible], Danzig. [illegible] mit 25 To. Weizen an R. [illegible], sämmtlich in Danzig. Stromauf: 1 Kahn mit Kohlen, 1 mit Steinen.

Vom 10. April. Stromab: 2 Kähne mit Ziegeln, J. Falinski von Mewe mit 30 To. Melasse und 112 To. Zucker, J. Schulz von Montwy mit 120 To., R. Jablonski von Montwy mit 120 To. [illegible], M. Rudnicke von Montwy mit 126 To. [illegible] von Nakel mit 150 To. [illegible] an Wieler u. Hardtmann, Neufahrwasser. F. Stobinski von Bromberg mit 160 To. [illegible] 120 To. Zucker [illegible] Louis [illegible] 178,5 To. Weizen [illegible] von [illegible] 162 To. [illegible] an Steffens u. Söhne, Danzig. Stromauf: 1 Kahn mit Gerste, [illegible] mit Gütern [illegible] mit Gütern an Lublinski, Graudenz, D. „Anna" von Danzig mit Gütern an [illegible], Thorn.

Vom 11. April. Stromab: 2 Kähne mit Ziegeln, 1 Schleppdampfer, 6 Gabarren, leer, D. „Alice" von Thorn mit 150 To. Zucker und Gütern an [illegible], Danzig, D. „Linau" von Elbing mit [illegible], D. „Fritz" von Elbing mit Gütern an A. v. Riesen, Danzig, D. „Wanda" von Graudenz mit Gütern an R. Krahn, Danzig, A. Kawczynski von Thorn mit 181,5 To. Zucker an Wieler und Hardtmann, Neufahrwasser, A. Mazarczyk von Thorn mit 9 To. Seradella und 10 To. Weizen an J. Davidsohn, Danzig. Stromauf: 3 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Dachpappe und Theer, D. „Tiegenhof" von Danzig mit diversen Gütern an Fiedler, Elbing, D. „Neptun" von Danzig mit diversen Gütern an Ronnerwig, Graudenz.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** A. Durch Verkauf: Brodbänkengasse 29 und Altes Roß 5 von der Frau Geh. Medizinalrath Emma Starck, geb. Kowalleck an den Hoflieferanten Carl Bodenburg für 95000 Mk. Stadtgebiet, Niedere Seite 96 von den Arbeiter Valentin Gehrau'schen Eheleuten an den practischen Arzt Dr. med. Arthur Hennig für 12000 Mk. Petershagen hinter der Kirche 22, 23 und 24/26 von den Rentier Carl Neumann'schen Eheleuten an den Kaufmann Hermann Heymann, für zusammen 154500 Mark. Hundegasse 52 und Dienergasse 38, von dem Kaufmann und Rentier Cäsar Tietzl an den Kaufmann Richard Schilling, für 51500 Mk. Hirschgasse 8 von den Maurer Johann Stier'schen Eheleuten an die Frau Meiereibesitzer Hedwig Hausschulz, geb. Beyer, für 56000 Mk. Karpfenseigen 1 und 2 von den Restaurateur Julius Mietzker'schen Eheleuten an den Kaufmann Hermann Heymann, für zusammen 80000 Mk. wovon 2500 Mk. auf Inventar gerechnet sind. B. Durch Erbgang: Kleine Straße 21 (Neufahrwasser), nach dem Tode des Arbeiters Johann Westphal auf dessen Wittwe Eva Elisabeth Westphal, geb. Labudda. Tischlergasse 43 und Brandstelle 11/12, nach dem Tode Bäckermeisters Carl Kraenzmer auf dessen Wittwe Amalie Kraenzmer, geb. Oldenburg und deren Kinder. Hinter Adlers Brauhaus 9, nach dem Tode des Schutzmanns Friedrich Pargnings auf dessen Wittwe und Kinder übergegangen.

* **Polizei-Bericht** vom 10.—12. April. Verhaftet: 10 Personen, darunter 2 wegen Diebstahls, 2 wegen Unfugs, 1 wegen Mißhandlung, 1 wegen Betruges, 3 wegen Trunkenheit. Obdachlose: 9. Gefunden: 1 Choralbuch, 1 Portemonnaie mit Lotterieloosen, 1 Pfandschein, 1 Zange, 1 Hammer, 1 Stemmeisen, 1 Meißel, 1 Hobel, am 11. März 2 Hosenklammern, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction. 1 Stück von 1 Broche gez. J. R. und 1 Broche, abzuholen aus dem Polizei-Revier-Bureau zu Langfuhr. 1 Regenschirm, am 31. Januar d. Js. 1 Spazierstock, abzuholen aus dem Polizei-Revier-Bureau Goldschmiedegasse 7. Verloren: 1 goldener Damenring mit 1 Brillanten, 1 Portemonnaie mit ca. 2,80 Mk., 1 Dutzend Gabeln, 1 Bernsteinkamm, 1 Portemonnaie mit ca. 10 Mk. und verschiedenen Notizen, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 10. April. Wasserstand: 2,26 Meter über Null. Wind: Osten. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr:

Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Slotowski	Kahn	Getreide	Wisnogrod	Thorn
Markowski	do.	do.	do.	do.
Sandau	do.	do.	Plotzk	do.
Wassermann	do.	do.	do.	do.
Capt. Friedrich	D. Anna	Leer	Warschau	do.
Capt. Ulawski	D. Robert	Schleppdampfer	do.	Danzig
Kawczynski	Kahn	Zucker	Thorn	Neufahrw.
Pflugradt	do.	do.	do.	do.
Jeschke	do.	do.	do.	do.
Capt. Ulrich	D. Wilhelmine	Güter	do.	Königsbg.
Stromauf:				
Capt. Kwiatkowski	D. Bromberg	Güter	Danzig	Thorn
Capt. Lipinski	D. Alice	do.	do.	do.
Walenczykowski	Kahn	do.	do.	do.
Moulis	do.	do.	do.	Warschau

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 9. April.

Angekommen: „Arcona," SD., Capt. Haagensen, von Fredrikhald mit Steinen. „Mlawka," SD., Capt. Kutscher, von Methil mit Kohlen. „Gitana," SD., Capt. Belding, von Hull mit Gütern.

Gesegelt: „Maria," Capt. Zessin, nach Rochefort mit Holz. „Vera," Capt. Vanselow, nach Newcastle mit Holz. „Charles Kahl," Capt. Lewe, nach Hartlepool mit Holz. „Heinrich," Capt. Rhode, nach Invernes mit Holz. „Roß," SD., Capt. Oestveldt, nach Kjöge mit Holz. „Lina," SD., Capt. Kähler, nach Stettin mit Gütern. „Paul," SD., Capt. Holtz, nach Hamburg mit Gütern. „Jacob Arendt," Capt. Brüdigam, nach Liverpool mit Holz. „Hedwig Siebe," Capt. Jönsson, nach Liverpool mit Holz. „Sexta," Capt. Müller, nach Flensburg mit Holz. „Adler," Capt. Raddatz, nach Stettin mit Melasse und Holz. „Emma," SD., Capt. Oldenburg, nach Libau, leer.

Neufahrwasser, 10. April.

Angekommen: „Glückauf", SD., Capt. Pettersson von Carlskrona mit Steinen. „Martha", SD., Capt. Arends von Blüth mit Kohlen.

Gesegelt: „Boline Marie", Capt. Hansen nach Stockholm mit Rübenschnitzel. „Fortuna", Capt. Wilson, nach Reval, leer.

Neufahrwasser, 11. April.

Angekommen: „Hinnerika", Capt. Kriens, von Ueckermünde mit Mauersteinen. „Octa", SD., Capt. June, von Newcastle mit Kohlen. „Borussia", SD., Capt. Weiß, von Newcastle mit Kohlen. „Johann", Capt. Fulfs von Emden, mit Kohlen. „Echo", SD., Capt. Blanck, von Stettin leer. „Kreßmann", SD., Capt. Tank, von Stettin mit Gütern. „Mudir", SD., Capt. Andersson von Limhamn mit Kalksteinen.

Neufahrwasser, den 12. April.

Angekommen: „Dora," SD., Capt. Bremer, von Lübeck mit Gütern. „Ferdinand," SD., Capt. Lage, von Hamburg mit Gütern.

Ankommend: 1 Segler.

Handel und Industrie.

Berlin, 7. April. **Butter.** (Bericht von Gebr. Gause.) Das Geschäft verlief in dieser Woche nicht so wie erwartet. Wenngleich sich etwas lebhaftere Nachfrage zum Fest einstellte, so waren die Zufuhren dagegen so groß, daß nicht Alles geräumt werden konnte, nur in Mittelsachen machte sich Knappheit bemerkbar. Die Preise konnten sich nur knapp behaupten. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 98 Mk., IIa. Qualität 95 Mk., Landbutter 80—90 Mk. — **Schmalz:** In dieser Woche war eine lebhafte Haussebewegung in allen Schweineproducten. Anlaß hierzu gab die Abnahme der Vorräthe in Chicago und New-York im Laufe des März um 60000 Tierces. Die Weltvorräthe betrugen am 1. April 1898 180000 Tierces Schmalz weniger als am 1. April 1897. Es ist dies ein Beweis für den fortdauernd großen Consum, und da in Europa nur ganz geringe Vorräthe vorhanden sind, so muß mit einer weiteren Steigerung der Preise gerechnet werden, selbst wenn vorübergehend kleine Abschwächungen eintreten sollten. Die heutigen Notirungen sind: Coice Western Steam 35,00 Mk., amerikanisches Tafelschmalz 37—38 Mk., Hamburger Stadtschmalz 37 Mk., Berliner Bratenschmalz 39—40 Mk. **Speck:** Das Geschäft am Platze war zwar ruhig, doch hat man großes Vertrauen zu dem Artikel und es wurde viel auf Abladung gekauft.

NewYork, 11. April. (Kabel-Telegramm.) **Weizen** per Mai $101\frac{3}{4}$, per Juli $88\frac{1}{4}$, per September $80\frac{7}{8}$.

Chicago, 11. April. (Kabel-Telegramm.) **Weizen** per Mai 106 per Juli $83\frac{7}{8}$, per September 77.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 12. April.

Bullen: 37 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 28 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 25—27 Mk. 3) Gering genährte Bullen -- Mk. -- **Ochsen:** 21 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 27—29 Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen 25—26 Mk., ältere ausgemästete Ochsen — Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen — Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters — Mk. **Kalben und Kühe:** 24 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 26—27 Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 24—25 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber — Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber — Mk. 5) Gering Kühe und genährte Kälber — Mk. — **Kälber:** 79 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 30—33 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 26—28 Mk. 3) Geringe Saugkälber — Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. **Schafe:** 43 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 26 Mk. 2) ältere Masthammel 21—23 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) — Mk. — **Schweine:** 624 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu $1\frac{1}{4}$ Jahren 43 Mk. 2) fleischige Schweine 40—41 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 38—39 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — **Ziegen:** 1 Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: mittelmäßig.

Neue Synagoge.
Passah-Schlußfest
Dienstag, 12. April, Abends $6\frac{1}{2}$ Uhr
Mittwoch, 13. April, Morgens 9 Uhr, Predigt $10\frac{1}{2}$ Uhr
Mittwoch, 13. April, Abends $6\frac{1}{2}$ Uhr
Donnerstag, 14. April, Morgens 9 Uhr, Predigt und Seelengedächtnißfeier $10\frac{1}{2}$ Uhr.
Mit Beginn der Predigt bleiben die inneren Eingangsthüren geschlossen.

Familien-Nachrichten

Anna Wölk
Walter Kienast
Verlobte.
Danzig, Ostern 1898.

Statt besonderer Anzeige.
Hedwig Groll
Gustav Thomas
Verlobte. (2596
Marienwerder, im April 1898.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Anna** mit Herrn **Carl Omland** beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Weichselmünde, den 12. April 1898.
Friedrich Rassmuss und Frau geb. **Söler.**

Anna Rassmuss
Carl Omland
Verlobte.

Emilie Mittendorf
August Walter
Verlobte.
Oliva Danzig
im April 1898.

Die Verlobung unserer Tochter **Martha** mit dem Postassistenten Herrn **Max Popp**, hierselbst, beehren wir uns ergebenst anzuzeigen
Danzig, 10. April 1898.
Alex Mielkau und Frau.

Martha Mielkau
Max Popp
Verlobte.

Emma Dirks
Johannes Adischkewitz
Verlobte.
Danzig. Elbing.
Ostern, 10. April 1898.

Meine Verlobung mit Frl. **Martha Niclas** beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.
Danzig, Ostern 1898.
Friedrich Sapia.

Meine Verlobung mit Frau **Ottilie Winter**, geb. **Kupferschmidt**, Danzig beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen.
Neustadt Wpr., den 10. April 1898.
Franz Kühl,
Secretär der Königlichen Landrathsämter.

Als Verlobte empfehlen sich:
Emma Poddig
Fritz Kirstein.
Danzig, Ostern 1898.

Margarethe Baase
Max Posanski
Verlobte
Schidlitz im April 1898.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung des Königl. Betriebs-Inspectors a. D. Herrn **Heinrich Dieckmann** sagen ihren tiefempfundenen Dank
Danzig, den 11. April 1898
Die trauernden Hinterbliebenen.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief sanft nach langem schwerem Leiden mein innigst geliebter Mann, unser guter sorgsamer Vater, Bruder, Schwager und Onkel
Christoph Bagdau
im vollendeten 41. Lebensjahre, was hiermit im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt anzeigt
Kneipab, d. 9. April 1898
Die trauernde Gattin
Marie Bagdau
geb. **Hammer**
nebst Kinder.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 13. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Kneipab 5 aus nach dem St. Barbara-Kirchhofe statt.

Heute Abend 6 Uhr entschlief sanft nach achtmonatlichem schwerem Krankenlager unser lieber guter
Hans
im vollendeten 9. Lebensjahre, welches im tiefsten Schmerze anzeigen.
Danzig, 11. April 1898.
H. Dannenfeldt
und Frau.
Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause Gr. Berggasse 17 aus auf dem Sanct Salvator-Kirchhofe statt.

Heute Abend $10\frac{1}{2}$ Uhr starb plötzlich am Herzschlage mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater
Friedrich Julius Justus
im beinahe vollendeten 72. Lebensjahre
Danzig, d. 10. April 1898
Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Abend 7 Uhr entschlief plötzlich am Herzschlage mein innigst geliebter Mann, unser sorgsamer Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel, der Tischlermeister
Frd. Wilh. Förster
im noch nicht vollendeten 55. Lebensjahre.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Danzig, den 12. April 1898
Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Meldung.
Am 1. April starb plötzlich am Herzschlage auf der Heimreise von New-York nach Bremerhaven, mein innigstgeliebter Mann, mein guter sorgsamer Vater, unser lieber Schwager, Onkel und Neffe,
der Lloydofficier
William Fischbeck
im 43. Lebensjahre, was hiermit tiefbetrübt anzeigen
Bremerhaven, Danzig, Neufahrwasser, April 1898.
Die Hinterbliebenen.

Heute Morgens $2\frac{1}{2}$ Uhr verschied nach langem Leiden meine liebe Frau, Mutter, Großmutter, Schwester und Tante
Johanna Tell
geb. **Groth.**
Dieses zeigt im Namen der Hinterbliebenen betrübt an
Gr. Waldorf, den 10. April 1898
Robert Tell.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 14. April $4\frac{1}{2}$ Uhr auf dem alten Kirchhof in Ohra statt.

Nachruf.
Am 9. d. Mts., Abends $10\frac{1}{2}$ Uhr, verstarb nach längerem schweren Leiden unser früherer langjähriger Vorsitzender und Ehrenmitglied
Herr Oscar Meyer.
Sein unermüdliches eifriges Streben für den Verein, sowie sein liebenswürdiger rechtschaffener Charakter sichern ihm bei uns Allen ein ehrendes dauerndes Andenken. (2618
Männergesang-Verein „Libertas".

Gottesdienst-Anzeige.

Mittwoch, den 13. April, früh 10 Uhr, in der Heilige Leichnamspitalkirche:

Altkatholischer Gottesdienst mitBussandacht u. Communion

Hausschuhe und Pantoffel, anerkannt vorzüglichst. Fabrikat, empfiehlt billigst [2102 **B. Schlachter,** Holzmarkt 24.

Auctionen

Auction
Altst. Graben 94.

Am Mittwoch, d. 13. April cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 Nähmaschine

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (2606
Janke, Gerichtsvollzieher.

Auction
Altst. Graben 94.

Am Mittwoch, d. 13. April cr., Vormittags 11Uhr, werde ich am angegebenen Orte in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 Partie alte Wäsche, 43 Pack schwed. Streichhölzer 1große Hängelampe, 2Armlampen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (2607
Janke, Gerichtsvollzieher.

Auction
Mattenbuden 33.

Donnerstag, d. 14. April 1898, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung:

20 Filzplatten 20Mtr.Plüsch und eine Schuhmachermaschine

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (2604
Wodtke, Gerichtsvollzieher, Altstädt. Graben 42.

Auction
in Ohra Schönfelderweg 76,
bei dem Rentier **Michael Müller.**

Mittwoch d. 13. April cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 Sopha mit rothbraun. Wollbezug, 1 Pfeilerspiegel im pol. Rahmen, 16. 2thür. Kleidersp. 1pol.Verticow, 1nußb. Sophatisch mit rother Plüschdecke, 1ficht. Kleiderspind, 2 colorirte Wandbilder, 4 Wienerstühle, 1 Stutzuhr

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (2562
Stützer, Gerichtsvollzieher.

Auction
Kehrwiedergasse No. 1.

AmDonnerstag,d.14.April 1898, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst im Auftrage freiwillig:

1 neues Repositorium mit 3Glasschiebefenster, 1Pult, 1 Ständer, 2c.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Neumann, Gerichtsvollzieher, Pfefferstadt 31. (2611

Auction
Kehrwiedergasse No. 1.

AmDonnerstag,d.14.April 1898, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung versteigern:

4 Stücke Borte

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Neumann, Gerichtsvollzieger, Pfefferstadt 31. (2613

Auction
Kehrwiedergasse No. 1.

Am Donnerstag d.14.April 1898, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 Fahrrad

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (2612
Neumann, Gerichtsvollzieher, Pfefferstadt 31.

Auction
Junkergasse 6, parterre und 2. Etage.

Donnerstag, den 14. April, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Geschäftsreisenden Herrn **Oscar Fritze** wegen Todesfall und Verkleinerung der Wirthschaft gegen baare Zahlung versteigern:

1 sehr gute Garnitur, Sopha und 2 Fauteuils, 1 Sophatisch, 1 Anrichtetisch, 1 gr. Spiegel mit Console, 1 Kleiderschrank, 1 gr. zweitheil. Waarenschrank, 12 Wienerstühle, 1 Nähmaschine, 3 div. Tische, 2 Bettgestelle mit Matratzen und Keilkissen, 2 Satz gute Betten, 1 Küchentisch, 1 Speisespind, Teppiche, 2 Blumièren, 1 Stutzuhr mit Console, 2 Wandarme mit Glasbehang, 2 Tischlampen, 3 Wandlampen, 2 Oelbilder, Gardinen mit Stangen, 2 Champagnerkühler und diverses Hausgeräth,

wozu ergebenst einlade.

A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.
2598) Paradiesgasse Nr. 13.

Auction
Mattenbuden 33.

Mittwoch, d. 13. April 1898, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 silberne Remontoiruhr, und 10 Bände Meyer's Conversationslexikon Auflage

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (2483
J. Wodtke, Gerichtsvollzieher. Danzig, Altstädt.Graben 42,2Tr.

Auction
in Neufahrwasser.

Mittwoch, d. 13. April cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich bei den Fleischermeister **Franz Roesler**'schen Eheleuten a. angegebenen Orte, im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 mahag. Schreibtisch, 1 mahag. Sophatisch

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (2619
Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1 Treppe.

Kaufgesuche

Ein Schankgrundstück, evtl. auch in Langfuhr, wird zu kaufen oder pachten gesucht. Offerten unter **A 545** an die Exped. dieses Blattes erbeten. (2345

Gutgehende Bäckerei- oder Meierei-Verkaufsstell. wird von **anständiger Dame** zu übernehmen gesucht. Offert. unt. **A558** an d. Exp. (2359

Suche eine Vorkosthandlung oder sonst irgend ein nicht zu großes Geschäft zu kaufen oder miethsweise. Offerten unter **A 544** Exp. d. Blatt. erb. (2336

Leichter **Ponywagen** für 4 Personen zu kaufen gesucht. Offert. u. 02440 an dieExp. (2440

Ca. 50 Meter gute, trockene **Buchen-, Birken- od. Eichenkloben** zu kaufen gesucht. Off. u. A 612 an die Exp. d. Bl. (*

Gutes Cello wird für alt zu kaufen gesucht. Offert. m. Preis unter A 566 an die Exped. (2361

Möbel, Bett., Kleid., Wäsche, Geschirr 2c. w. gek. Off. u. **A** an die Exp. d. Bl. (6599

Suche ein Grundstück mit guten Gebäuden, 5 bis 30 Morgen Land, in der Nähe der Stadt belegen, bald zu kaufen. Offerten vonBesitzern selbst unt. 02510 an die Exp. d. Bl. (2510

Reddig, Stellmacher & Co.
Danzig, Ankerschmiedegasse 9 kaufen **Rohbernstein** in allen Größen zu höchsten Preisen. (8847

Schnitt- und ausgekämmte Haare werden zu den höchsten Preisen gekauft (579
Langgasse 52, 1. Et.

Alterthümliche bunte oder blaue **Vasen** gleichviel welche Form, werden zu kauf. gesucht. Off. unter A 499 an die Exp. d. Bl. erbet. (2256

1 gut erhaltener, leichter **Federwagen** für 12—15 Centner Tragkraft zu kaufen gesucht.
Actiengesellschaft vorm. Frister & Rossmann, Neufahrwasserweg 2.

Engl. Porterflaschen zu kaufen gesucht Langfuhr, Hauptstraße 68. (2555

Weinflaschen sauber gespült zu kaufen gesucht. Langfuhr, Hauptstraße 68. (2554

Güter und Grundstücke jed. Größe, die sich z. Parzellirung eignen, sucht u. erbittet Angebote **Gustav Gladtke,** Wormditt. (2617

Große Glasglocke zur Standuhr wird gekauft Breitgasse 46, 2 Tr.

Gute Militärkleider, Fischbein, Säbel, Tress. kauft Breitgasse 110.

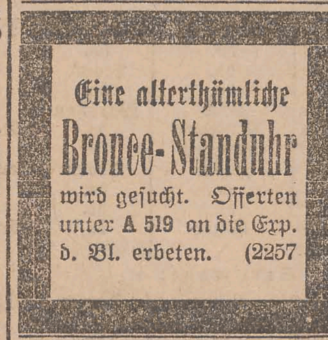
1 Infanterie-Officiersäbel, neues Modell, zu kauf. ges. Off. u. **A 691.**

2 Reitpferde, die als solche nicht mehr verwendbar resp. überflüßig, jedoch noch gesunde Beine haben, werden zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe des Alters, Größe und Farbe unter **A 663** an die Expedition dieses Blattes. (2545

1 Grundstück b. 3000 ℳ Anzahl. zu kaufen ges. Off. u. **A 662** Exp.

Eine gut erhaltene **Damm'sche Clavierschule** wird für alt zu kaufen gesucht **Poggenpfuhl, No. 11, 1 Treppe.**

Gut erh. Herr.- u. Damenkl. kauft Ww. Tilsen, Spendhausneug. 5,2.



Suche einen gebrauchten, gut erhaltenen (2584 **Teppich,** ca. 3½ Meter breit, zu kaufen. Off. m. Pr. u. 02584 an die Exp.

Ein größerer, gut erhaltener **Eisschrank** wird zu kaufen gesucht **Altstädtischen Graben 76.** (2571

Ein gut erhaltenes **Zweirad** zu kaufen gesucht. Offerten unter **A 683** an die Exp. d. Bl.

Ein **Plättbrett** zu kaufen gesucht Breitgasse 3, parterre.

Pachtgesuche.

Suche ein Geschäft, zur Meierei passend, zu pachten. Off. u. **A 679.**

Verkäufe

Bäckerei-Grundstück, in einem lebhaften Vorort Danzigs, gut verzinslich und im Betriebe, ist an einen zahlungsfähigen Fachmann zu verkaufen. Offerten unter **A 574** an die Exp. d. Bl. erbet. (2355

Mein in **Neufahrwasser,** Olivaerstraße 8, unmittelbar am Markte gelegenes Wohnhaus mit größerem Garten bin ich Willens, preiswerth zu verkauf. Neufahrwasser, d. 6. April 1898.
2389) **A. Hinz.**

Gutes Grundstück, in bestem Zustande, im Centrum der Stadt, ist für 62 500 ℳ bei Anzahlung von ca. 12 000 ℳ zu zu verkaufen. Reeller Taxwerth 67 500 ℳ, Miethe 4405 ℳ. Offerten unter **A 619** an die Expedition dieses Blattes. (2424

Die Höhebesitzung, ca. 3 culmische Hufen, meistens Weizenboden, sehr gute, massive Gebäude, gutes lebendes und todtes Inventar, gute Hypotheken wünsche bald, mit dazugehöriger, kleiner, aber rentabler Ziegelei, zu verkaufen. Preis 40 000 ℳ, Anzahlung ca. 9000 ℳ Offerten von Selbstreflectanten unter **02506** an die Exped. d. Blattes erbeten. (2506

Möchte das (2508 **Restaurations-Garten-Etablissement,** Kegelbahn, flottes Geschäft, jährlicher Bierumsatz ca. 120 Tonnen bald verkaufen. Preis 20 000 ℳ Anzahlung ca. 5000 ℳ. Offerten vom Selbstkäufer unter **02508** an die Exped. d. Bl. erbeten.

1 Höhebesitzung von 2 culmischen Hufen, für 42 000 ℳ bei ca. 10 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen, beste Bodenbeschaffenheit, vorzügliche (15 Morgen) Wiesen, Grundsteuerreinertrag 330 Thaler, Gebäude und Inventar gut. Auskunft ertheilt (2507
Th. Mirau, Danzig, Langgarten 73.

Langfuhr. Offerire Villengrundstücke mit Garten und Bauplatz in herrlich. Lage z. Kauf u. Tausch. Docum. nehme in Zahlung. Geschäftshäuser an der Hauptstraße, gut gelegene Bauplätze, Baugeld wird eventl. besorgt. (2552
O. von Losch, Johannisberg 5.

Ein ff. Restaurant abzugeben. Näh. **Liebert,** Pfefferstadt 44, 1.

Mein Geschäftshaus in bester Lage (Bergstr. 2) verkaufe ich wegen anderer Unternehmung. Günstige Offerte für Putz- oder Herren-Wäsche-Geschäfte.
2594) **A. Gräbener,** Cöslin.

Massiv. Grundstück, gut verz. Mittelwohn. mit Hof, gr. Lagerkeller, Rechtstadt, nahe am Wass. geleg., für Kaufleute pass., feste Hypothek, bei 5-6000 ℳ Anz. zu verk. Näh. Frauengasse 29, 2 Tr.

Ein Fuhrhaltereigrundstück, Vorstadt, hübsche Lage, zu verk. durch **Liebert,** Pfefferstadt 44, 1.

Umständehalber möchte das **Grundstück** mit ½ culmischen Hufe, dicht bei Danzig verkaufen. Anzahlung circa 5000 ℳ. Offerten unter 02509 an die Exp. d. Bl. (2509

12 Morg. bei **Neufahrwasser,** pass. z. Lagerplatz od. Anl. e. Fabr. zu vk. Näh. **Liebert,** Pfefferst. 44, 1.

Guteinger. Speisewirthschaft mit gut. Kundschaft, Altstadt, v. 1. Juli abzug. Off. u. **A 696** an die Exp.

Conradshamm. p. Oliva, b. **Bodmann,** Zuchteber u. Pferd zu vk. Zu erfragen daselbst. (2338

Echte junge Foxterrier zu verkaufen Sandgrube 22.

Eine frischmilchende Ziege zu verkaufen Stolzenberg 647.

Schidlitz, Carthäuserstraße 78, sind **Glucken** zu verkaufen.

Ein schwarzer Kettenhund nebst Hütte und Kette billig zu verkaufen Althof Nr. 1.

Glucken à 2,50 Mark zu verkaufen Leegstrieß 1.

Mastschweine stehen in Lamenstein bei Groß Trampken, **Warzinski** Grundstück, zum Verkauf.

Ein großer böser Hofhund ist billig zu verkaufen Kneipab 24.

Kuh, hochtragend, ist billig zu verk. Oliva, Pelonkerstr. 12.

Ein großer Hofhund ist zu verkaufen Rähm 19, Thüre 1.

Kleiner wachsamer Hofhund zu verkaufen Holzgasse 5.

Ein Damen-Sommer-Jaquet sowie Strohhüte und diverse Kleider sind wegen Trauerfall billig zu verkaufen Straußgasse Nr. 10, 3 Treppen, rechts. (*

1 schw. Sammetkragen, g. erh., f. 3 ℳ zu verk. Breitgasse 3, part.

Gut erhaltene Herren- und Damen-Kleider sind zu verkaufen Wiesengasse Nr. 8, 1 Treppe, links.

1 Frackanz., 1schw. Frühjahrspal. 1rothbr. Kleid zu vk. Jopeng. 28,1.

2 Fracks, sehr gut erhalten, billig zu verk. Langgasse Nr. 49, 1 Tr.

1hell. Kleid, 1 Strohhut, 1 Jaquet f. schl. Fig. bill. Vorst. Graben 63,2.

Harmon., f. n., Flüg., g. erh., prw. z. v. Schule Schönfeld p. Danzig.

Neue 6chör. Handharmonika, Stahlstimmen, fortzugsh. zu verk. Allmodengasse 5, 1. **Diesing.** (2627

Pianino mit prachtvollem Ton ist billig zu verkaufen Röpergasse 2, 1 Tr.

Einige gebrauchte **Pianinos** zu verkaufen oder zu vermiethen bei **O. Heinrichsdorff,**
1503) Poggenpfuhl 76.

In Zoppot zu verkaufen: 1 neuer großer Speise- oder Geschirrschrank derselbe ist auch als Fliegenschrank zu benutzen, 1 Küchenschrank mit Glasthüren **Otto Isecke, am Markt.** (2538

Plüschgarnitur, modern, zu verk. Milchkannengasse 14, 1 Tr. (2530

Sopha, Spht., Küchschr. gr. Lampe m. Prisbh., Badw. Johsg. 55, 1. T.

Eine braune **elegante Plüschgarnitur** und eine große **Hängelampe** sind Umzugs halber z. verkaufen. Wollwebergasse 16, 1 Tr.

Nußb. Sophatisch (oval) und 9 gute Rohrstühle sind zu verkaufen Fleischergasse **55 a, parterre.** (2597

1 Satz Betten u. 1 Sopha bill. zu verk. Husarengasse 6, Thüre 10.

1 hoher Kinderstuhl und 1 Fahrstuhl (Wagen) für 5 ℳ zu verk. Pappcartons in allen Größen v. 25-35 ₰ zu h. Jopengasse 56, i. Lad.

Eine Garnitur mit Silkeinfassung, 2 Trumeauspiegel mit Stufen, 1 8-eckiger Salontisch, 1 Herrenschreibtisch, 1 Schlafsopha, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 do. Verticow, 1 Sophatisch, 1 Waschtisch mit Marmor, 1 Nachttisch mit Marmor, 1 Pfeilerspiegel, 1 birk. Kleiderschrank, 1 do. Verticow, 1 do. Sophatisch, 1 nußb. Sopha, 2 Paradebettgestelle mit Matr. u. 2 andere Bettgest. m. Matr., alles ganz neu, zu vrk. Frauengasse 33.

Ein Schlafsopha zum Zerlegen, ein Herrensopha, alles ganz neu, sehr bill. Schneidemühle 1a, 1 Tr.

Ein Wäschespind billig zu verkaufen Röpergasse 2, 2 Trepp.

Plüschgarnit., Sopha, Sessel bill. zu verk. Langfuhr 90, **Guttzeit.**

Ges. Gartenbank n. Tisch u. Stühl. Angeb. Brabank 20a, 1 Tr. (2635

1 Sopha u. 1 Bankenrahmen bill. zu verk. Johannisgasse 24, 3 Tr.

Eine hochfeine, fast neue große **Hängelampe,** eine mahagoni **Waschtoilette mit 1 Schüssel,** und ein großes **Ausgußbecken,** Muschelform, von Porzellan, zu verk. **Hundegasse 102, 2.** (2464

Tafelwagen, 40 Centner Tragfähigkeit, steht billig zum Verkauf **J. Hoppe,** Vorstädtischen Graben 9. (2432

Kinderw. zu vk. Langgasse 58, 1. (*

Ein Fahrrad, gut erhalten, billig zu verkaufen **4. Damm Nr. 6.** (2271

Ein kleiner **Speicher** in der Hopfengasse und am Wasser ist preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **A 435** an die Expedition d. Bl. (2177

Alte illustrirte Bibel, übersetzt von **Dr. Martin Luther** in d. Jahren 1522-1534, liegt bei Herrn **Cohn,** Langg. Thor 1, zur Ansicht u. z. Verkauf aus. (2362

Eiserner Geldschrank mit Stahlpanzertresor billig zu verkaufen **Hopf,** Matzkauschegasse Nr. 10. (1004

Eschen-Gartenholz zu Handgeländer und Treppen-Traillen ist billig zu haben. Off. u. **Z 798** an die Exp. d. Bl. (1377

10—15 Schmalzfässer stehen billig zum Verkauf **Altstädtischen Graben 76.** (2570

Silberkranz und Bouquet neu, f. 5 ℳ **Fleischergasse 15.** (2575

Muttererde unentgeltlich abzugeben. Zu erfrag. Langfuhr, Michauerweg 5 c bei **Zander.** (2579

Bücher für Obertertia des Kgl. Gymnas. zu vk. Poggenpfuhl 62, 1.

Gesundes Futterstroh u. Roggenstroh-Häcksel verkauft **Mirau,** Wonneberg bei Danzig.

1 neuer Kochherd mit Bratofen billig zu vrk. Poggenpfuhl 77, 3.

Ein guter weißer Ofen zum Abbruch zu verkaufen Wollwebergasse 16, 1 Treppe.

1 ganz neuer Kastenwagen und 1 gutes Arbeitspferd billig zu verkaufen Ohra, Neue Welt 233.

Gut erhaltene Fenster von einem Gewächshause sind billig abzugeben (2550 **Jäschkenthaler Weg 7/8,** beim Gärtner **Stangor.**

40 alte Fenster sind sehr billig zu verkaufen Langgasse Nr. 15.

Decimalwaage, 10 Ctr. Tragk., billig zu verk. Schüsseldamm 15.

Milch zu Schweinefutter billig zu haben Heilige Geistgasse 48.

Kleiner eis. Kochherd ist sehr bill. zu verk. Pfefferstadt 61, 3 Tr.

Zwei neue **Arbeitsgeschirre** zu verk. Langfuhr, Hauptstr. 16.

Ein fast neues Wasserkissen ist bill. zu verk. Heil. Geistgasse 122,3.

Ein fast neuer Cylinderhut und eine Sitz-Badewanne billig zu verk. Hinterm Lazareth 18a, 2 Tr.

Gr. eingeb. Bücher (Romane und Nov.) zu verk. Altst. Graben 59,2,l.

Bücher der Fr. Dr. Quit'schen Mädchenschule, 1. Cl. B. sind zu verkauf. Petersiliengasse 15, prt.

1 Cello, 1 Nähmaschine, 1 Reitzeug, Pelzdecke, Bücherspind 2c. zu verkaufen **Langfuhr, Brunshöferweg 35.** (2593

Neue eis. drehb. Schornsteinkappe bill. zu vk. Frauengasse 29, 2 Tr.

1 gut näh. Singer-Nähmaschine bill. zu vk. Schüsseld. 47, Hof, Th. 4.

1 Kastenwagen u. Wagenleit. zu verk. Schidlitz, Kirchengang 52.

Wohnungs-Gesuche

2-3 Zimmer, auch Hofwohnung, in der Speichergegend (Milchkannengasse) per sofort gesucht. (2586 Off. unt. **A 687** an die Exp. d. Bl.

In einem anst. Hause wird eine kl. Wohn. im Preise von 12-15 ℳ gesucht. Offerten unter **A 674.**

Sommerwohnung gesucht von 2 Damen, 2 Zimmer, Zub., Gart., geschützte, ruhige Lage an Wald oder See. Offerten mit Preis unter **A 671** an die Exped. d. Bl.

1 kl. gebild. Beamtenfam. (3 Pers.) s. z. Oct. d. Js. in gut. Hause Wohn. v. 3 Zimmern u. Zub. Off. mit Pr. unt. **A 695** an die Exp. d. Bl. erb.

Ein anständiges, kinderloses Ehepaar wünscht zum **1. Juli** eine **kleine Wohnung,** besteh. aus 2 Stuben, Entree, Küche und Zubehör. Off. mit Preisangabe u. **A 683** an die Exp. d. Bl. (2623

Kl. Wohn. v. 2 St., Küche, Kamm. gesucht. Off. mit Preis an Fräul. **Bartsch,** Heil. Leichnam-Hosp. 5.

1 pktl. Miethz. oh. Kind. s. z. 1. Juli e. W. 2 St. od. St. u. Cab. a. d. Altst. Off. unt. **A 697** an die Exp. d. Bl.

Wohn., Stube u. Küche im Pr. v. 12—15 ℳ v. jg. Ehepaar z. 1. Mai ges. Off. u. **A 670** an die Exped.

Zimmer-Gesuche

In e. Sommerfrische sucht a. Herr mbl. Z., ruhig geleg., Garten, evtl. Pens. Off. u. A650 an die Exp. d. Bl.

J. Ehep. mit e. Kd. sucht z. 15. April od. 1. Mai ein Cab. Off. u. **A677.**

Einf. möbl. Zimmer m. Morgenkaffee im Preise v. 10—13 Mk. p. 1. Mai gesucht. (Eigene Betten). Offert. mit Preis u. **A672** a. d. Exp.

Ges. p. 15. Apr. bzw. 1. Mai mbl. Z. m. Pens. Off. unt. **A 692** an die Exp.

1jg. M. v. d. Kais. Wft. s. einf. m. Zm. m. Morgkaffe (Altst. od. Hl. Geistg.) Off. m. Pr. u. **A 701** an d. Exp. d. Bl.

Ein Zimmer, unmöblirt, mit Bedienung und Kaffee wird nahe der Kaiserlichen Werft für einen älter. Herrn sofort gesucht. Off. unter **A 706** an die Exp. d. Bl.

Gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A 705** an die Exp.

Wohnungen.

Mattenbuden 15, ist die 1. Etage, auch getheilt, zu vermieth. (2520

Langgasse 37, 1 Tr. ist eine Wohn. v. 6 Zimmern u. sämmtl. Zub., jetzt v. Zahnarzt **Jaskulski** bewohnt, p. Octbr. cr. zu vm. Näh. Hundegasse 103. **Torkowski.** (2531

Herrsch. Wohn. v. 4 Zimm. u. Zub., Badeeinricht. u. Eint. in d. Gart. b. zu vm. Näh. Sandgrube 53. [2126

4. Damm 1, 1. Etage, per 1. Mai oder später für ℳ 720 zu vermiethen. Näheres part. (1852

Zoppot, Wäldchenstrasse 2 sind Winterwohnungen von 3, 4 u. 5 Zimmern evtl. auch für die Badesaison zu vermiethen. (2427

1 Wohn., hell u. fr., v. 4 Zimm. nebst Zub. gl. z. vm. Vorst. Grab. 7. (2004

Wegen Umzug ist eine herrschaftliche Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Entree, Boden, Keller, Waschküche, Garten vom 1. Mai für 30 ℳ pro Monat zu verm. Hühnerberg 14, part. rechts. (2027

Langfuhr, Ahornweg 9, sind **2 kleine Wohnungen** u. 2 gedielte helle Räume als Lagerkeller billig sof. zu verm. (2458

Herrschaftliche Wohnungen von 4, 5 und 6 Zimmern mit allem Zubehör per sofort resp. October zu vermiethen. Näh. Weidengasse 20, parterre. (2433

An der neuen Mottlau 6 ist die herrschaftliche 2. Etage, bestehend aus 4 Zimm., Alc., Balcon und reichlich. Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. (1603

Eine Wohnung von **2 bis 3 Zimmern,** hell. Küche u. Zubeh. ist versetzungsh. von sof. bill. zu vrm. Allmodengasse 1d, 1. (2232

Zoppot Winterwohnungen, auch für d. Somm. mit allem u. reichl. Zubeh. billig zu verm. Danziger Straße 15, 1. Etg. zu erfr. (2334

Straußg. 5-6 s. Wohn. v. 4-5 Z. von gl. bill. zu vm. Zu erfr. das. (2344

Winterplatz 15 ist die Parterrewohnung, fünf Zimmer mit allem Zubehör, zum 1. October 1898 zu vermiethen. Die Wohnung eignet sich auch gut für Bureaus. Besichtigung von 11 bis 1 Uhr. Meldungen daselbst 1 Tr. (2220

Langfuhr, Ahornweg 36, 1. Et., Ecke Hauptstr., gut möbl. Zimm. mit Cab. an 1 sol. Hrn. zu vm. (2460

Die von Herrn **Dr. Wallenberg** bis jetzt innegehabte **zweite Etage,** Hundegasse 108, ist zu verm. Besichtigung von 12 bis 2 Uhr. Näheres im Laden. (2132

Hint. Laz. 14, i. neuem H., Wohn., 3 Zimm. u. Zub., 450 ℳ, zu vm. (1925

In meinem Hause Fleischergasse Nr. 34 [2370] mit Garten, sind herrschaftliche **Wohnungen** von **5, 7, 4** und **3 Zimmern,** welche vollständig renovirt werden, so daß etwaige Wünsche der Miether noch berücksichtigt werden können, per sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Besichtigung jederzeit. Näheres in mein. Comtoir Brodbänkengasse 14. **John Philipp.**

Zoppot, Rickertstraße 22/23, sind zwei herrschaftliche Winter-Wohnungen, Veranda, Balcon, 3—5 Zimmer, reichliches Zubehör, von sogleich oder später zu vermiethen. (2620

Hochstrieß 5, (Lindenhof) 2. Etage, Entree, 7 Zimm., Küche, Kell. Bod. Park u. Gartenbenutzung sofort zu verm. Näh. Gartenh. 1 Tr. (2626

Straußgasse 11, part. u. 2. Etage, je Entree, 6 Zimmer, Küche, Kell., Boden u. Gartenbenutzung sofort zu vermieth. Näh. 1. Etage. (2625

Heil. Geistgasse ist die 2. Etage v. 4 Zimm. u. Zubeh. sof. auch spät. zu verm. Näh. Hl. Geistgasse 48, 2.

Brodbänkengasse 10, 2. Etage, 4 Zimmer u. Zub., neu decorirt, zu vermiethen. Näher. daselbst.

Faulgraben 6/7 ist e. herrsch. Wohnung, best. a. 5 Stub. u. reichl. Zub. von sof. od. später zu verm.

Frauengasse 13, hochparterre, 4 Zimmer, Mädchenstube und sämmtl. Zub., per 1. October für 650 ℳ zu vm. Näh. daselbst. (2615

1 geräum. Wohn., Langfuhr, dicht a. Bahnh., f. f. 450 ℳ f. z. v. Nh. b. Fr. **Lethgau,** Kl. Hammerw. 13. (2640

Frauengasse 13, Saaletage, fünf Zimmer und sämmtliches Zubehör zum 1. October zu vermiethen. Näheres parterre. (2616

Neugarten 20a, 2 Tr., ist sofort herrschaftliche Wohnung von 6 oder 4 Zimmern zu vermiethen. Ausk. Schießstange 15.

Sandgrube No. 37 herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer, Entree, Küche, Boden, Keller, Garten, Pferdestall 2c. sofort zu vermiethen. Näheres part. rechts.

Gr. Gerbergasse 6 eine Wohnung, 6-7 Zimmer, Mädchenstube, Badestube u. Zub. zum 1. October zu vermieth. (2546

Zoppot, Danzigerstraße 4, 1 Tr., 2 gr. Zimmer, Mädchenstube, Badestube u. Balcon zu verm.

Ketterhagergasse 6 ist eine Wohnung v. 3 Zimmern, Corridor, hell. Küche und reichl. Zubehör umständehalber vom 1. Juni oder später für 480 ℳ zu vermiethen. Besichtigung daselbst 3 Treppen von 10—12 Uhr Vorm. u. 2—4 Uhr Nachm. (2547

Eine Wohnung von 2 Stuben u. Küche, ist Langfuhr, Mirchauerweg 5c zu verm. Daselbst ist ein großer Hofhund zu verkaufen.

Frdl. Stube mit Küchenanth. sof. od. 1. Mai f. 9,50 ℳ an kdl. Leute zu verm. Näh. Korkenmacherg. 1, pt.

Langfuhr herrsch. bequeme Wohnung, 7 bis 8 Zimm., am Markt geleg., gleich oder später zu verm. Daselbst Parterre-Wohn., 4 Zim., Eintritt im Garten u. a. Z. v. Oct. zu verm. Off. unt. **A 686** an die Exp. d. Bl.

1 Wohnung, 4 Zimmer, Entree, Küche u. Zubehör, f. 500 ℳ gleich zu vm. Näh. Sandgrube 53. (2573

Fischmeisterweg, Villa Irene, 4 Zimmer, Küche, Keller, Stall, zur Restauration passend, sofort zu vm. Näh. 1. Et. Fr. **Knocher,** Pfefferstadt 55, 1. Etage. (2581

Neufahrwasser, Schleusenstr. 13, Wohn. v. 4 Z. u. Zub., neurenov., v. sof. od. 1. Juli z. vm. Näh. das. part.

Wohn., Küche, Gärtch., 9-10 ℳ v. 1. zu v. Ohra Neue Welt 256, 6 Säul.

Zoppot, Danzigerstraße 1 sind Wohnungen von zwei und drei Zimmern u. a. Zubehör zu vrm. Näheres daselbst parterre.

Poggenpfuhl 77 ist die Saaletage mit Eintritt in den Garten zum 1. Octbr. resp. 1. Juli zu vm. Zu bes. v. 11-1 U. **Mannhardt.** (2159

Neugarten 26 ist eine Wohnung von 4 Zimmern zu vermiethen. Alles Nähere unten im Laden. (7500

Langfuhr, Hauptstraße 58 sind Wohnungen von 3 Stuben, Küche, Mädchenstube und reichl. Zubehör zu vermiethen. (665

Weidengasse 2 sind **2 herrsch. Wohnungen,** 1. Etage bestehend aus 7 Zimmern, Badestube 2c., **Parterre-Etage** bestehend aus 6 Zimm., Badestube 2c. vom 1. Octbr. cr. zu vm. Näh. Pfefferstadt 46, im Comt. Besicht. v. 9-11 U. Vm. (2251

Fischmarkt 20/21, ist eine herrschaftliche Wohnung per sofort oder später zu vermiethen. (2151

3, 4 auch 6 Z., viel Zub., herrsch. Glasbalc., ringsGrt., 1M. b. Strsb., 3M. b. Zinglh., k. Vis-à-vis! v. 475an Hermannsh. W. 6. Nh. dort. (6672

Jopeng. 20, 3, herrsch. Wohn., Saal u. 4 Z., gr. Entr., h. Küche u. v. Nebengl. sof. o. sp. Näh. pt. (2198

Herrschaftl. Wohnungen von 4 u. 8 Zimmern für 800 und 1050 ℳ zum Oct. Weidengasse zu verm. Näh. Hirschgasse 15, 1 Tr. (2373

Zimmer.

Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen Straußgasse 10, 3, r. (*

Breitgasse 33, 1, möbl. Zimmer a 45 M. an 2 Hrn. v. 1. Mai zu vrm.

Lastadie 28, 1, ist v. 15. ein möbl. frdl. Zimmer in d. Nähe d. Hauptpost an e. Herrn zu vm. Näh. part.

Holzg. 3, 1, ist ein möbl. Zimmer von sogleich od. 1. Mai zu verm.

2 möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang mit u. ohne Pension sind zu verm. Pfefferstadt 29, 2 Tr.

Einf. mbl. Zimmer (Hinterhaus) für 7 M. zu vm. Fleischerg. 87, 1.

Freundl. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension vom 15. d. M. oder 1. Mai zu verm. Tobiasgasse 15, 2.

Gut möbl. Zimmer n. Cab., sep. Eing., b. zu vm. Langenmarkt 37, 2.

Langgart. 12, 2 Tr., lks., i. e. möbl. Vorderzimmer zu verm. (2637

Hl. Geistgasse 142, 2 Tr. (Holzm.) fein möbl. Zimm. zu verm. (2[illegible]

Poggenpfuhl 76, 3, ist ein möbl. Vorderzimmer, passend für ein Geschäftsfräulein zum 1. Mai zu vermiethen. (2641

Reitergasse 1, pt., ist e. mbl. Zim. mit separatem Eingang z. verm.

Möbl. Zim., sep. Eg., volle u. gute Pens., z. vm. Poggenpfuhl 76, 2.

Sep., möbl. Part.-Zimm. z. vm. Fleischergasse Nr. 41/42. Philipp.

1 frdl. Zimmer nebst Zubehör ist an Alleinstehende zum 1. Mai zu vermiethen Heil. Geistgasse 105, 3.

Sofort gut möbl. Vorderzimmer mit Clavier u. Kaffee, 15 M. mtl., zu verm. Hirschgasse 7, 1 rechts.

Scheibenritterg. 8, 3, Ecke Breitg. ein gut möbl. Zimmer zu v. (2600

Kl. leere Vorderstube an 1 einzelne Pers. bill. zu v. 1. Priesterg. 1, Th. 6.

Hundeg. 74, 2, fein mbl. Zim. nebst kl. Schlafz. p. sof. zu vm. Eing. sep.

Altst. Graben 29/30, 1, fein möbl. Zimmer n. Cabinet sogleich z. vm.

1 möbl. Vorderzim. mit sep. Eing. sof. zu vrm. Off. u. A 694 an d. Exp.

Eleg. möbl. Wohnung, 2 Zimmer, Entree, sofort od. spät. zu verm. **Pfefferstadt 47, 1 Tr.**

Poggenpfuhl 30, 3, ist ein frdl. möbl. Vorderzimmer zu verm.

Unweit der Langgasse ist für eine anständige Dame, die den Tag über im Geschäft ist, ein sehr freundl. feines Zimmer billig zu vrm. Auf Wunsch Pens. Offert. unt. **A 700** Exp. d. Blatt.

Mbl. Zim. ist an e. anst. j. Mann z. 15. d. M. Altst. Grab. 72, 2 Tr., z. v.

1 leer. fr. Zimm. n. v. an anst. Dame resp. Schneidn. z. v. Pferdetr. 13, 3.

Heil. Geistgasse 17, 2, großes frdl. möbl. Vorderz. von sogl. zu vrm.

Gut möblirt. Zimmer n. Cabinet separat, 2 Tr., an 1-2 H. mit a. ohne Pens. z. verm. Brodbänkeng. 43.

Sep. gel., mbl. Zimmer a. e. H. m. a. o. P. sof. z. vrm. Totengasse 1c, 1.

Breitgasse 123, 2, Nähe Holzmkt., 2 frdl. möbl. Zimm. m. separatem Eingang an 1—2 Herren mit Pension sogleich zu verm. (2614

1 Vorderzimm., möbl., an einen Herrn billig zu vermiethen Fleischergasse 46, 3 Trp., rechts.

Zoppot, Rickertstrasse 3, pt., sind 2 möblirte Zimmer für die Saison an Herren zu vermieth.

1 freundl. möbl. Vorderz. nebst Cab. u. separ. Eingang ist sofort zu verm. **Gr. Schwalbengasse 16, 1 Tr.**

Langgart. 115, 2, (Eck. Schäf.) ist ein frdl. mbl. Zimm. n. Cab. zu verm.

Gut möbl. Zimm. find per 15. huj. mit gut. Pens., per Mon. 50 M., zu vermieth. Jopengasse 24. (2553

Hirschgasse 1, pt., links, ist zum 15. April ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Kl. möbl. Zimmer an einen Hrn. zu verm. Schmiedegasse 5, 2 Tr.

Heilige Geistgasse 23, 2 Tr., möbl. Zimmer, auch mit Pension, an einen Herrn zu verm. (2523

Fraueng. 8, 2, eleg. mbl. Vorderz. m. Cab. mit od. oh. Pens. z. v. (2526

Langfuhr, Jäschkenthalerweg 27a, sind möbl. Zimmer zu verm. (2461

Fleischergasse 8, pt., ist ein möbl. Zimmer und Cabinet mit guter Pension z. 1. Ap. zu verm. (2459

Wegen Versetzung

meines Collegen suche ich zwecks Fortführung unseres in vorzüglicher Lage der Stadt gelegenen und vollständig eingerichteten Junggesellenheims, bestehend aus 4 bequem gelegenen Zimmern, einen **Theilnehmer** per 1. Mai cr. Herren, welchen Hausmannskost und eine eigene Häuslichkeit zusagt, werden gebeten, Offerten unter **A 549** in der Expedition dieses Blattes abzugeben. (2352

Vorst. Graben 63, 2, frdl. möbl. Vorderzimm. an e. Herrn zu vm.

Möbl. Zimm. m. g. Pens. an 1 bis 2 Hrn. Frauengasse 49, 2, zu vrm.

Ein freundlich möblirtes Vorderzimmer sofort zu verm. Goldschmiedegasse 3, 3 Treppen.

Kohlenmarkt Nr. 1, 3 Tr., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer für 1 bis 2 Herren zum 15. April zu vrm.

1 frdl. mbl. Vorderz. nebst Cab. an e. Hrn. zu vm. Langenmarkt 37, 3.

Zoppot, Südstr. 11, 2 möbl. Zimm. Balc. u. Küche bis 25. Juni bill. z. v.

Kohlenmarkt 1 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1—2 Herren vom 15. April zu verm. (2580

Anst. jg. Mann find. gute Schlafstelle Am Stein 8, Hof, Th. 2.

G. mbl. Wohn- u. Schlafz. a. 1-2 H. v. gl. od. sp. zu v. Schilfg. 6, pt. (2624

Jopeng. 22, 3, eleg. möbl. Wohn. n. Schlafzimm. bill. zu vm. (2628

Jopengasse 22, 3, hell. f. möbl. Zim. an Herrn od. Dame b. z. v. (2631

Weidengasse 32, 2, find. 1—2 jg. Leute gut. Logis i. eig. Zimm. (2528

Ein junger Mann findet gutes Logis Häkergasse 11, 2, vorne.

1 anst. jg. Mann findet gut. Logis mit Pension Drehergasse 9, prt.

Zwei junge Leute finden gutes **Logis** Breitgasse Nr. 94.

Ein junger Mann findet gutes Logis Baumgartschegasse 5, 2 Tr.

J. Leute find. Log. m. Beköstigung Hinter Adlers Brauh. 13-14, 2, v.

2 anst. jg. Leute find. gutes Logis im eig. Vorderz. mit a. ohne Bek. Große Mühlengasse 20, prt., lks.

Anst. jg. Leute finden gutes Logis mit sep. Eing. Tischlergasse 6, 1.

1 junger Mann findet Logis mit Beköst. Johannisgasse 10, 1, links.

2 anst. j. Leute find. in eigen. Zimm. Logis mit Beköst. Totengasse 1c, 1.

Junger Mann findet gutes Logis mit Beköst. Tischlergasse 63, part.

Anst. jg. Leute find. gut. Log. Hint. Lazareth 16, Hof, 2. Th. Neumann.

Anst. jg. Leute f. fb. Logis im eig. Z. m. gut. Beköst. Jungferng. 7, 3 Tr.

2 anständ. Leute (Freunde) finden **gutes Logis** mit Beköstigung Fleischergasse 46, 3 Tr., rechts.

Anst. jg. Leute find. gutes Logis m. Bek. Hinter Adlersbrauhaus 2a p.

Anständige junge Leute finden Logis Altstädt. Graben 35, 1, b.

Jg. Mann findet gutes Logis mit Beköstig. Langgarten 12, H., prt.

2 anst. jg. Leute finden anst. Logis mit Beköstig. Breitgasse 67, 3 Tr.

Anst. Logis an jg. Leute od. Mädch. zu verm. Jungfergasse 9, 1, 2. Th.

Junge Leute erhalten anständ. Logis mit Pension Breitgasse 33, 1.

Junge Leute finden Logis Tischlergasse 46, 2 Tr., links.

1—2 jg. Leute finden saub. Logis Spendhausneugasse 6, 1 Tr., lks.

Junge Leute finden Logis Altstädt. Graben 91, 1 Treppe.

Logis i. eig. Zim., m. g. Bek., f. 9 M. p. W. zu h. Lastadie 10, 2 Tr. (2632

Mehr. j. Leute f. gut. u. bill. Logis Schüsseld. 30, Eing. Pferdetr., pt.

Nur anst. j. Leute f. Logis m. Bekst. i. Cabinet Jungferng. 1, Hof, Th. 5.

1—2 anständige junge Leute finden Logis Röpergasse 1, 2.

1 oder 2 junge Leute finden Logis zum 15. April Brabank 6, Hof, l. Th.

Jg. Leute find. g. Log., auch 1 kl. mbl. Vorderz. zu vm. Rähm 15, Th. 4 pt

Junge Leute finden gutes Logis im eig. Zimmer Böttchergasse 12 p.

Pension

Gute Pension finden junge Damen, desgleichen Schüler u. Schülerinnen mit Beaufsichtig. d. Schularbeiten b. Fr. **Tietzker.** Hl. Geistg. 126, 2. (2425

Pensionat für Schüler höherer Schulen **Vorstädtischen Graben 28, 1.** Gute Kost, gewissenhafte Beaufsichtigung der Schularbeiten d. einen Gymnasiallehrer. (2360

Schüler und Schülerinnen finden billige Pension Breitgasse 33, 1.

Pension für Knaben und Privatunterr. z. hb. Ankerschmiedeg. 4, 1.

Jüdische Knaben u. Mädchen finden bei einer anständigen religiösen Familie **gute Pension;** ebenso auch jg. Leute rituellen **Mittagstisch,** ev. volle Pension unter günstigen Bedingungen. Näh. **Milchkannengasse 15, 3.**

Gute Pension für 40 M. zu haben Fleischergasse 45, parterre.

Aelter. Herr find. frdl. Pension m. eigenem Zimmer Tobiasg. 15, 2.

Div. Vermiethungen

Ein 1000 qm gr. Platz im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näh. Weideng. 20. (2434

Kartoffelland zu vermiethen **Brunshöfer Weg Nr. 36.** (2364

Ein Comtoir, sehr hell, neu dec., Ankerschmiedegasse 7 zum 1. Mai oder später zu vermiethen. Zu besehen von 9—12 Uhr. Näheres 1. Etage.

Ladenlocal Vorst. Danzig, pass. z. Restaur., Victualien-, Shipshändlergesch., Fleischerei ꝛc. sof. zu v. Näh. **Liebert,** Pfefferst. 44, 1.

Laden zu jedem Geschäft nebst Stube, Küche, Keller, vom 1. Mai oder später preiswerth Kleine Berggasse 4—6 zu verm.

Laden Gr. Wollwebergasse 2 (Mäntelgeschäft **Fleischer**), vom 1. April oder später zu vermiethen. Näheres Langgasse 11, 1 Treppe. (522

In **Marienwerder** ist in bester Lage ein **Laden** mit auch ohne Wohnung, in welchem bisher ein Cigarrengeschäft mit gutem Erfolge betrieben wurde, Todesfalls halber des Inhabers sofort oder zum 1. October 1898 zu vermiethen. Näh. bei Herrn Friseur **E. Klötzky** Danzig, Ketterhagergasse 1. (2363

Hopfengasse 98/100 sind helle **Comtoirzimmer** sofort zu verm. Näh. Hopfengasse 28, pt. (2399

Zoppot, Laden mit Wohnung, beste Lage zum Colonialwaaren und Delicatessgeschäft, sowie Bierdepot und Bierstube sich eignend, sofort zu vermiethen. Offerten unter **02380** an die Exped. dies. Blatt. (2380

Lagerkeller zu Fässl., Ball., trock., n. d. Wass., Frauengasse 29, 2, zu v.

Offene Stellen

Männlich.

Lohnende Fabrikationen. Verlang. Sie Gratiszusendung des illustr. Cataloges d. Ztg. „Der Erwerb" Dresden-N. 7 (8491

Tischlerges. stellt ein **Lohmann,** Neufahrw., Sasperstr. 43. (2522

Verkäufer-Gesuch!

Ein tüchtiger jüngerer Verkäufer, welcher gründliche Kenntnisse der **Baumwollen- und Kleiderstoff-Branche** besitzt, findet in unserem (2452 **Modewaaren-Geschäft** Anstellung. Bewerbungen mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit sind nur schriftlich an uns zu richten.

Dommick & Schäfer Danzig.

Ein tüchtiger, durchaus nüchterner **Bohrmeister,** der auch auf Kesselbrunnen eingearbeitet ist, findet lohnende Stellung (Accord-Arbeit) für sofort bei (2501 **W. Westhille,** Jablonowo Westpr.

100-150 Arbeiter für den Bahnbau Freystadt-Jablonowo ges. Tagelohn 2 M., später steig. Meld. v. Osterdienst. an im Kaiserhof in Freystadt Wstpr. C. Fritz, Bauuntern. (2539

Suche für ein Engros-Geschäft in Berlin einen **tüchtigen Expedienten,** wenn möglich Materialist, mit guter Handschrift. (2455 Offerten unter **A 638** an die Expedition dieses Blattes.

Ein Buchhalter wird für eine Vertrauensstelle zu sofortigem Antritt gesucht. Caution in Baar 4000 M. zu stellen. Off. unt. **02503** an die Exp. (2503

Größere Anzahl Arbeiter stellt sofort ein (2543 **Zucker-Raffinerie Danzig** in Neufahrwasser.

8 Schirrmeister im Eisenschiffbau werden zu sogleich gesucht. Näheres im **Arbeits-Nachweis Fischergrube 90, Lübeck.** (2475



100-500 Mark monatlich können Personen jeden Standes, in allen Ortschaften sicher und ehrlich ohne Capital und Risiko durch den Verkauf eines Massenartikels verdienen. Anträge unter Chiffre **M 27** postlagernd Berlin, Postamt 18. (9831

Buchbindergehilfen stellt ein **G. Hertel,** Berholdschegasse 2.

Sauberen Rockarbeiter stellt ein **Abramowski,** Jopengasse 6.

Guter Rockarbeiter gesucht Häkergasse Nr. 53, 1 Treppe.

Schuhmacher find. i. H. d. Beschäft. Vorstädtischer Graben Nr. 25.

Für unsere gut eingeführte Abtheilung Arbeiter-Versicherung (Lebens-Versicherung mit wöchentlicher Beitragszahlung) suchen wir noch **Agenten bezw. Mitarbeiter,** die bei entsprechender Leistung gleich Zuschüsse beziehen und schnell vorwärts kommen können. Nur durchaus **solide, unbescholtene,** nicht zu junge Herren, die sich eine Lebensstellung verschaffen wollen, mögen sich unter genauer Darlegung ihrer Verhältnisse zunächst schriftlich wenden an das Bureau der **Friedrich Wilhelm-Gesellschaft in Danzig, Jopengasse Nr. 67.** Personen, denen dieser Geschäftszweig noch unbekannt ist, werden bereitwilligst eingeführt. (1252

Suche v. sof. Kutsch., Hausknechte, Knechte fürs Land auf Wochlohn, Kuhfütt. u. Jung. bei hoh. Lohn f. Std. u. Land **Prohl,** Langgt. 115.

F. Berl. u. Prv. Schlesw. s. Knechte u. Jung. (Reise fr.) 1. Damm 11.

Einige Schneider auf feine Civil-Rockarbeit (ausgeschlossen solche, die für Lagergeschäfte arbeiten) werden sofort dauernd eingestellt; ferner **5 Schneider,** auf Eisenbahn-Uniform-Joppen geübt, können sich melden.

M. Kemski & Co. Uniform- u. Civilgarderoben-Geschäft. Uniform Lieferanten für die Königl. Eisenbahn, Kais. Werft u. a. Behörden. **Gr. Wollwebergasse 24, 1. Et.** Die Stellen für feine Militair-Rockarbeiter sind besetzt.

Ich brauche für sofort (2492 **1 tüchtigen Tapezirer** für dauernde Beschäftigung. **Ed. Granzer, Tiegenhof,** Möbelmagazin.

Tücht. Malergehilfen stellt ein **Joh. Hartmann,** Johannisg. 11.

Tüchtige Ofensetzer stellt ein **Aug. Grünke,** Tischlergasse 47, pt.

Ein älterer, auch ein jüngerer Gärtnergehilfe finden sofort Stellung Schießstange Nr. 3.

Suche noch 2 nüchterne junge Leute zum Bauen meiner Leitergerüste **Felix Gelsz,** Fraueng. 35.

Malergehilfen stellt ein **Felix Gelsz,** Frauengasse 35.

Ein jünger. Schreiber für ein hies. Anw.-Bureau gesucht. Off. mit Gehaltsang. u. **A 689** an d. Exp.

Ein kräftiger Diener für e. kranken Herrn bei gutem Gehalt und freier Station gesucht. Meldungen im Diakonissenhause, Herren-Station 1. Classe, Zimmer 3, von 2—6 Nchm. (2548

Suche sof. einen jg. anständigen Arbeit. Wochenl. 9 M. **A. Lehmann.**

Tücht. Schneiderges. st. ein **Eugen Stamm,** Schneidermst., Breitg. 53.

Mechaniker auf Haustelegraphen-Montage gesucht. **Fr. M. Herrmann,** Wollwebergasse Nr. 29.

Drechsler auf Accordarbeit sucht **Louis Konrad,** **Vorstädtischer Graben 8.**

Tüchtige Schneidergesellen finden dauernde Beschäftigung bei hohen Löhnen bei **A. Mannisheff,** Johannisg. 47.

Tischler z. Repar. und Aufpoliren alter Möbel gesucht Neugarten 30, parterre, links.

Ein junger Mann wird für ein hiesiges Cigarrengeschäft gesucht. Off. unt. **A 592** an die Exp. d. Bl.

Ein anst. Sattlergeselle k. sich m. **Ed. Wordoff,** Schidl., Schlapke 971.

1 Stabspalter k. sich m. Leegethor Rothe Brücke, rechts. **R. Komm.**

Mehrere tüchtige Schlosser stellt ein Maschinen-Reparatur-Werkstatt und Schlosserei von **Voelcker,** Lenzgasse Nr. 1.

Vertreter gesucht. Unsere **Vertretung** der **Transport-Versicherungs-Branche** f. Danzig ist neu zu besetzen. Geeignete Bewerber, welche bei den größeren Geschäfts- und Handels-Häusern der Industrie ꝛc. eingeführt sind und für die Gesellschaft productiv thätig zu werden vermögen, wollen sich melden. **Rhenania, Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Köln a. Rh.** (2590

Ein älterer tüchtiger **Conditor** findet bei mir zum 1. Mai **Stellung.** Offerten unter **A 631** an die Exped. (2568

Tüchtige Schneidergesellen bei hohem Lohn u. dauernde Beschäft. können sich m. Beutlerg. 14. (2567

Möbeltischler gesucht Pferdetränke 13.

Gehilfen für m. Colonialwaaren-Geschäft per gl. ges. m. nur prima Zeugn. **Julius Kopper,** Poggenpfuhl 48. (2551

1 tüchtiger Rockarbeiter melde sich Heilige Geistgasse 105, 2 Tr.

Ein Arbeiter, der im Bierverlag gewesen, zum sofortigen Eintritt gesucht. **G. Bandomir,** Altstädtischen Graben, Ecke Hausthor. (2621

Kutscher, unverh., der bei den Pferden schlafen und in der Meierei helfen muß, für sofort gesucht **Steindamm Nr. 15.**

Tüchtiger Rockarbeiter, auf saubere Arbeit, stellt ein **F. Piek, Breitgasse 118.**

Ein Arbeiter zum Holzschneiden und Hauen kann sich melden Mattenbuden 30/31, Hof.

Jg. Arbeiter, fleißig und tüchtig, findet Stellung Melzergasse 17.

Maurergesellen werden eingestellt im Bau Langfuhr, Ulmenweg, Ecke Mirchauerweg. (2609

Schuhmachergeselle a. best. Arb. ges. Kaninchenberg 1, **A. Kunst.**

1 tüchtiger Schuhmacher melde sich Kassub. Markt 6, 1 Tr. bei Schuhmacher-Mstr. **Cieckowski.**

Gute Rockarbeiter stellt ein **E. Schultz,** Breitgasse 62. (2639

Schneidergesellen k. sich meld. bei Schneidermeister **Bolze,** Gr. Wollwebergasse 23, 1 Treppe.

Hotelhausd., Hausd. u. Kutsch. b. h. Lohn zahlr. ges. 1. Damm 11.

Ein Laufbursche oder Laufmädchen kann sich melden (2463 Buchdruckerei **Edwin Gröning,** Inhaber **J. H. Jacobsohn,** **Portechaisengasse Nr. 5.**

Laufbursche melde sich bei **A. C. Stenzel,** **Fischmarkt Nr. 34.**

1 kräftiger Laufbursche melde sich Vorstädtischer Graben 8, **Konrad.**

Kräft. Arbeitsburschen werden gesucht Milchkanneng. 13.

Ein Laufbursche wird gesucht Wollwebergasse Nr. 29.

Ein kräftiger Laufbursche kann sich melden **R. Fischer,** Hundegasse 99.

Laufbursche gesucht Spendhausneugasse 5, 1 Treppe.

1 Laufbursche kann sich melden Büttelgasse 9, parterre.

Laufbursche ges. Näthlergasse 5.

Ein älterer Laufbursche sofort gesucht (2591 **L. Grzymisch,** **64. Langgasse 64.**

Ein flotter Laufbursche beim Maler gesucht **Wilh. Anders,** Breitgasse Nr. 124.

Ordentl. Laufbursche kann sich melden **Hopfengasse Nr. 81/82,** Ecke Mausegasse, im Comtoir.

1 Laufbursche, w. b. Maler gew. ist, melde sich Lastadie 23/24, 1 Tr.

Einen Malerlehrling stellt ein gegen Kostvergütung **H. Mielke,** Malermeister, Kleine Mühlengasse 6. (2349

Photographie. Ein Lehrling kann eintreten bei **Gottheil & Sohn,** Hundeg. 5. (2429

Lehrling für's Holzgeschäft sucht (2462 **Emil Bahrendt.**

Photographie! Ein Lehrling kann eintreten bei **Bernhard Herfart,** Photograph, Reitbahn Nr. 7.

Ein Lehrling, der die Kunstdrechslerei, Schirmfach und auch etwas Tischlerei erlernen will, kann sofort eintreten **O. Nitzschmann,** Kunstdrechslermstr., Goldschmdg. 11, p.

Kellnerlehrlinge werden gesucht 1. Damm 11.

Weiblich:

Saub. Aufwärterin kann sich f. d. Vormittag melden Holzgasse 3.

Aufwärt. m. B. f. Vm. z. 15. April gesucht Wellengang 11, part., r.

Eine Aufwärterin für den Vor- oder Nachm. sg. Sandgrube 3, 1, r.

Mädchen, in der Buchbinderei geübt, können sich melden Heilige Geistgasse Nr. 120. (2435

Lehrling zum Friseurgeschäft kann sich melden 2. Damm 4.

Ein Mädchen v. 14—16 Jahr. für Nachm. g. Todtengasse 1a, 2 Tr.

1 Mädch., d. schon in d. Buchbind. gearb. h. k. s. m. Berholdscheg. 2.

Aufwärterin bei einz. Hrn. ges. Langfuhr, Mirch. Pr.-W. 16 p. l.

Ich suche für mein zweites Gesch. ein junges Mädchen als Lernende **Carl Kaufmann,** Langgasse 85.

Ein anständiges Mädchen zu schriftlichen Arbeiten pp. (ohne Vorkenntnisse) von gleich gesucht. **Goldstein,** Wasch-Anstalt, Langgarten 91.

Mädchen, auf Hosen geübt, könn. sich meld. Baumgartschegasse 5, 1.

Eine ordentliche Frau zum Waschen melde sich bei **Schultz,** Paradiesgasse 14.

Ein ca. 14jähriges Mädchen wird für ein paar Stunden Nachmitt. gesucht Grüner Weg 2a, pt., r.

Frauen zum Waschen und Reinmachen können sich melden **Friedr. Wilhelm-Schützenhaus.**

Eine erfahrene Lehrerin, wenn möglich katholisch, wird zum 19. April für 3 Stunden täglich gesucht von der (2595 **Höheren Mädchenschule Oliva.**

Ein ordl. Mädchen f. e. Aufwartestelle Tobiasgasse 1-2, 2 Tr. links.

Tüchtige Nähterinnen können sich meld. Baumgartschegasse Nr. 32/33, 1 Treppe.

1 ordtl. Aufwärt. f. Vorm. kann sich melden Heil. Geistgasse 10, Laden.

Junge Mädchen, w. Lust hab., die Putzarb. zu erl., könn. s. melden **Paul Ehm,** Heilige Geistgasse 10.

1 geübte Nähterin auf Herren-Hemden k. s. m. Häkergasse 50, 2.

Ein Aufwartemädchen kann sich für den ganzen Tag melden Spendhausneugasse 5.

Ein anständ. Mädchen o. Wittwe, in d. 50er Jahren, ohne Anhang, w. die Küche versteht, wird zur selbständigen Führung eines Haushalts bei einem Herrn gesucht. Zu befr. Halbe Allee 8.

Ein jg. Mädchen in der Damenschneiderei geübt kann sich meld. Thornscher Weg Nr. 1.

Geübte Nähterinn. find. dauernde Beschäftig. Ketterhagergasse 9, 2.

Ein ehrl. ordentl. Dienstmädchen melde sich Hakelwerk 4, parterre.

S Kinderfr., Dienst- u. Kd.-Mdch. b. 10, 12 u. 15 M. **Prohl,** Langgt. 115.

Nähterin auf Herrenhosen find. d. Beschäft. Rähm 4, Gartenhaus.

1 Lehrmdch. z. Damenschneid. auf ein Jahr, d. noch kl. Lohn erh., kann sich meld. Baumgartscheg. 18, pt.

1 Dienstmädchen bei hohem Lohn von sofort gesucht Lastadie 10, 2.

1 kräft. saub. Mädchen für den Nachmittag gesucht Heilige Geistgasse 132, im Laden.

1 Mädch. v. 14-15 J. f. leichte häusl. Arbeit. ges. Spendhausneug. 6, 1, l.

Suche von sofort bei gut. Lohn **ein sauberes tüchtiges Dienstmädchen,** das die Stubenarbeit **gut** u. etwas von der Küche versteht. **B. J. Fuchs,** Dominikswall 11, 1 Treppe.

1 jung. Mädchen kann sich für den Nachm. mld. Johannisg. 17, 1 Tr.

1 ord. Frau zum Waschen kann sich meld. Baumgartschegasse 48, 1.

Junge Mädchen welche Lust und Talent haben, die feine Damenschneiderei nach Wiener und Pariser Methode gründlich und leichtfaßlich (**auch unentgeltlich**) zu erlernen, mögen sich melden bei **M. Kalittka,** Modistin, Langgasse 37, 2. Etage.

Laufmädchen stellt ein die Buchhandlung Spendhausneugasse Nr. 5, 1 Tr.

Einige tüchtige Waschfrauen oder Mädchen finden dauernd lohnende Beschäftigung in **Goldstein's** Waschanstalt, Langgarten 91.

Fleischergasse 8, part., wird eine ehrliche tüchtige Aufwärterin von sofort verlangt.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie kann als **Lehrmädchen** zur gründl. Erlernung der Putzbranche eintreten **Heilige Geistgasse 141.**

Kindergärtnerinnen 2. u. 3. Classe sucht Bur. Frauenw., Gerberg. 6.

Eine tüchtige Plätterin kann sich melden Kl. Krämergasse Nr. 4.

Eine Aufwärterin für den Vormittag melde sich Große Berggasse 23, 2. **Gemballa.**

Aufwartefrau wird verlangt **Langfuhr, Brunshöferweg 35.** (2592

Suche Kindergärtnerin 2. u. 3. Classe u. tücht. Hausmädchen zum sof. Antritt. **J. Dau,** Heil. Geistgasse 36.

Suche eine ältere Aufwärterin ohne Anhang für den Vormittag. **J. Dau,** Heilige Geistgasse 36.

Aufwärt. ges. Reitergasse 12. (2601

Ord. Mädchen findet Stell. für d. ganzen Tag Tobiasgasse 28, part.

Tüchtige Hausmädchen welche kochen können, sowie einfache ordentl. **Dienstmädchen** und ein junges nettes **Kindermädchen** gesucht durch **J. Dann Nachf., Jopengasse Nr. 58.**

Eine Aufwärterin k. sich f. d. Vormittagsst. m. Fleischergasse 74, 2.

1 tücht. Damenschneiderin kann sich melden **C. Gruber,** Pfefferstadt 42, 3 Treppen.

Bei hchst. Lohn u. fr. Reise f. Mdch. f. Berlin, Lübeck u. and. Städte, f. Danzig zahlr. Köchinn., Stuben- und Hausmädchen 1. Damm 11.

Jg. Mädchen, im Nähen geübt, k. sich melden Mauergang 4, 2 Tr.

Geübte Hilfsarbeiterinnen für Taillen u. Röcke können sich melden **2. Damm 7, 2 Tr.**

Ein Lehrmädchen für Damenschneiderei kann sich melden **2. Damm 7, 2 Tr.**

Mädchen auf Herren-Jaquets u. Palet. gbt. k. s. mld. Poggenpf. 28, 1.

Binderin findet per sofort oder per 1. Mai Engagement **Passage Nr. 17.**

Mädch. m. B. find. sof. Stell. f. d. g. Tg. Heil. Geistgasse 66, 2 Trepp.

1 j. saub. Mädchen m. Buch wird als Aufwärterin für den ganzen Tag ges. Brodbänkengasse 31, 2.

Eine Aufwärterin kann sich melden Schüsseldamm Nr. 22.

Ein ordentliches ehrl. Stubenmädchen und Waschmädchen kann sich melden Hotel de Stolp.

Ein junges Dienstmädchen wird gesucht Töpfergasse 10. (2610

Mädchen gesucht Altstädtisch. Graben 11, 1 Tr., Hinterhaus.

2 Westenarb. f. Bestell. können eintreten f. dauernd Vorst. Gr. 28, H. 2.

Ordtl. gesetzt. Mädch. tagsüber zu kl. Kindern ges. Jopengasse 32, 2.

1 Waschfrau, w. noch Stückw. annehm. will, m. s. Altst. Graben 64, 1.

Frauen zur Gartenarbeit können sich melden Schießstange Nr. 8.

Eine junge Dame mit guter Schulbildung findet Stellung als Lehrling **J. Koenenkamp,** Langgasse Nr. 15.

Lehrmädchen fürs Papiergeschäft kann sich melden 1. Damm 22/23.

Mädchen stellt noch ein die Buchhandlung Näthlergasse 5.

Stellengesuche

Männlich.

J. Conditorgeh. in Berlin, 1¾ J. in selbststnd. Stell., m. üb. d. Sommer gern n. e. Badeorte d. Ostsee oder d. Nähe (Danzig) Stell. annehmen z. 1. od. 15. Mai. Off. u. **A 614.** (2426

Getreide- und Commissions-Geschäft. Für meinen Sohn, der Ostern das Gymnasium mit der Berechtigung zum einjährigen Militärdienst verläßt und kräftig gebaut ist, suche ich eine (2390 **passende Lehrstelle** in einem größ. Getreidegeschäft. **Isidor Cohn, Schulitz.**

1 Invalide, 35 J. alt, sucht Stelle als Vicewirth, Aufseh. od. Bote. Off. unt. **D 30** postlag. Schöneck.

Ein verh. Mann, welcher 7 Jahre in einer Stellung gewesen, sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse, **per sofort Stellung** als Bote pp. Offerten u. **A 678** an die Exped. erbeten.

Materialist, welcher größere Touren gereist, sucht per 1. Mai Stellung für Comtoir, Lager oder Reise. Offerten unter **A 704** an die Exp.

1 j. Kaufmann mit Caution sucht Stell. als Cassirer, Materialienverwalter oder Aufseher. Gefl. Off. unter **A 707** an die Exped.

Weiblich.

Eine junge, gewandte **Cassirerin,** gut englisch sprechend, sucht in einem feinen Geschäft v. gleich od. später Stellung. Gef. Offert. erb. unt. **A 676** an d. Exp. d. Bl.

Ord. Frau m. g. Z. sucht Stell. z. Waschen Nonnenhof 13, Keller.

Jg. Frau v. Lande bittet Herrschaften um Stück- od. Monatswäsche. Off. u. B. K. postl. Oliva.

1 Frau w. e. St. z. Wasch. u. Reinm. Zu erfr. Breitgasse 84, Hof, 2 Tr.

Ein Kochfräulein für Stadt und Land, Diners zu kochen, empf. sich. Näh. Vorst. Graben 23, 1.

1 saub. Mädch. sucht Stell. f. Vor- od. Nachmittag Gr. Berggasse 7.

Saub. Frau bittet um Wäsche z. Wasch. Spendhausneug. 8, Th. 5.



Beim Kaiserl. Patentamte sub Nr. 3163 eingetragene Schutzmarke.

Dr. Lahmann's

Cacao
Chocolade
Vegetabile Milch
Pflanzen-Nährsalz-Extract

Alleinige Fabrikanten HEWEL & VEITHEN in KÖLN a. Rhein. (9312)

Mädchen-Mittelschule
Heilige Geistgasse 54/55.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 19. April.** Zur Annahme neuer Schülerinnen bin ich **Montag, den 4., Sonnabend, den 16., und Montag, den 18. April,** Vormittags 10—1 Uhr, im Schullocale bereit. Für die 7. Classe sind keine Vorkenntnisse erforderlich. (1415

Alice Wendt, Schulvorsteherin.

Vorbereitungsschule
Schilfgasse 5.

Das **Sommerhalbjahr** beginnt **Dienstag, den 19. April cr.** Annahme neuer Schüler und Schülerinnen vom 14. April täglich Vormittags.

Marie Utke.

Eine kräftige Amme
empfiehlt **Koslowski,** Marienburg, Starostei Nr. 4. (2642

Geübte Hosen-Näht. sucht Stell. Näh. Große Gasse 19, 1 Tr., vorne

1 Waschfrau bitt. noch um Stück- u. Monatswäsche, dies. w. im Fr. getrockn. Mattenbud. 29, pt. l. 1. Th.

1 Mädch. mit gut. Zgn. bitt. um e. leicht. Dienst oder für den ganzen Tag. Nied. Seigen 12—13, 1, r.

1 saub. Plätt. w. einige Tg. in d. W. besch. z. w. Off. unt. **A 702** an d. Exp.

Empf. von sofort eine Landamme, Kinderfrauen, Dienst- u. Kindermädchen f. bessere Häuser **Prohl,** Langgarten 115.

Eine jg. Dame, mit der Buchführ., d. Cassenw. vollst. vertr., gegenw. noch in Stellung, sucht per 1. Mai anderweit. Engagem. Off. u. A703.

J. Mädchen, i. d. Putzarb. geübt, w. f. e. Geschäft auß. d. Hause zu arbeit. Off. u. **A 661** an d. Exp.

1 geübt. Plätter. b. f. d. erst. Tg. i. d. Wch. n. um Beschäft. Z. erfr. Ritterg. 1, Plätter. **Kirkowski.**

1 Plätt. bitt. außrd. Haus. besch. zu wd. Mattenb. 29, pt., lks., 1. Th.

Eine ordentl. Frau empfiehlt sich als Krankenwärterin, auch bei Wöchnerinn. Schloßg. 8, 2.

1 jält. anst. Mädchen mit g. Zeugn. w. v. gleich o. 15. April e. Stelle z. selbstst. Führung e. kl. Wirthsch. u. besch. Anspr., am liebsten bei e. a Herrn. Off. u. **A 660** a. d. Exp.

Aeltestes und renommirtestes Institut für
Buchführungs-Unterricht und Geschäftsbücher-Bearbeitungen
von (2015
Gustav Jllmann,
Bücher-Revisor,
Hundegasse Nr. 46.

Vorbereitungsschule Poggenpfuhl 11.
Das neue Schuljahr beginnt **den 19. April.** Anmeldungen neuer Schüler nimmt am 6., 16. und 18., Vormitt. entgegen. (1181

Olga Milinowski.

Habe mich in Danzig niedergelassen und ertheile (2524
gründlichen Clavierunterricht.
Meta Kosch,
Musiklehrerin vom Conservat. des Herrn **Prof. Breslauer,** Berlin.
Oliva, Danzig,
Danz. Chauss. 18. Altst. Grab. 44.

Zoppot. Damen welche die **Hirsch** Akademische Schneiderei theorethisch und praktisch erlernen wollen, können sich melden. Näheres Südstraße 5. Gleichfalls werden gut sitzende Costüme angefertig Südstraße 5. (2572

Gründlichen u. sehr leicht faßlichen **Unterricht** in der feinen **Damenschneiderei** ertheilt **Helene Bischoff,** Modistin, **1. Damm 13,** Ecke Heil. Geistg.

Unterricht
in allen feinen, praktischen wie **Kunst-Handarbeiten,** als auch im Maschinen-Nähen ertheilt
Marg. Roeper,
gepr. Handarbeit-Lehrerin,
Vorst. Graben 66, 3 Tr.
Handarbeitunterricht für Kinder monatlich 1 M.

Nähe Niederstadt erhalt. zurückgebl. Schüler u. Schülerinnen von einer best. empfohl. Lehr. erfolgr. Nachhilfe. Off. u. **A 684** an die Exp.

Nähe Niederstadt wird v. einer bestens empf. Lehrerin erfolgr. Clavierunterr. erth. Off. u. **A 685.**

Leichtfaßlich. gründl. **Violin-Unterricht** für Damen u. Herren erth. in u. auß. d. Hause m. gut. Erf. **Georg Gregor,** Johannisg. 11, pt. r. Mitgl. d. Stadttheat.-Orchesters.

Unterricht
in allen feinen Handarbeiten, im Spitzenklöppeln, Wäschezuschneiden und Maschinennähen wird ertheilt von (2629
H. Dufke,
gepr. Handarbeitslehrerin,
1. Damm 4, 1. Et.

Unterricht

Höhere Mädchenschule u. Selecta
Hundegasse 54.

Das Sommerhalbjahr beginnt den 19. April. Zur Annahme neuer Schülerinnen bin ich am 15., 16. und 18. April von 10 bis 1 Uhr im Schullocale bereit. Zur Aufnahme in die IX. Classe sind Vorkenntnisse nicht erforderlich. (1167

Dr. Weinlig.

Quit'sche Mittelschule für Mädchen
Johannisgasse Nr. 24.

Das Sommer-Halbjahr beginnt **Dienstag, den 19. April.** Anmeldungen neuer Schülerinnen werden Dienstag, den 5., Diestag, den 12., Donnerstag, den 14. und Montag, den 18. April von 9 bis 12 Uhr im Schullocale entgegengenommen

Katharina Kloss,
1273) Schulvorsteherin.

Privatunterricht
für **vorgeschritt.** Schülerinnen in allen Lehrfächern der höheren Mädchenschule. — Schulpreise.
M. Drewke,
geprüfte Lehrerin, (2072
Heilige Geistgasse 124, 1 Tr.

Ertheile auch während des Sommers (1791
Violin-Unterricht.
Curt Hering,
Concertmeister am Stadttheater
Töpfergasse 5—6, 2 Tr.

Capitalien

15000 Mark
werden von jung. Kaufmann zur Uebernahme eines Gasthofes ges. Offert. u. **02499** an die Exp. (2499

Mk. 30000
auch getheilt, können sogleich zur 1. Stelle begeben werden. (2521 Offert. unter **A 653** an die Exp.

Wer kauft alte Forderungen an?
Offerten unt. **Z 2468** befördert die Expedition der „Zoppoter Zeitung" in Zoppot. (2468

Bankgeld
zum billigsten üblichen Zinsfuß, auf städtische u. besonders ländl. Grundstücke sind zu begeben Off. unt. **06091** d. Blatt. (6091

Bankgelder auf städtische und besonders größere ländl. Grundstücke, auch in Zoppot, werden unter billigen Bedingungen zu begeben. Offerten unter **0949** an die Exped. (949

2400 M sucht Privatbeamter, in fester Stellung, gegen 5 Proc. Zinsen und monatl. Abzahlung von 50 M. Sicherheit: Einrichtung. Offerten unter **H 12** hauptpostlagernd. (2582

Auf ein neu zu erbauendes Fabriketablissement, Werth mit Acker ca. 160 000 M, wird die 1. Hypothek mit circa (2585
80 000 Mk.
sofort gesucht. Dieselbe kann mit 5½% verzinst werden. Off. unt. **02585** an die Exp. d. Bl. erb.

Hypotheken-Capitalien
für städt. und ländl. Grundbesitz offerire **erststellig** von 3¾% an
Westpr. Hypotheken-Comtoir.
Wilh. Fischer, Danzig,
Vorstädtischen Graben 31. (2323

Geld! Wer Geld jed. Höhe z. jed. Zw. sof. sucht, verl. Prosp. ums. v. **D. E. A., Berlin 43.** (*

Bankgelder in größeren und kleineren Posten, auch in den Vorstädten u. Zoppot zu vergeb. durch **J. Schmidt,** Fleischerg. 9, 1. (2252

5—6000 Mk.
sichere Hypothek 5% auf Grundstück Zoppot von bald gesucht. Off. u. **02381** an d. Exp. d. Bl. (2381

Hypothekengelder jeder Höhe zu 4½% zur ersten Stelle zu haben Paradiesgasse 8/9, 3 Tr. (2358

Ein strebsamer Geschäftsmann sucht von gleich **600 Mk.** zu 7% Zinsen auf ein Jahr zu leihen geg. absol. Geschäftssich. u. Wechs. Off. u. **A 601** an die Exp. d. Bl. (2397

Hypotheken-Capitalien
aus dem Reservefonds unter günstig. Bedingungen zu vergeb. **Krosch,** Poggenpfuhl 22. (2222

18—20000 Mark
werden zu 5% von gleich oder bis Ende Juni zur 2. Stelle auf 2 neu erbaute Häuser hinter 65 000 Mk. Bankgeld gesucht. Taxw. 130 000 Mk. und Miethseinnahme 7000 Mk. Off. unter **A 680** an die Exp. dies. Bl. (2574

Capitalist
von einem leistungsfähigen strebsamen Baugewerksmeister gesucht. ev. als Theilhaber. Gef. Offerten u. **A675** a. d. Exp. (2569

10—12000 M. hinter Bankgeld, auf gut verzinsliches Geschäftsgrundstück gesucht. Off. unt. **A666** an die Exped. dies. Blattes. (2549

13000 Mk. sind zur 1. Hypothek zum Mai zu vergeben. Offerten unter **A 673** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (2558

21000 Mk. zu 4½% sind zur ersten Stelle zu begeben **Paradiesgasse 8/9, 3 Tr.**

Suche 200 M. zu 6%. Vergüt. 20 M. Mon. Abzahl. 20 M. Gute Sicherh. Off. u. **A 690** an die Exp. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

Am 7. d. Mts. Vorm. ist auf der Chaussee von Neuschottland nach Neufahrwasser **1 graue Pferdedecke** mit roth. Streifen u. dem Buchstaben Z verl. Gegen Bel. abz. Langfuhr 97. **W. Zobel.** (2541

Hausirer-Schein verl. Geg. Bel. abz. Spendhausneug. 13. **Seeger.**

1 Portemonnaie mit Inhalt und 2 Pfandsch. in der Langgasse gef. Abzuh. Ohra 201, bei **M. Müller.**

1 gelb. Portemonnaie mit Inhalt verl. Abzug. Röpergasse 12, 1 Tr.

1 Stubenschl. ist verl., d. dens. geg. Fundg. abzug. Spendhausng. 1, 1.

1 braun. vierkn. Handschuh Lggrt. gef. Abzuh. Spendhausneug. 9, pt.

Ein Brillantring
ist verloren.
Abzugeben gegen gute Belohnung **Hundegasse 123, 3,**

1 Trauring, gez. J. K. gef. Abzuh. Bleihof Nr. 5, **Czerwinski.**

10 Mark Belohnung.
Eine goldene Damenuhr mit schwarzer Kette verloren. Gegen obige Belohn. abzg. bei **J. Penner,** Portechaisengasse.

Eine silberne Damenuhr mit kurzer Herrenkette ist am 1. Feiertag auf der Parade verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten dies. geg. Belohnung abzug. Langgart. 44, Hof, **Mietzke.**

1 Portemonnaie mit 2,38 M verlor. Abzug. Heilige Geistgasse 50, Kell.

Am 1. Oster-Feiertage gegen Abend ist in der Damentoilette des Hauptbahnh. eine **Granatbrosche** verloren worden. Gegen Belohn. abzug. Langenmarkt 24.

Ein schwarzer Kater mit weißer Brust u. weißen Pfoten hat sich verlaufen. Gegen gute Bel. abzugeben Heil. Geistgasse 136, in Lad.

1 Portemonnaie mit circa 12 M Inh. in der Markth. a. Sonnabend verlor. Gegen Belohn. abzugeben St. Cathar.-Kirchhofs, **Ganswick.**

1 Ladenbuch am ersten Feiertag verlor. Gegen Belohn. abzugeben Ochsengasse 8/2, 3. **Frau Gronau.**

Vermischte Anzeigen

Das seit ca. 20 Jahren bestehende
Atelier für künstliche Zähne etc.
von **Frau F. Bluhm,**
befindet sich (2529
Zoppot, Seestrasse 41, 1 Tr.

Künstliche Zähne,
Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. **Plomben jeder Art.** Völlig schmerzlose
Zahn-Operationen.
Arthur Mathesius,
Dentist, (13696
Große Wollwebergasse Nr. 2,
neben dem Zeughaus.
Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

Plomben, künstl. Zähne.
(23796
Conrad Steinberg,
american Dentist,
Langenmarkt 1, Eg. Matzkauscheg.

Zähne, Plomben Reparaturen, beste Ausführg., billigste Preise.
A. Neuhoff, Schüsseldm. 18. (2122

Frl. **Elfriede A.** Off. **Z 881** zu spät erhalten. Bitte jetzige Adr. u. **A 669** an die Exp. d. Bl.

Frieda M. Danzig 100.
Bitte Antwort auf Brief vom 31. März. **K.**

Wenn Frau **C. K.** nicht ihren Pfandschein bis z. 14. d. M. abholt, betr. ich dens. als mein Eigenthum. Fr. **Sackschefski,** Heubude. (2527

Wäsche w. sauber gewaschen und gebleicht Petersh., Breitegasse 16.

Damen- und Kinderkleider werden gutsitzend und billig angefertigt **Pfefferstadt Nr. 40, 2 Treppen,** bei **Jeromin.**

30 Mark.
Für 30 M. wird ein feiner **Frühjahrsanzug** nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert. (2622
Portechaisengasse 1.

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Altst. Graben 90, 1.

Wohne jetzt
Fleischergasse 41/42, part.
Ida Philipp, Bez.-Hebeamme.

Alle im Baufach
vorkommenden Maurer- und Zimmerarbeiten, Reparaturen, sowie Neubauten, werden aufs billigste und praktischste selbstständig ausgeführt, mit auch ohne Lieferung der Materialien, gegen Sicherheit. Auf Wunsch angem. Credit. — Offert. unter **A 667** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Mitesser
Finnen, Gesichtspickel, Gesichtsröthe, Kopfschuppen, Schuppenflechte, Bartflechte heilt schnell und gründlich — briefliche Auskunft kostenfrei — Retourmarke beilegen. (2331
Dr. Hartmann, Ulm a. D.,
Specialarzt f. Haut- u. Harnleid.

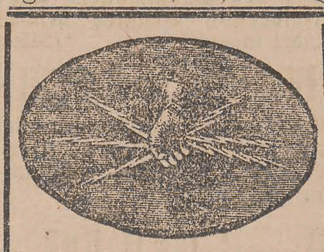
Festgedichte, Festzeitung zugkräft. Solo- und Ensemble-Aufführung werden sachgemäß angefertig Fleischergasse Nr. 15. (2576

Damen wrd. f. 50 ₰ fest u. modern frisirt Kökschegasse 6, parterre.

Hochfeine Fracks
und (2556
Frack-Anzüge
verleiht
W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Elegante Fracks
und (1427
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Photogr. artist. Atelier
Gebr. Rogorsch,
Danzig, Vorstädt. Graben 56.
Momentaufnahmen. 4677



Alle Aerzte sind einig,
daß die Anwendung der Elektricität von größter Bedeutung und Wichtigkeit ist. Schon bald nach der großen Entdeckung **Galvanis** (1786) haben die berühmtesten Aerzte jener Zeit, **Hufeland, Reil, Sömmering, Pfaff, Loder, Walther** u. a. wiederholt Versuche gemacht, die neuentdeckte wunderbare Kraft im Dienste der Heilkunst zu verwerthen.

Der berühmte Arzt Dr. **P. Schivardi** schreibt:

„Die Elektricität ist empfehlenswerth für jedes Geschlecht; alle Constitutionen von Kindern bis zu Greisen vertragen sie gut. Die durch Elektricität erlangten Heilungen schließen jeden Rückfall aus."

Sichere Hülfe durch Elektricität
bei Gicht, wenn noch so veraltet, Rheumatismus in allen Gliedern, Nervosität, Schlaf- od. Appetitlosigkeit, Influenza u. Morphiumkrankheit, hysterischen Anfällen, Bleichsucht, Lähmungen, Rückenmarksleiden, Krampf, Herzklopfen, Blutandrang zum Kopfe, Schwindel, Hypochondrie, Asthma, Brausen vor den Ohren, kalten Händen und Füßen, Bettnässen, Hautkrankheit, übelriechendem Athem, Kolik, Zahnschmerzen 2c.

Wer mit irgend einem Leiden behaftet ist, versäume nicht zu gebrauchen:

Feith's Elektrisches Element „Aesculap"
D. R. G. M.
Preis sammt Beschreibung Mark 3.

Neu!
Elektroterapischer Apparat
womit sich Jedermann ohne alle Kenntnisse und ohne fremde Hülfe selbst behandeln kann. — Der elektrische Strom läßt sich reguliren. Der Apparat funktionirt stets und sicher und ist stets fertig zum Gebrauch. Der elektroterapische Apparat ist das beste Hausmittel bei allen Leiden und darf in keinem Hause fehlen. (2588
Preis des compl. Apparats sammt allem Zubehör u. Gebrauchsanweisung nur Mark 10.
Einzige Bezugsquelle:
M. Feith, Berlin NO.,
Kaiserstrasse 35.

Flügel u. Pianinos
von
Rud. Ibach Sohn,
Hof-Pianoforte-Fabrikant Sr. Maj. des Kaisers und Königs, Barmen—Köln.

Die Instrumente zeichnen sich ganz besonders durch ihren auffallend **herrlichen, vollen und gesangreichen Ton,** sowie durch angenehme und **sehr leichte** Spielart aus! (2578

Die Instrumente von **Rud. Ibach Sohn** sind für Danzig und Umgegend nur durch **meine Firma** zu beziehen und in Danzig **nur bei mir zu haben!**

C. Ziemssen's Pianofortemagazin,
Buch- und Musikalienhandlung (G. Richter),
Danzig, Hundegasse 36.

Bettbezüge und Betteinschüttungen, Laken, Handtücher und Tischtücher
nur prima Fabrikate empfiehlt außergewöhnlich billig
Franz Thiel, Portechaisengasse 9.
Einen Posten obiger Waaren, die im Schaufenster und am Lager etwas unsauber geworden, verkaufe ganz bedeutend unter dem Preise. (1876

Empfehle mein reichhaltiges Lager selbstgefert.
Schuhwaaren
bevorzugt durch Haltbarkeit und guten Sitz, in allen Façons und Größen, für Herren, Damen und Kinder. — **Fußbekleidungen jeder Art nach Maaß (auch für Fußleidende),** sowie **Reparaturen** werden sorgfältig erledigt und billigst berechnet. (6960
M. J. Krefft,
Drehergasse Nr. 21.

J. P. Stoppel, Altona,
Export-Dampf-Kafferösterei und Fabrik von Kaffee-Surrogaten,
empfiehlt den geehrten Hausfrauen ihr überall beliebtes und als vorzüglich anerkanntes
ff. Hamburger Familien-Kaffee-Surrogat
in ½ und ¹⁄₁ Pfund Packeten a 60 ₰ pro Pfund.
Dasselbe ist aus sehr guten Nährstoffen mit f. Kaffee fabricirt und giebt eine kräftige, wohlschmeckende Tasse Kaffee.
Zu haben in allen größeren Colonialwaaren-Handlungen.
J. P. Stoppel.



(2560
Verzinkte Drahtgeflechte
in verschiedenen Breiten und Maschenweiten, blaue **Drahtgaze** für Luftfenster, Fliegenschränke, schwarze **Drahtgewebe** für Siebe aller Art,
Stachelzaundraht, glatten Zaundraht,
roh und verzinkt, verzinkte **Spalierdrähte** empfiehlt
Rudolph Mischke, Langgasse 5.

Cementsteine, Stufen und Fliesen, fertigt billig an (2638
F. Kolbe, Zoppot,
Bergerstraße Nr. 9.

46 Fl. Witt'sches Lager-Bier liefert franco ins Haus der **Bierverlag Tischlergasse 16.**

Fracks
und (2608
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Elegante Fracks
und (2602
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Hilfe und Rath
in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Marquisen,
Zelte, Sonnen-Rouleaux,
fertigt sachgemäß an
F. Oehley,
Polsterer und Decorateur,
Neugarten 35 c. (212

Sehr billige starke
Schuhwaaren.

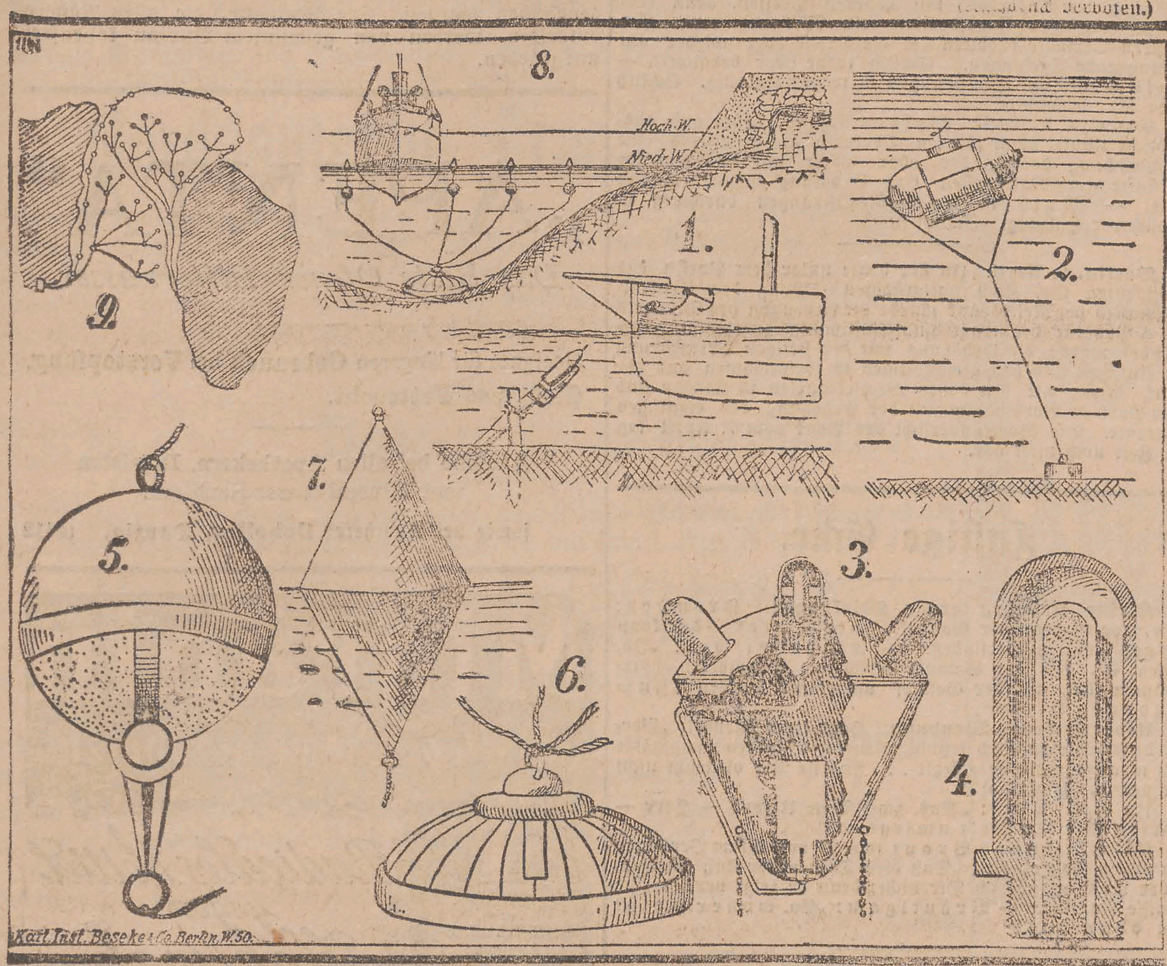
Herren-Gamaschen	von 4,— M
Herren-Hausschuhe	„ 2,— „
Damenstiefel	„ 3,— „
Damen-Zeugschuhe	„ 1,50 „
Damen-Hausschuhe	„ 1,25 „
Kleine Knabenstiefel	„ 2,50 „
Hohe Kinderschnürsch.	„ 1,75 „
Kinderhaussch., Ledders.,	von 50 ₰

Stiefel werden in 35 Min. besohlt.
Th. Karnath, (2633
Schuhmachermeister.

Photograph. Atelier
von
Joh. Roeper,
Langgarten 82, Hof, part.

Unterseeische Minen.

(Nachdruck verboten.)



Der Gedanke, Explosivstoffe zwecks Zerstörung des Bodens von Schiffen unter Wasser zu verwenden, ist schon sehr alt. Doch hat es geraume Zeit gedauert, bis es der Technik schließlich gelang für diesen Zweck brauchbare Apparate, die man unter dem Gesammtnamen Seeminen zusammenfaßt, zu construiren. Die ersten Versuche mittelst solcher Minen die Einfahrt von Häfen und Flüssen gegen feindliche Schiffe zu vertheidigen, sind wohl im amerikanischen Secessionskriege gemacht worden, und waren sehr primitiver Art. Auf den Köpfen schräg in den Boden des Flußbettes gerammter Pfähle waren geschoßförmige mit Sprengstoff gefüllte und an ihrer Spitze mit einem Zünder versehene Hülsen befestigt, deren Ladung durch Zertrümmerung des Zünders durch ein gegen diesen Sperrbalken fahrendes Schiff, wodurch der Zünder gleichzeitig in Funktion gesetzt wurde, zur Explosion gebracht werden sollte. Die mit solchen festen Minensperren thatsächlich erreichten Resultate waren gering, aber immerhin insofern von großem Werth, als die wenigen Unfälle von großer moralischer Wirkung waren. Seit jener Zeit aber sind große Fortschritte auf dem Gebiete des Minenwesens gemacht worden, und fast jeder Staat hat sein besonderes Minensystem, das sehr geheim gehalten wird. Wir sind nun trotzdem in der Lage unseren Lesern in dem beistehenden Bilde einige Minengefäße nebst Zündern und Ankergeräth, sowie ein in Amerika gebräuchliches neues System einer ganzen Minensperre vorzuführen, welches besonders darum von Interesse sein dürfte, als bei dem doch wohl kaum zu vermeidenden Seekriege zwischen Spanien und Amerika die zum Schutze der verschiedenen Hafeneinfahrten zu legenden Sperren eine große Rolle spielen werden, und auch durch den vor wenigen Wochen erst erfolgten Unfall des amerikanischen Schlachtschiffes „Maine" im Hafen von Havana in Folge Explosion einer unterseeischen Mine die allgemeine Aufmerksamkeit auf diese unsichtbare und daher um so gefährlichere Waffe gelenkt worden ist.

Fig. 1 stellt die schon oben erwähnte, im amerikanischen Secessionskriege angewendete feste Mine dar. An Stelle dieser trat dann später die in Fig. 2 dargestellte schwimmende, verankerte Mine, welche in derselben Weise wie die vorige zur Explosion gebracht wird. Eine sehr verbesserte Mine ist in Figur 3 zur Anschauung gebracht. Auf dem runden Deckel derselben ist eine Anzahl chemischer Zünder angebracht, welche beim Contact mit dem Boden eines Schiffes zerbrechen. Hierbei werden verschiedene in dem Zünder enthaltene Stoffe mit einander und dem Seewasser gemischt und ein elektrischer Strom erzeugt, welcher durch eine in der Zeichnung ersichtliche Leitung nach der im Boden des Minengefäßes befindlichen eigentlichen Zündpatrone führt, diese und in weiterem Verfolge die ganze Ladung der Mine zur Explosion bringt. In Fig. 4 ist ein solcher Zünder noch besonders deutlich wiedergegeben. Die Figuren 5, 6 und 7 stellen eine neue amerikanische kugelförmige Mine mit dem pilzartigen Anker und dem doppelkegelförmig gestalteten Schwimmer dar, welch letzterer genügend Auftrieb besitzt, um die durch eine nur wenige Meter lange Kette mit ihm verbundene, mit Dynamit gefüllte Mine zu tragen. Diese Schwimmer geben gleichzeitig den eigenen Schiffen die Lage der Minen an und können durch ein kleines in den Ring an ihrer oberen Spitze eingehaktes Gewicht so weit versenkt werden, daß sie nur dem eingeweihten Auge, nicht aber dem Feinde sichtbar sind. Derartige Minen können allerdings nur in ganz ruhigem Wasser, also bei gut geschützten Hafeneinfahrten und auf Flüssen Verwendung finden. An einem solchen pilzartigen Anker (siehe Fig. 6) sind gleichzeitig 3 oder 4 derartige Minen befestigt, deren elektrische Kabel durch eine Oeffnung im mittleren Theil des Ankers hindurchgehen, sich vereinigen und nach Land bis zu der in Fig. 8 dargestellten Station gehen, von wo aus man einzelne oder auch alle an einem Anker gemeinsam befestigten Minen gleichzeitig durch Schluß eines elektrischen Stromes zur Explosion bringen kann. Fig. 9 endlich giebt ein Bild einer fertig ausgelegten Minensperre wieder und läßt erkennen, ein wie wichtiges Vertheidigungsmittel für enge Fahrwasser man in den Seeminen besitzt.

Pariser Gesellschaft.

(Von unserem Correspondenten.)

J. Paris, 10. April.

Das Haus Sagan-Valençay-Talleyrand hat in letzter Zeit wiederholt Anlaß zu traurigen Commentaren geliefert. Vor dem plötzlichen Tode des alten Herzogs hatte sich die Presse Wochen lang mit seinem Sohne, dem Fürsten von Sagan, beschäftigt. Seit einigen zwanzig Jahren von seiner Gemahlin getrennt, lebte der prince, wie der Modekönig in Paris kurzweg hieß, in stetig grimmer Feindschaft mit derselben und dem jüngeren Sohne, Grafen Boson de Perigord. Bis nun vor einiger Zeit des Fürsten Körper, Verstand und Laune lähmte. Damals entrissen ihn Mutter und Sohn gewaltsam aus der Pflege des Bruders, Herzogs von Montmorency, und des älteren Sohnes, Grafen Elie de Perigord, und das Gericht stellte sich auf Seiten der französischen Partei. Denn in der That, in der Familie Sagan-Valençay kämpfen zwei Parteien gegeneinander: die Gattin des Fürsten, Vollblutfranzösin, gegen den älteren Sohn, Majoratserben, also künftigen Magnaten in Deutschland. Daher dieser widersinnige Haß der Mutter gegen — da sein Vater zum Range des Herzogs aufrückt — den nunmehrigen Fürsten Elie, dem die Titel, welche ihm die Erstgeburt verleiht, nicht geraubt werden können, weshalb ihm die Mutter wenigstens recht viel Capital entreißen möchte. Hat doch die Schwiegertochter des eben erst in Berlin verschiedenen alten Herzogs schon Klage auf Theilung der französischen Güter eingereicht, unter Beanspruchung einer großen Geldsumme, die ihr der geistesschwache Gatte schulde! — —

Bei der Bedeutung der Familie, die dem höchsten Adel der beiden Länder angehört, hat man sich übrigens in Paris lebhaft mit diesem sonderbaren Fürsten, der in bevorzugter Stellung am Berliner Hofe lebte, beschäftigt, . . . der Mitglied des preußischen Herrenhauses und französischer Nationalität war und gar den Titel des großen Talleyrand trug.

Nicht weniger seltsam als die häuslichen Zwiste der Familie Sagan, die von den Betheiligten selbst in die Oeffentlichkeit gezogen werden, ist die überraschende Verlobung der verwittweten Fürstin Fürstenberg, Tochter des erst verstorbenen Herzogs von Sagan, mit dem eine hübsche Anzahl Jahre jüngeren Grafen Jean de Castellane, — eine alte französische Adelsfamilie, aus welcher überdies die Mutter der Braut stammte. Der Bräutigam, zweiter Sohn des einstigen Deputirten der Nationalversammlung, Marquis de Castellane, war bis vor einigen Wochen Lieutenant im 29. Dragoner-Regiment und hat offenbar nur den Dienst quittirt, um die Wittwe des deutschen Fürsten heimzuführen. Dieselbe zählte zu den glänzendsten Damen des Berliner Hofes und wird nun — bereits dieser Tage! — nach Paris zurückkehren, um im Faubourg St. Germain weiterzuglänzen. Austausch von Prinzen und Prinzessinnen! Und jedenfalls eine in Bezug auf ihre Nationalität arg verwickelte Familie, deren Mitglieder sicherlich selbst nicht recht wissen, ob sie mehr Deutsche oder Franzosen sind. . . .

In den gegenwärtigen Tagen allgemeiner Verdächtigungen wird natürlich diese deutsch-französische Familie auch ein wenig mitgenommen, zumal die Pariser wenig entzückt waren, zu vernehmen, daß ihr vergötterter Fürst, der Modeherr, der Präsident des stolzen Jockeyclubs, kurz le prince, eigentlich einen deutschen Titel von des deutschen Kaisers Gnaden trug . . .

Weit unliebsamer wirkte jedoch auf die Pariser Gesellschaftskreise die Verurtheilung der Gräfin Hugo, Nichte des Nationaldichters. Wegen Fälschung des Testaments ihres Gatten, von dem sie übrigens geschieden war, wurde die Abenteuerin mit 18 Monaten Gefängniß bestraft. Zwar weiß man, wie sehr der Neffe Victor Hugos stets bedauerte, daß diese Frau seinen Namen trug, aber trotz aller Geldversprechungen hatte sich die Frau Gräfin nie dazu verstehen wollen, eine neue Heirath einzugehen. Und so sitzt denn jetzt „die Gräfin Hugo" hinter Schloß und Riegel.

Ebenfalls im Gefängniß befindet sich seit Kurzem der junge Roger Caze, Einbrecher, Fälscher, Betrüger . . . und Sohn des vor kaum zehn Jahren im Duell gefallenen Dichters. Ein harter Schlag für die Schriftsteller der Gegenwart! — — Robert Caze zählte zu den Lieblingen unter den jungen Poeten, sein charmantes Wesen gewann ihm alle Kameraden zu Freunden, er wurde vergöttert. Und als er plötzlich, 36 Jahre alt, getödtet war, da kümmerten sich all die guten Freunde nicht mehr um seine feine Gattin, die sie so oft bewirthet hatte. Man ließ die Familie Hunger leiden. Die junge Frau starb bald vor Gram, eine alte Großmutter zog den netten Enkel auf, der heute zum Diebe geworden ist. Verzweiflung, Verlassenheit trieben den begabten Jüngling Roger Cace dem Verbrechen in die Hände, ihn, den Neffen eines Senators, den Neffen eines Divisionsgenerals, den Neffen eines Gerichtspräsidenten! Die drei Oheime schweigen. Und Jene, die sich vor einigen Jahren in des Vaters Ruhme sonnten, ergehen sich heute in eitlen philanthropischen Betrachtungen über den verlorenen Sohn, nachdem sie gerade ihre 100 bis 500 Franken für eine erblindete Schauspielerin gezeichnet hatten, . . . weil der „Figaro" die Namen der Spender veröffentlichte. . . .

Vermischtes.

Theegesellschaften im Wasser. Der „Hamb. Corr." weiß allen Ernstes Folgendes zu berichten: Vor längerer Zeit wurde einmal über ein eigenartiges Wassermaskenfest berichtet, das die Töchter eines Bankiers in Cincinnati im Herbst des vorigen Jahres entrirten, um sich einigermaßen schadlos zu halten, da sie mit ihrem weltbeschäftigten Vater ausnahmsweise während des Sommers kein Seebad hatten besuchen dürfen. Die seltsame Idee, derartige Festlichkeiten, Gesellschaften ꝛc. in den angenehm durchwärmten, prächtig decorirten und erleuchteten Schwimmanstalten abzuhalten, scheint nun wieder aufgetaucht zu sein, und zwar sind es die beliebten Fünfuhr-Thees, die jetzt von der vornehmen Welt im Yankeelande anstatt im eigenen luxuriösen Heim in den elegant eingerichteteten Bade-Etablissements arrangirt werden. Die Gäste die zu einer solchen „Tea-Party" geladen sind, werden gebeten, einen decenten Badeanzug mitzubringen und sich in dem Wartesaal einer bestimmten Badeanstalt, die zu dem Zweck für den Nachmittag gemiethet ist, zu versammeln. Von da begeben sich dann die einzelnen Mitglieder der Gesellschaft in die ihnen bezeichneten Aus- und Ankleideräume, und nach zehn bis fünfzehn Minuten erscheint zuerst die Gastgeberin, die in ihrem schwarzseidenen Badecostüm, schwarzen Strümpfen, rothen Sandalen, scharlachfarbener Kappe und breiten edelstein-besetzten Goldgürtel sehr fesch und reizend aussieht. Während sie an die verschiedenen Zellen der Damen anklopft und diese um sich versammelt, holt ihr Gatte, der ein jokeyartiges, goldgelb und schwarz gestreiftes Wollentricot und ebenfalls lange Strümpfe und Sandalen angelegt hat, die Herren zusammen. Unter Lachen und Scherzen begiebt sich nun die ganze Gesellschaft plätschernd und schreiend in das wohlig warme Wasser, dessen Temperatur genau mit der des großen, festlich geschmückten Raumes übereinstimmt. Ueberall sind riesige Blattpflanzen angebracht, um die elektrischen Lampen schlingen sich Blumengewinde, und buntfarbige Gazewolken dämpfen ein wenig das allzugrelle Licht. Auf dem Wasser schwimmen stolze Schwäne aus weißem Porzellan; große japanesische Fächerschwanz-Goldfische und zierliche Pyramiden mit zahlreichen frischen Blumensträußchen, von denen sich die Herren die Lieblingsblüthen ihrer Herzensdame aussuchen, um sie dieser an den bauschigen Halbärmel des Badecostüms zu befestigen. Diese Badetoiletten der Damen sind zwar aus den verschiedenfarbigsten Seidenstoffen gefertigt, doch weisen sie fast alle eine gleiche Machart auf. Sie bestehen aus einfacher, bis zum Knie reichender Pluderhose, der modernen Schooßblouse mit breitem Gürtel und großem Matrosenkragen, der vorne einen bescheidenen spitz zugehenden Ausschnitt bildet und mit Cravatte, Schifferknoten oder Schleife geschlossen wird. Der Thee wird auf schwimmenden Tabletts servirt, von denen jedes ein zierliches Kännchen, zwei Tassen, Kuchen und Früchte für zwei Personen trägt. Jedes Paar nimmt ein solches „Cabaret à deux" zwischen sich und läßt sich die ausgesuchten Leckerbissen schmecken. Galonnirte Diener wandeln auf der rings um das riesige Bassin laufenden Estrade hin und her, reichen die mit Erfrischungen besetzten Präsentirteller den nassen Gästen hinab und nehmen die leeren wieder zurück. Das Wasser in dem großen Schwimmbad wird nur nach der Mitte zu etwas tiefer und reicht sonst der Mehrzahl der Personen höchstens bis an die Taille. Nach eingenommenem Thee werden nach den Klängen der Musik, die sich bereits von Anfang an in angenehmer Weise hörbar macht, Reigen und Quadrillen getanzt, bei denen die Hauptbewegungen allerdings fast ausschließlich von Armen, Kopf und Oberkörper ausgeführt werden. Dies gewährt einen etwas grotesken aber sehr amüsanten Anblick, den die älteren Herrschaften, die Ursache zu haben glauben, das nasse Element zu meiden, und deshalb von einer Galerie herab dem lustigen Treiben im Wasser zuschauen, sehr zu würdigen wissen. Eine solche neumodische Tea-Party dauert oft drei bis vier Stunden, und da bisher noch nicht verlautet ist, ob die Theilnehmer des Wasser-Thees ihr Versprechen mit einem lästigen Katarrh bezahlen mußten, ist es leicht möglich, daß derartige Gesellschaften in Zukunft stark in Mode kommen werden.

Der Schiffsbau und das Kunstgewerbe. Die Correspondenz des Vereins für deutsches Kunstgewerbe in Berlin schreibt: Im Verein für deutsches Kunstgewerbe sprach dieser Tage Fabrikdirector Heinrich Lorenz über: „Die Entwicklung des Schiffsbaus und seine Bedeutung für das Kunstgewerbe". An der Hand zahlreicher Projectionsbilder wurde die Entwickelung der decorativen Seite des Schiffsbaues vom Alterthum an durch das Mittelalter und die neuere Zeit vorgeführt. Die prunkvollen Schnitzereien, mit denen die mächtigen Borde der Kauffahrtei-, Kriegs- und Prachtschiffe einst verziert wurden, erwecken, soweit sie in den Modellen oder in den seltenen Originalen uns erhalten sind, noch heute unsere Bewunderung. Seit der Einführung der Dampfkraft ist man im Aeußeren der Schiffe mit decorativen Zuthaten sparsamer gewesen. Ein um so reicheres Feld hat an den heutigen Schiffen die Innendecoratio gefunden. Es ist erfreulich, daß mit dem gewaltigen Aufschwung des Schiffsbaus in Deutschland auch die innere Ausstattung Schritt gehalten hat und rüstig vorwärts schreitet. Als Erläuterung waren alle Wände des Saales mit Originalarbeiten und Abbildungen neuer deutscher Schiffsdecorationen bedeckt, unter denen besonders die Pläne vom „Vulkan" in Stettin und Blohm und Voß in Hamburg hervorzuheben sind, die mit Erlaubniß des Reichs-Marineamts, des Norddeutschen Lloyd und der Hamburger Packetfahrt-Actiengesellschaft vorgeführt wurden. Von den Einzelarbeiten, die heute für die mannigfachen Räume unserer Schnelldampfer in Deutschland zu leisten sind, geben zahlreiche Details für den neuesten Bau der Schichauschen Werft, den „Kaiser Friedrich den Dritten", ausgeführt von J. C. Pfaff in Berlin, einen Begriff, desgleichen die Pläne des neuen Postdampfers „Imperator" der Linie Stralsund-Trellaborg von Professor Otto Rieth.

Locales.

*** Cirkus Petroff und Tornow.** In einem mehr denn zwei Tausend Personen fassenden Zeltcircus begannen am Sonnabend Abend die Herren Petroff und Tornow mit einem vielseitigen Personal ihre nur für eine Woche und kann mehr berechneten Vorstellungen. Schon der Eröffnungsabend zeigte, daß wir es hier nicht mit einem jener fliegenden Circusse zu thun haben, die eben so schnell verschwinden wie sie auftauchen und nur dem Besucher eine starke Enttäuschung zurücklassen, nein, der Circus Petroff und Tornow besitzt neben einem ganz vorzüglichen Pferdematerial zum Theil ganz vortreffliche Kräfte unter seinen Mitgliedern, die jedem feststehenden Circus zur Ehre gereichen könnten, Specialitäten mit geradezu sensationellen Nummern. Was bei dieser Gesellschaft ferner angenehm auffällt, sind die durchaus sauberen tadellosen Costume, ist die comfortable innere Ausstattung, und vor allem das electrische Licht, mit dem der Circus aus sechs großen Bogenlampen tageshell erleuchtet wird. Ferner wird das Programm ohne die langen ermüdenden Pausen schnell und glatt abgewickelt und so der Zuschauer in fortwährender Spannung bis zum Schluß der Vorstellung erhalten. Die Leistungen des ersten Abends waren abgesehen von kleinen Unebenheiten, die eine Eröffnungs-Vorstellung stets mit sich bringt, durchweg recht tüchtige, einige sogar sensationell zu nennen. Das Ehepaar Petroff leistete auf dem Gebiete der Pferdedressur Vorzügliches. Frau Director P. führte zunächst den braunen Wallach „Mentor" in Freiheit dressirt mit großem Geschick vor und ritt später den Vollbluthengst „Norfolk", ein prächtiges Thier, in allen Gangarten der hohen Schule ebenso elegant wie sicher und das Springpferd „Mervelle", während

Berliner Börse vom 9. April 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl unk. 1905	3½	103.50
" "	3½	103.50
" "	3	96.90
Preuß. consolid. Anl unk. 1905	3½	[illegible]
" "	3½	103.60
" "	3	98.10
Staatsschuldscheine	3½	100.40
Berliner Stadt-Obl.	3½	102.—
" " 1892	3½	101.10
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.25
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	101.—
" "	3	92.40
Ostpreußische	3½	100.40
Pommersche	3½	100.60
Posensche, neue	4	102.30
" "	3½	100.40
Westpreußische I. I. B	3½	101.90
" neuländsch.	3½	101.—
Westpreußische I. II.	3	92.80
Preußische Rentenbriefe	4	103.90
" "	3½	100.20

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	77.—
do. kleine 5%	fr.	77.—
do. innere 4½%	fr.	65.—
do. äußere 4½%	fr.	65.60
do. 20 L. 4½%	fr.	65.80
Barlett. L. M. v. St.	fr.	26.60
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	45.—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	101.75
do.	4	—
Griech 1881 und 84	fr.	40.80
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	41.—
do. Goldrente L. 500	fr.	32.80
do. do. L. 100	fr.	33.10
do. do. L. 20	fr.	33.30
Griech. Monopol	fr.	45.25
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	45.40
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	96.25
do. do. do.	4	97.80
Italienische Rente	4	93.—
do do. kleine	4	92.80
do. amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	98.90
Mexikaner 100 L.	6	98.90
Mexik. 1890 100 L.	6	98.90
do. St.-Eisenbahn	5	96.70
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	103.10
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	101.60
do. do. 1000 G.	4⅕	102.—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	101.90
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. 54er Loose	3,2	182.25
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	—
do. 64er L. p. St.	—	333.40
Pest. Comm.-Bk.-Pdb.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	101.10
do. Liqu.-Pfdbr.	4	—
Röm. St.-Anl. I.	4	—
do. II—VIII	4	95.40
Rum. fund. Rente	5	101.50
do. do. 400 Mk.	5	101.50
do. amort. Rente	5	100.30
do. do. 400 Mk.	5	100.30
Rum. amort. de 1892	5	101.75
do. do. de 1893	5	101.75
do. do. de 1889	4	94.30
do. do. de 1890	4	94.30
do. do. de 1891	4	94.40
do. do. de 1894	4	94.30
Russ. Bodencr.	5	—
" " gar.	4½	101.20
Türk. Anl. D.	1	21.70
Türk. Adm. 1888	5	97.20
do. conv. A. 1890	4	97.25
do. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	114.—
Ung. Gold-Rente	4	102.50
do. Kron.-R.	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	100.90
do. Loose v. St.	—	282.80

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.20
" unkündb. bis 1904	4	103.20
" "	3½	99.—
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	—
" " unk. 1900	4	100.60
" " alte 1—45	3½	98.—
" " unk. 1905	3½	99.75
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	100.70
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.10
" IV. V. unk. b. 1903	4	101.25
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	100.50
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	102.—
" IX. X. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII.	3½	99.75
" VIII. gek.	4	99.75
" IX.	4	100.—
" XIII.	4	100.60
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	103.30
Pr. Bodencr. XI.	3½	98.70
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98.20
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.20
" XV.-XVIII.	4	101.20
" " unk. b. 1905	4	103.30
" "	3½	99.80
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	85.75
"	4	83.—
" unk. b. 1905	3½	77.—

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.80
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	93.50
" St. I. II.	5	116.20
" Gold	4	103.30
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	58.50
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	102.10
" Smolensk	5	—
Raab Oedenb.	3	83.—
North. Gen. Lien.	3	58.50
Northern Pacific L.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.60
do. do. 500 fl.	4½	101.60
do. Staatseis. Gld.	4½	101.—

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	3	115.—
Gotthardbahn	6,8	146.25
Königsberg-Cranz	7	157.50
Lübeck-Büchen	6¾	172.90
Marienburg-Mlawka	3⅜	82.50
North.-Pac. Vorzg.	1	59.30
Oest. Ung.-Staatsb.	6⅕	—
Ostpr. Südbahn	3⅜	90.75
Warschau-Wien	14	400.50
Stamm Pr. Act.		
Marienburg-Mlawka	5	119.60
Ostpr. Südbahn	5	117.60

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅝	129.50
Berliner Handelsgesellschaft	9	163.—
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅓	117.10
Bresl. Disconto	6½	122.80
Danziger Privatbank	7¼	139.2
Darmstädter Bank	8	161.50
Deutsche Bank	10	199.—
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.50
Deutsche Effectenb.	7	123.—
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	199.30
Dresdner Bank	8	160.50
Gothaer Grundcred.	4	128.10
Hamb. Cm. u. Discb.	7	137.25
Hamb. Hyp.-B.	8	159.50
Hannoversche Bank	5,8	134.—
Königsberger Vereinsb.	5¼	115.30
Lübeck. Commb.	7⅓	—
Magdeb. Privatb.	5	110.90
Meining. Hypoth.-B.	6	135.25
Nationalbank f. Deutschland	8¼	146.50
Nordd. Creditanstalt	7½	122.50
Nordd. Grundcr. B.	4¼	101.25
Oester. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.60
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	141.60
" Centralbodencred.-B.	9	171.75
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe	7½	160.—
Rhein. Westf. Bodencr.	6	125.30
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	—
Danziger Oelmühle	8	96.30
" Prior.-Act.	6	102.—
Hibernia	9½	187.50
Große Berl. Pferdeb.	15	473.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	112.30
Harpener	6	177.75
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	217.—
Laurahütte	8	183.10
Norddeutscher Lloyd	4	114.40
Stett. Cham. Didier	20	459.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146.40
Bayerische Prämien-Anleihe	4	162.40
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	112.50
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	138.10
Hamburg. Staats-Anl.	3	134.40
Lübeck. Präm. Anl.	3½	130.50
Meininger Loose	—	22.25
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	131.50

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St	—	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.455	Newy.	4.22
Napoleons	16.251	Engl. Bankn.	20.50
Dollars	—	Franz. "	81.10
Imperials	—	Italien. "	76.75
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.35
" neue	16.22	Oesterr. "	170.—
Am. Not. kl.	4.205	Russ. Bankn.	216.45
		" Zollcoup.	324.25

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8 T.	169.60
Brüssel und Antwerpen	8 T.	80.80
Skandinav. Plätze	10 T.	—
Kopenhagen	8 T.	112.45
London	8 T.	20.51
London	3 M.	20.34
New-York	vist.	4.2325
Paris	8 T.	81.05
Wien östr. W.	8 T.	169.70
Italien. Plätze	10 T.	76.40
Petersburg	8 T.	216.10
Petersburg	3 M.	—
Warschau	8 T.	216.15

Discont der Reichsbank 3%.

ihr Mann mit den russischen Rapphengsten „Othello" und „Brillant", beide in Freiheit dressirt, die kühnsten Evolutionen ausführte. Die Geschwister Petroff traten in plastischen Stellungen auf zwei nebeneinander laufenden Pferden auf. Sehr geschickt wußte Herr Beier den ungarischen Vollbluthengst „Rheingold" in der hohen Schule zu reiten. Sehr tüchtige Clowns besitzt der Circus in seinem Original August Cheldon und ferner in Max, der von der Dressur verschiedener Hausthiere glänzende Probe ablegte. So ließ er auf einem gesattelten Schweine einen Hund, eine Katze und eine Ratte hohe Schule reiten. Die Reckturner Frères Boisset am dreifachen Reck, die Gebr. Darton mit ihren Kraft- und Balance-Productionen an der persischen Stange, Charles und Louis in ihren Leistungen auf der Perpendiculär-Leiter, die Max Franklin-Truppe in ihren kühnen Sprüngen vom Trampolin aus, die Perez, die mit ihren exentrischen musikalischen Darbietungen erfreuten, das alles sind Nummen, die, wenn sie auch mehr dem Specialitätentheater zuneigen, doch das Programm des Circus Petroff u. Tornow zu einem recht abwechselungsreichen machen. Geradezu sensationell ist aber eine Nummer, deren hier am Schluß unserer heutigen Besprechung gedacht sein möge. Es ist daß das Auftreten des unverwundbaren Fakirs Mstr. Kelly, eines Niggers von stattlichem Wuchs und Körperbau, welcher nur mit einem Schurz beleidet, die tollsten Sprünge und Tänze auf einer Reihe von haarscharfen Schwertern und Messern aufführt, seinen Körper auf ein mit scharfen Nägeln gespickte Lagerstatt ausstreckt und sich dann mit starken Brettern bedecken läßt, auf die sich sechs starke Männer stellen. Die Epidermis dieses Fakirs muß von ganz besonderer Stärke sein. Auch der Tanz in dem großen Kasten voll Glasscherben war erstaunlich, ein wirklicher „Ostrakismus" (Scherbengericht). Alles in Allem bietet der Circus so viel des Sehenswerthen, daß ein Besuch desselben nur zu empfehlen ist, zumal auch der Aufenthalt in dem großen Zelt behaglich zu nennen ist.

* **Personalien bei der Post.** Angenommen sind zu Postagenten: Frau Wittwe Niestroj in Gostoczyn (Kreis Tuchel), Lehrer Radtke in Fürstenau (Kreis Elbing). Ernannt sind zu Ober-Postassistenten die Postassistenten Nachtigall, Tetzlaff, Thiel und Thielmann in Danzig. Angestellt sind als Postassistent die Postassistenten Sennert aus Danzig in Elbing, Wolfeil in Dirschau, Mildwald, Nickel, Proch und C. Schrader in Danzig. Uebertragen ist dem Postcassirer Gotzmann in Berlin 24 (früher in Danzig) eine Cassirerstelle beim Hofpostamt in Berlin; dem Postinspector Schröter aus Potsdam eine Postrathsstelle in Danzig; dem Ober-Postdirections-Secretär Bombe in Berlin (früher in Danzig) eine Stelle als Geheimer expedirender Secretär und Calculator im Reichs-Postamt; dem Postsecretär Kersten aus Liegnitz (früher in Danzig) eine Bureau-Beamtenstelle erster Classe bei der Ober-Postdirection in Königsberg (Pr.), dem Postsecretär Hube aus Danzig eine solche in Hannover, dem Postsecretär Wendroth in Berlin (früher in Danzig) eine solche in Straßburg (Els.) Versetzt sind die Postassistenten: Wangerin von Carthaus (Westpr.) nach Polzin, Habowski von Pr. Stargard nach Köslin, v. Jakubowski, von Straßburg (Westpr.) nach Belgard (Persante), Armbrust von Danzig nach Christburg, P. Krause von Danzig nach Pr. Stargard, Kutschke von Jablonowo (Wpr.) nach Thorn, Rohloff von Elbing nach Carthaus (Wpr.), Schultz von Thorn nach Danzig, Wroblewski von Danzig nach Tiegenhof, Zenck von Dt. Eylau nach Graudenz, Klebau von Gr. Zünder und Lietz von Neufahrwasser nach Danzig. Der Postsecretär Broneski in Marienburg tritt in den Ruhestand. Freiwillig ausgeschieden sind: der Telegraphenanwärter Stramm in Danzig und der Postagent Thending in Fürstenau (Kr. Elbing).

* **Ordensverleihungen.** Dem Eisenbahn-Verkehrs-Inspector a. D. Neumann zu Schleusenau im Kreise Bromberg, bisher zu Thorn, dem Rechnungsrath Voß zu Kolberg, bisher bei der Eisenbahndirection in Danzig, und dem Landrentmeister a. D. Timme zu Köslin ist der Königliche Kronen-Orden dritter Classe verliehen.

Provinz.

e **Marienburg**, 10. April. Zu dem am 17. April in Danzig stattfindenden 50jährigen Dienstjubiläum des dortigen uniformirten Kriegervereins, zu welchem 53 Vereine angemeldet sind, wird sich auch der Militärverein in Stärke von circa 30 Mitgliedern betheiligen und einen goldenen Fahnen-Nagel spenden. — Eine gesellige Musikaufführung fand heute Abend in der St. Georgskirche statt.

(**Elbing**, 10. April. Der Elbinger landwirthschaftliche Localverein beschloß in seiner letzten Sitzung, im Herbste hier eine Zuchtvieh-Märkte zu veranstalten und dieserhalb bei den maßgebenden Personen vorstellig zu werden. Als Vorsitzender wurde Herr Grube-Roggenhöfen, als Kassenführer Herr Wunderlich-Kl. Röbern und als Schriftführer Herr Rentier Andersch von hier in den Vorstand wieder gewählt. — Die Casino-Gesellschaft will mehrere bauliche Veränderungen vornehmen. So soll das Gärtnerhaus neu gebaut, die Hommel, soweit sie durch den Garten fließt, kanalisirt, und die Kegelbahn verlegt und baulich verbessert werden. Zur Anlegung von Lawn-Tennis-Plätzen soll die ehemalige, dicht am Casinogarten gelegene v. Roy'sche Bleiche angekauft und zur Bestreitung aller dieser und sonst noch nothwendigen Ausgaben eine Anleihe von 35 000 Mk. gemacht werden.

* **Königsberg**, 10. April. Die in hiesiger Stadt aufgefundene Mineralwasserquelle „Luisenbrunn", die bekanntlich im Herbst v. J. auf dem Grundstück Vordere Vorstadt 879 erbohrt wurde, ist jetzt auf das sorgfältigste untersucht worden. Dieselbe ist nach der „K. H. Z." ausgezeichnet durch einen beträchtlichen Gehalt an kohlensaurem Natron, das im gewöhnlichen Trink- und Brunnenwasser nicht vorkommt. Außerdem enthält das Wasser der Quelle Spuren von Lithium, Jod, Brom 2c. Die chemische Zusammensetzung des Wassers ist der Steinbadquelle in Teplitz sehr ähnlich. Durch natürlichen Druck steigt das Wasser bis zu einer Höhe von 4,2 Meter über die Erdoberfläche empor. Die Quelle hat eine Temperatur von 8 Grad Celsius, liefert in der Minute 16,1 Liter Wasser und kommt aus einer Tiefe von 108,6 Meter.

Handel und Industrie.

Stettin, 9. April. Spiritus loco 46,90—47,00 bez.

Hamburg, 9. April. Petroleum unverändert, Standard white loco 5,05 Br. —

Hamburg, 9. April. Kaffee- und Zuckermarkt geschlossen.

Bremen, 9. April. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 5,15 Br.

Paris, 9. April. Kein Producten- und Zuckermarkt.

Pest, 9. April. Productenmarkt. Weizen loco fest, per Frühjahr 12,81 Gd., 12,83 Br., per Mai 12,38 Gd., 12,39 Br., per September 9,34 Gd., 9,35 Br. Roggen per Frühjahr 8,67 Gd., 8,69 Br., per September 7,30 Gd., 7,32 Br. Hafer per Frühjahr 7.07 Gd., 7,09 Br., per September 5,88 Gd., 5,90 Br. Mais per Mai-Juni 5,35 Gd., 5,36 Br., per Juli 5,46 Gd., 5,47 Br. Kohlraps per August 12,20 Gd., 12,30 Br. Wetter: Schön.

Havre, 9. April. Feiertag.

New-York. 9. April. Weizen eröffnete auf Käufe für Rechnung des Auslandes mit höheren Preisen, dann trat infolge günstiger Ernteberichte ein Rückgang ein. Im späteren Verlaufe erholten sich die Preise aber wieder auf umfangreiche Deckungen. Schluß träge aber behauptet. — Mais verlief auf Realisirungen in träger Haltung. Schluß träge aber behauptet.

Chicago, 9. April. Weizen Anfangs höher auf ausländische Käufe, dann führten Verkäufe der Baissiers eine Abschwächung herbei, der aber später auf unbedeutende Ankünfte im Nordwesten eine Erholung folgte. Schluß stetig. — Mais in Folge Realisirungen durchweg in schwächerer Haltung. Schluß stetig.

Berlin, 9. April. In der heute unter dem Vorsitz des Präsidenten Dr. Koch stattgehabten Sitzung des Centralausschusses der Reichsbank wurde die Erhöhung des DiscDiscontsauf 4 Procent beantragt und einstimmig genehmigt. Begründet wurde die Erhöhung mit der stetigen Vermehrung der Anlagen und den gleichzeitigen Goldentnahmen aus der Bank, sowie mit den hohen Wechselcoursen in London und New-York in Verbindung mit der Erhöhung der englischen Bankrate. Die Wochenübersicht der Bank vom 7. April lag zur Zeit noch nicht vor.

Lustige Ecke.

Kleine Ursachen große Wirkungen. Fremder: „Sie, wo ist denn der Gasthof „Zum Ritter", den kann ich gar nicht wiederfinden." — Einheimischer: „Ja, wissen S', seit der Samuel Hirsch die Hypotheken übernommen hat, ist der Gasthof umgetauft worden „Zum goldenen Hirsch".

Ueberraschende Wendung. Herr (zum Diener): „Verschiedene Male habe ich jetzt schon meine Cigarren nachgezählt und niemals hat eine gefehlt . . . sind sie Dir vielleicht nicht gut genug, Schafskopf?"

Zu viel! Chef: „Was, zwei Tage Urlaub — Herr — wollen Sie die Welt umsegeln?"

Ei, ei! Junge Braut (welche von ihrem Verlobten den ersten Kuß erhält): „Daß dies Dein erster Kuß gewesen, lieber Rudi, glaube ich Dir nicht; denn er zeigt bereits eine gewisse Routine." — Bräutigam: „So, woher weißt Du denn das?"

Auflösung aus Nr. 81

Die Erde starrt in Winters Bann und Macht,
Im Herzen regt sichs warm und froher, freier:
Die Tanne schmückt daheim die heil'ge Nacht;
Doch auch der Tannen Heimat steht in Pracht,
Von Gott geschmückt zur Waldesweihnachsfeier.

Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W., Mohrenstraße 10, hat jetzt einen illustrirten Prospekt über die von ihm für das Jahr 1900 aus Anlaß der Weltausstellung geplanten Gesellschaftsreisen nach Paris herausgegeben. Das Bureau weist auf seine Thätigkeit während der verschiedenen Ausstellungen seit dem Jahre 1867 und die hierbei gesammelten Erfahrungen hin. Es wird wöchentlich zwei Gesellschaftsreisen von Deutschland nach Paris und alle vierzehn Tage bezüglich alle Monate mit diesen verbundene Ausflüge nach Brüssel, London u. s. w. zur Ausführung bringen. Infolge vielseitig ausgesprochener Wünsche nimmt Carl Stangen's Reise-Bureau schon von jetzt ab beliebige Ratenzahlungen für die Reisen entgegen, die laut Abkommen auch von den Reichsbank-Anstalten, von der Deutschen Bank und deren Filialen, von allen Reichspost-Anstalten auf besondere Quittungsbücher angenommen werden. Die Prospekte, die alles Nähere enthalten, werden von genanntem Bureau kostenfrei ausgegeben.

„APENTA"
Das Beste Ofener Bitterwasser.

Geeignet für längeren **Gebrauch** bei **Verstopfung, Gicht** und **Fettsucht.**

Käuflich bei allen Apothekern, Drogisten und Mineralwasser-Händlern.

sowie bei Apotheker **Scheller, Danzig.** (2412



Bequemste Dosirung.
Migränin-Tabletten, aus reinem Migränin dargestellt.
(6445

Gesuche und **Angebote** jeder Art werden unter Discretion an die für den speciellen Zweck bestgeeignete Zeitung befördert und einlaufende Offertbriefe täglich dem Auftraggeber zugesandt von der im In- und Auslande seit vielen Jahren bekannten **Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co.** Vertreten in allen grösseren Städten.
In Danzig: **Herm. Dauter**, Heilige Geistgasse 13.

Bau- und Möbel-Tischlerei.

Einem geehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich mich

Langgarten No. 11

etablirt habe.

Durch meine 12-jährige Thätigkeit in der Bau- und Möbel-Tischlerei des Herrn **H. Scheffler** habe ich die günstigste Gelegenheit gefunden, alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten gründlich kennen zu lernen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das Vertrauen meiner geehrten Kunden mir durch prompte und saubere Bedienung zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Franz Rilly,
Tischlermeister,
Langgarten Nr. 11
(früher Skibbe'sche Werkstatt).

2230)

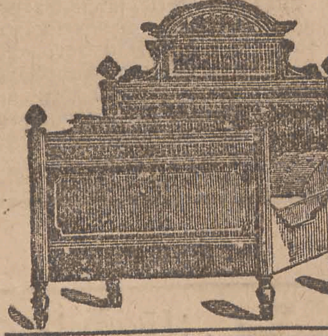
Usambara
ein ganz vorzüglicher Kaffee, 2,00 M. pro Pfd.
Erstlingsproduct aus den deutschen Colonien in
Deutsch-Ostafrika,
sowie sämmtliche anderen Sorten
gebrannte Kaffees von 50 Pfg.
per Pfund an bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt das
Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4
(S. Tayler). (8188



Feinste Tafelbutter,
tägl. frisch Pfd. 1,20, 1,10 u. 1 M.
Tilsiter Fettkäse,
Pfund 70 und 50 Pf. empfiehlt
Nehring Nachfl.,
Röpergasse 7. (1515

Kalbfleisch
zu haben, Vorderviertel 25 Pf.,
Hinterviertel 35 Pf. [2367
Wolff, Weichselmünde 62.

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,
Brodbänkengasse 38, vis-à-vis der Kürschnergasse,



empfiehlt großes Lager in allen Sorten
Möbel
Spiegel und Polstersachen,
jeder Preislage;
Aussteuern
in echt nußb. nebst Garnitur, modern, von 350 M. u. theurere.
Garnituren von 120 M. an,
Schlaf- und Sitzsophas von 28 M. an, Bettgest. v. 10—90 M.
Nicht Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt.
Sicheren Kunden auch Credit.
Versandt gratis.



Tuchlager - Ausverkauf.
Grosse geschmackvolle Auswahl!
Nur wirklich gute, gediegene, farbechte und dauerhafte Stoffe! [1668
Fabelhaft billige Preise!!
Niemand, der Bedarf an Stoffen hat, versäume diese Gelegenheit.
Hermann Korzeniewski,
Tuchgrosshandlung, Hundegasse No. 112.

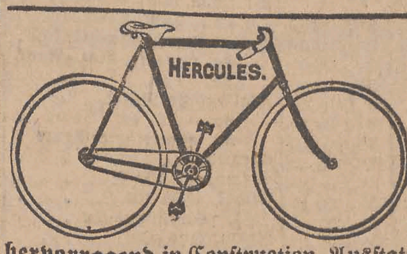
Herrliche Locken!



(1250
erzielt man **nur** mit dem wieder frisch eingetroffenen
Haarkräusler,
a Flasche 60 Pf. und 1 M.
Carl Lindenberg,
Breitgasse Nr. 131/32.

Verehrte Hausfrauen!
Kauft nur
Hohenlohe'sche Hafer Flocken
in gelben, verschnürten und plombirten Packeten.
Zu haben in allen besseren Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäften. (2294

Univers. Sommerwagen, auch Selbstkutsch. für 4 u. 6 P. Nr. 51.
mit anklappb. Rücksitz!
als Specialität:
ein- und zweispännig mit Langbaum M. 440,—
freiachsig „ 480,—
in eleganter Ausstattung.
Versandt sof. Telephon 370
Ill. Preisl. u. alle Spec. frei.
C. F. Röll'sche Wagenf.
R. G. Kolley & Comp.,
Danzig. (926
Franco jede Bahnstation! Ganz großer maschin. Betrieb!



Die „Hercules"-Fahrräder werden in einer Specialfabrik erst. Ranges, die seit 13 Jahr. ausschließlich Fahrräder fabricirt, hergestellt.
„Hercules"
ist daher auf Grund langjähriger Erfahrung hervorragend in Construction, Ausstattung, Stabilität u. Gang!
Nürnberger Velociped-Fabrik „Hercules"
vormals **Carl Marschütz & Co.** (7551
Vertreter: **E. Radtke**, Danzig, Poggenpfuhl Nr. 1.

65. Auflage.
Die Selbsthilfe,
praktischer Rathgeber für alle jene, die an den üblen Folgen frühzeitiger Verirrungen leiden. Nützlich auch für jeden, der an Angstgefühl, Mattigkeit, Nervenschwäche u. Verdauungsstörungen leidet; seiner reichhaltigen Belehrung verdanken jährlich viele Tausende ihre volle Gesundheit. Preis 1 Mark (in Briefmarken). Zu beziehen von
Dr. L. Ernst, Homöopath, Wien, Giselastr. 6.
(927

Antiseptische Gesundheits-
Damenbinden,
ohne Naht, aus
Pflanzenstoff-Wollwatte,
(größte Auffaugefähigkeit) in Packeten a ½ Dutzend M. 0,60.
Alleinverkauf für Danzig:
Hahn & Löchel, Langgasse 79.
Bandagen-Fabrik (1837

Einem hochgeehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst mitzutheilen, daß ich am heutigen Tage
Langfuhr, Eschenweg Nr. 9
eine
Roggen-, Weiß- und Kuchen-Bäckerei
eröffne. Es wird mein Bestreben sein, nur gute und schmackhafte Waare zu liefern.
Bestellungen werden jeder Zeit angenommen und pünktlich ausgeführt.
Gustav Degenhardt.
NB. Auf Wunsch wird die Waare in's Haus geschickt.

Walzeisen, Walzblei,
Bleirohr, Muldenblei, Bleidraht, Zinkbleche, Messingbleche, Weissbleche, Eisenbleche, Stahlbleche, Gussstahl, Schweissstahl, Messerstahl, Pflugstahl, engl. Zinn in Stangen u. Blöcken, **Löthzinn etc.** empfiehlt billigst
Rudolph Mischke,
Langgasse No. 5. (2559

Schuhmacherschwärze
1 Weinflasche 15 Pf., 1 Liter 20 Pf.,
3 Liter 50 Pf., empfiehlt (5587
Carl Seydel,
Heilige Geistgasse 22.

Wir erlauben uns hierdurch mitzutheilen, dass am **1. April cr.** unser seit 36 Jahren am hiesigen Platze bestehendes

Bank- und Wechselgeschäft

mit **allen Activen** und **Passiven**, auf Grund näherer Vereinbarung, von der mit dem Sitze in Königsberg i. Pr. unter der Firma

Norddeutsche Creditanstalt

bestehenden Actien-Gesellschaft übernommen und als deren **Danziger Niederlassung** unter obiger Firma **in denselben Räumen** fortgeführt wird. Die **Norddeutsche Creditanstalt** ist bereit, die von uns unterhaltenen Geschäftsbeziehungen **fortzusetzen.** Wir danken für das uns bisher in so reichem Maasse geschenkte ehrende Vertrauen und bitten, dasselbe auf unsere Nachfolgerin zu übertragen.

Hochachtungsvoll

Danzig, im April 1898. **Baum & Liepmann.**

Mit Bezug auf obige Mittheilungen der Firma **Baum & Liepmann** beehren wir uns ergebenst mitzutheilen, dass wir mit dem **1. April** unter der Firma

Norddeutsche Creditanstalt

den Geschäftbetrieb in **Danzig,** Langenmarkt 18, eröffnet haben.

Zu Directoren werden bestellt die Herren:
Hermann L. Fürst, bisheriger Mitinhaber der Firma **Baum & Liepmann,**
Gustav Bomke, bisher **Procurist** unserer Gesellschaft,
Fritz Liepmann, bisher **Procurist** der Firma **Baum & Liepmann,**
von denen je **zwei** unsere Bank **rechtsverbindlich** vertreten.

Es soll unser eifriges Bestreben sein, den Interessen des Privatcapitals, des Handels und ganz besonders der Industrie bestens zu dienen.

Hochachtungsvoll (2260

Danzig, im April 1898. **Norddeutsche Creditanstalt.**

Der Danziger Sparkassen-Actien-Verein

eröffnete vom 1. April cr. ab

Nebenstellen
zur Annahme von Spar-Einlagen
auf Sparkassen-Quittungsbücher

in folgenden Geschäften:

Herrn George Gronau, Altstädtischen Graben Nr. 69/70,
Herrn Friedrich Helfer, Neufahrwasser, Weichselstraße Nr. 13, Anlegeplatz der Dampfer „Weichsel",
Firma Gustav Ehrke Nachfl., Inhaberin Fräul. A. Gutzke, Langfuhr, Hauptstraße Nr. 18.

Danziger Sparkassen-Actien-Verein.
Die Direction.
E. Rodenacker. **Otto Steffens.** (2449

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mittheilung, daß ich die von mir 32 Jahre lang in der Breitgasse 81 geführte

Kupferschmiede und Gelbgiesserei

am 1. April 1898 an meinen Sohn, den Ingenieur Paul Neubäcker, übergeben habe.

Indem ich für das große Vertrauen, welches mir in dieser langen Zeit in reichem Maaße zu Theil geworden ist, bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Sohn übertragen zu wollen.

Danzig, im April 1898.

W. N. Neubäcker.

Bezugnehmend auf obenstehende Anzeige theile ich ergebenst mit, daß ich die

Kupferschmiede und Gelbgiesserei

meines Vaters am 1. April 1898 übernommen habe und dieselbe unter der Firma

Paul Neubäcker, Kupferschmiede u. Apparatebauanstalt,

weiterführen werde.

Die praktische Erfahrung meines Vaters, der mir auch fernerhin zur Seite stehen wird, meine während 8 Jahren in auswärtigen Fabriken erworbenen Kenntnisse, sowie ausreichende Mittel werden es mir ermöglichen, allen Anforderungen gerecht zu werden, und bitte ich bei vorkommendem Bedarf mich mit Aufträgen zu beehren.

Sorgfältigste, sachgemäße Ausführung sichere ich zu. (2413

Danzig, im April 1898.

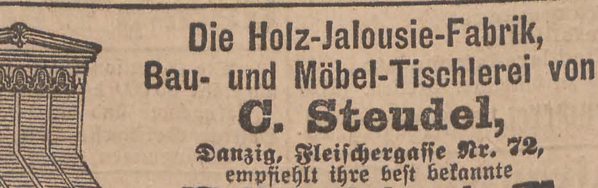
Paul Neubäcker.

Holz-Rouleaux u. Jalousien, Rollläden, Rollschutzwände,
liefern in solidester Ausführung
Wache & Heinrich
in Friedland, Bez. Breslau.
Illustrirte Preisliste gratis und franco.
Agenten u. Platzvertreter welche auch Privatpers. besuch. bei hoh. Provision überall **gesucht.** 7379)



Amerik. Haar- u. Bartw.-Präparat i. das anerk. beste und wirks. Mittel z. schnell. u. sich. Erlang. ein. kräft. Schnurrbarts. Zu bez. i. Dosen à M. 1 u. 2 von Otto Kraul, Hamburg-Eilbeck. Best. per Postkarte voraus. 6950)

Ludw. Zimmermann Nachfl.,
Danzig, Hopfengasse 109/110. (21719
Locomotiven, Lowries aller Art, Geleise, Schienen, Weichen, Drehscheiben,
neu und gebraucht, **kauf-** und **miethsweise.**
Locomotiv-Transportwagen wird verliehen.



Die Holz-Jalousie-Fabrik, Bau- und Möbel-Tischlerei von
C. Steudel,
Danzig, Fleischergasse Nr. 72,
empfiehlt ihre best bekannte
Holz-Jalousie
sowie deren Reparaturen zu den billigsten Concurrenzpreisen. (6794
Preis-Katalog gratis und franco.

Schwarze und weisse Stoffe,
Neuheiten in Kleiderstoffen in reicher Auswahl.
seidene, wollene und Waschstoffe
zu billigen Preisen empfiehlt (2422
August Momber.

Sämereien.

(8421) Silberne Staatsmedaille.

	50 kg Mk.	1/2 kg Pfg.
Gräsermischungen:		
Berliner Thiergarten Ia, für leichten Sandboden	34	40
Königsberger Paradeplatz, gesetzlich geschützt, D. R. G. M. No. 16 395	44	50
Runkelrüben:		
Eckendorfer, Riesen-Walzen ausverkauft.	—	—
Oberndorfer, sehr runde, gelbe oder rothe	25	30
Mammuth, sehr lange, dicke, rothe	25	30
Kohlrüben:		
Gelbe, rothgrauhäutige Riesen, sehr ertragreich, besonders für Moorboden	37	45
Gelbe, kurzlaubige Schmalz-, sehr zartfleischig	46	55
Weiße Pommersche Kannen-, gr. lange, sehr ertragr.	43	50
Bei Entnahme von 5kg v. einer Sorte gelt. die Centnerpreise.		

	1/2 kg Mk.	20 g Pfg.
Gemüse-Samen:		
Rothe Rüben, Beeten, Erfurter, schwarzrothe, lange, echte	—.40	10
Carotten, Nantes verbesserte, cylinderförmige, halblange, frühe rothe Ia.	—.80	10
Carotten, Braunschweiger lange rothe, sehr beliebte Sorte	—.40	10
Futter-Mohrrüben, verbesserte, lange, große, weiße, grünköpfige Riesen (Pferdemöhren)	—.50	10
Kopfsalat, Cyrus oder Mogul, gelber großer	2.50	20
Pflücksalat, amerikanischer, mit braunen Kanten	4.—	25
Kopfkohl, Magdeburger großer, weißer, platter (Sauerkraut) Ia.	1.80	15
Rothkohl, blutrother Riesen-, extra, ganz vorzügliche Sorte	3.40	30
Wirsing- oder Savoyerkohl, Erfurter, großer, gelbgrüner Winter-	2.20	15
Glaskohlrabi, englischer, früher weißer	1.50	15
Rosenkohl, verbesserter niedriger, extra	2.20	15
Mairüben, runde weiße, sehr früh	—.50	10
Knollensellerie, Erfurter, großer, kurzlaubiger, sehr fein und früh	2.50	20
Zwiebeln, Zittauer Riesen-, große runde, gelbe	2.—	20
Radies, rundes, scharlachrothes Erfurter Dreienbrunnen, kurzlaubiges	—.70	10
Gurken, extra lange, grüne Schlangen-, verbesserte	4.20	30
Kneifel- oder Pahlerbsen, Hendersons „First of all"	—.40	—
Buschbohnen, Kaiser Wilhelm, allerfrüheste weiße, Schwert	—.50	—

Reich illustr. Katalog über sämmtl. Gemüse-, Blumen- und Gehölzsämereien, auch Knollengewächse mit Culturanweisung steht auf Wunsch gratis und franco sofort zu Diensten.

Gustav Scherwitz, Saatgeschäft, Königsberg i. Pr.



d'Arragon & Cornicelius
Langgasse 53.
Telephon 380.
Tapeten
in größter Auswahl.
Musterkarten bereitwilligst.
(1454

Alexander van der See Nachfolger,
Holzmarkt Nr. 18,
empfiehlt:
Neue Sendungen bester **Böhmischer Bettfedern und Daunen** in unübertroffener schöner Waare von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, vollkommen staubfrei, fertig zum Gebrauch.
Einen Posten Gänsefedern,
gute Landwaare, offerire ich mit 2 Mk. pro Pfd. als besonders wohlfeil.
Fertige Betteinschüttungen, Bettbezüge und Laken zu Herrschafts- und Gesindebetten, verkaufe ich, um damit zu räumen, bedeutend unter Preis. (9588
Laken aus einer Breite, gesäumt, von M. 1,30 an.
Militärhandtücher, sehr stark (Lieferungswaare) a 5 M. p. Dtzd.

Imperial-Fahrräder (2525
noch zu haben, von 170 M. an, Damenräder 185 M.
1 Jahr Garantie. Nichtconvenirendes wird zurückgenommen.
O. Damasch, 2. Damm 2.

Monogramme in Gold u. Seide werden billig gestickt Fraueng. 52, 1 Tr. (5389

Wer Stelle sucht, verlange uns. „Allgemeine Vacanz-Liste" W. Hirsch Verlag Mannheim. (2780





Melasse-Torfmehlfutter

D. R.-P. No. 79932.

Billigstes Futtermittel.
Vorzüglich bewährt gegen Kolik und andere Krankheiten.
Billigste Frachtsätze. Läger in allen Theilen Deutschlands.
Prospecte gratis.
W. Schwartz, Hannover,
Heinrichstraße 18.
(808

Eisen-Moorbad Schmiedeberg

Mein Geschäft befindet sich jetzt
Dominikswall Nr. 12.
Alex Stein, (2181
Liqueurfabrik zum goldenen Fisch.

Schering's Malzextrakt

ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur **Kräftigung** für **Kranke** und **Rekonvaleszenten** und bewährt sich vorzüglich als Linderung bei Reizzuständen der **Atmungsorgane,** bei **Katarrh, Keuchhusten** ꝛc. Fl. 75 Pf. u. 1.50 M.

Malz-Extrakt mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei **Blutarmut (Bleichsucht)** ꝛc. verordnet werden. Fl. M. 1.— und 2.—.

Malz-Extrakt mit Kalk. Dieses Präparat wird mit großem Erfolge gegen **Rhachitis (sogenannte englische Krankheit)** gegeben und unterstützt wesentlich die **Knochenbildung** bei Kindern. Preis Fl. M. 1.—.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chausseestr. 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und größeren Drogen-Handlungen.

Niederlagen Danzig: Sämmtliche Apotheken, **Danzig-Langfuhr:** Adler-Apotheke, **Tiegenhof:** Knigge'sche Apoth., **Zoppot:** Apoth. **O. Fromelt, Skurz:** Apoth. **Georg Lievan, Neufahrwasser:** Adler-Apotheke. (4508

Homöopath. Anstalt (2095
Frankfurt a. M.,
Stiftstr. Nr. 15,
gegr. 1883 speciell für Geschlechtskrankh., veraltete Harnröhren- und Blasenleiden, Ausflüsse, Syphilis, Quecksilbersiechthum, Hals-, Haut- u. Nervenkrankh., Kopf- u. Knochenschmerzen, Folg. jugendlich. Verirrungen, Schwächezust., Impotenz ꝛc. mit überrasch. Erfolg. Neuest. Verfahren. Ausw. briefl. Prosp. ꝛc. 20 Pfg.





Uhren! Schweizer Fabrikat,
auf die Secunde regulirt.
1000 Zeugnisse. — Catalog fr.
Silber-Remontoir, solid, M. 13.
Silber-Remontoir, 10 Rub. M. 14.
Silber-Remontoir, hochf., M. 15.
Anker-Remtr., sehr solid, M. 16.
Anker-Remontoir, feine, M. 18.
Anker, System Glashütte, M. 20.
Anker mit 3 Silberd. M. 22.
1/2 Chronometer, 3 Silberd. M. 25.
Alles porto- und zollfrei. (2096
G. Hoffmann, St. Gallen (Schweiz).

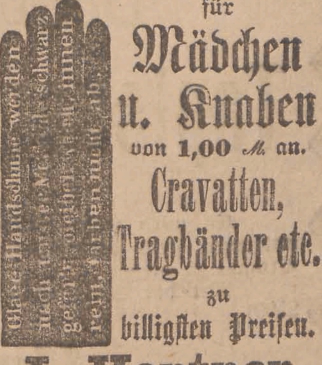
Einsegnungs-Anzüge, (1112
ein- und zweireihig,
aus gutem bl. Cheviot **6 Mark,**



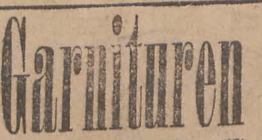
aus feinem schwarzen oder blauen Tuch **8 1/2 Mark,**
aus besserem schwarzen oder blauen Kammgarn **10 Mark** und **theurer.**

Goldene 10,
Breitgasse 10,
parterre und 1. Etage.

Einsegnungs-Handschuhe



für **Mädchen u. Knaben** von 1,00 M. an.
Cravatten, Tragbänder etc.
zu billigsten Preisen.
J. Heptner,
Handschuhfabrik, (2203
Heilige Geistgasse Nr. 120.



Garnituren
in nußbaum und überpolstert, Paneelsophas, Schlafsophas, Chaiselongue empfiehlt billigst
F. Oehley,
Polsterer u. Decorateur,
Neugarten 35c, parterre
Eingang Schützengang. (2065

Pianinos.
Größte Auswahl, hochfeine Qualität, billigste Preise.
Robert Bull,
Brodbänkengasse 36, parterre. (9491

Achtung. (1572
Man fragt sich immer, wo kauft man gute und billige
Schuhe und Stiefel
zum Feste ein? **Nur**
100 Altst. Graben 100.
Bitte die Hausnummer zu beacht.

Der grösste Feind der Frau i.d. Unwissenh.! Les. Sie bitte das **für die Frauenwelt unentbehrliche** Buch über unschädlichen und absolut sicheren
FRAUEN-SCHUTZ.
welches ich geschlossen für 50 Pf., off. f. 30 Pf. in Brfm. vers.
Fr. Hein, frh. Oberhebeamme, Berlin, Oranienstr. 65. (2101
Viele Dankschr. sende z. Eins.

Der Ausverkauf des Elbinger Waaren-Lagers

bietet eine nie wiederkehrende günstige Einkaufs-Gelegenheit.

Sämmtliche Preise sind aufs Aeusserste ermässigt

und sämmtliche Artikel sind in guter Beschaffenheit, nur theilweise etwas unsauber.

In dieser Woche kommen u. a. zum Angebot:

Artikel		Preis
Herren-Wäsche,	Nachthemden von	1,08 M.
Damen-Wäsche in jeder Art,	Hemden „	50 Pf.
Kinder-Wäsche f. jed. Alter	Erstlingshemden „	6 „
Leinene Kragen, Prima 4 fach	. . „	18 „
Leinene Manschetten, Prima 4 fach	„	24 „
Gummi-Kragen, weiß und bunt	. . „	9 „
Gummi-Manschetten, weiß und bunt	„	14 „
Oberhemden mit glatten Einsätzen	. . „	1,75 M.
Cravatten, weiß Batist und farbig	. . „	4 Pf.
Hosenträger für Kinder	. . . . „	10 „
Hosenträger für Erwachsene	. . . „	24 „
Handschuhe für Kinder	. . . . „	6 „
Handschuhe für Damen	. . . . „	16 „
Handschuhe für Herren	. . . . „	27 „

Artikel		Preis
Tricotagen,	Normalhemden von	88 Pf.
Unter-Jacken, schwere Waare	. . . „	78 Pf.
Unter-Röcke, doppelt gerauht	. . . „	98 Pf.
Stickerei-Röcke, für Confirmanden	. „	1,18 M.
Taschentücher in jeder Art	. . . „	2 Pf.
Taschentücher mit Spitzen	. . . „	19 Pf.
Wollwaaren in jeder Art.		
Athleten-Costüme, geringelt u. einfarbig, von 88 Pf.		
Futtergaze, alle Farben	. . . . von	13 Pf.
Futter-Moirè, schwarz und grau	. . „	14 Pf.
Elastique gaze, grau und schwarz	. „	19 Pf.
Rosshaargaze, grau melirt	. . . „	22 Pf.
Aermelfutter, bunt gestreift	. . . „	26 Pf.
Futterleinen und Steifleinen	. . . „	28 Pf.
Sammetkragen in jeder Art	. . . „	34 Pf.

Artikel		Preis
Hemdentuch für Wäschezwecke, 82 cm breit,	.	19 Pf.
Dowlas für Bett- und Leibwäsche, 82 cm breit,	.	28 Pf.
Elsasser Haustuch für Arbeiterhemden	von	27 Pf.
Shirting in allen Breiten, 82 cm breit,	. Meter	19 Pf.
100 cm breit Mtr. 35 Pf., 115 cm brt. 40 Pf., 130 cm br. 50 Pf.		
Dowlasse in allen Breiten, 82 cm breit, Meter	.	42 Pf.
100 cm breit Mtr. 54 Pf., 115 cm breit 66 Pf., 130 cm br. 78 Pf. 145 cm breit 85 Pf., 165 cm breit 98 Pf.		
Bett-Satins und Bett-Damaste.		
Deckbettbezüge mit Knöpfen	. . von	1,54 M.
Kissenbezüge „ „	. . . „	46 Pf.
Bettlaken mit Naht	. . . . . „	82 Pf.
Bettdecken, weiß und farbig,	. . . „	1,08 M.
Steppdecken, Wollatlas mit Normalfutter,	„	4,75 M.
Woll-Schlafdecken, schwere Waare,	.	4,00 M.
Bett-Stoffe und Inlets.		

Socken und Strümpfe. Borten, Knöpfe, Schnallen. Fertige Betten, Unterbett, Deckbett und Kissen 11,90 Mk.

Englische Tüll-Gardinen, neue hübsche Muster mit Bandeinfassung von 16 Pfg. an.

Lambrequins von 35 Pfg. an. Congreßstoffe von 25 Pfg. an. Tülldecken und Sophaschoner.

Aufgezeichnete Stickerei-Artikel. Diverse Lederwaaren: Portemonnaies, Cigarrentaschen, Handtaschen, Necessaires.

Brochen. Boutons. Armbänder. Uhrketten. Haarschmuck. Nippessachen. Luxus- und Galanterie-Artikel.

Tischtücher. Servietten. Handtücher. Wischtücher. Staubtücher. Patent-Scheuertücher.

Kurzwaaren in jeder Art, speciell Auslagen zur Damen- und Herren-Schneiderei.

Kleiderknöpfe. Kleiderbesätze. Spitzen. Stickereien. Seidene Bänder. Plüsche und Sammete.

Corsets, modernste Facons, von 65 Pfg. an. Schürzen. Rüschen. Schleier. Fächer.

Feine Toiletten-Seife.
Glycerin-Mosaik-Seife
3 Stück a 95 Gramm für 20 Pf.
Arnika-Seife
3 Stück für . . . . . 22 Pf.
Adler-Familien-Seife
3 Stück a 150 Gramm für 40 Pf.

Feine Toiletten-Seife.
Glycerin-Transparent-Seife
1 Riegel a 5 Stück für 19 Pf.
3 „ 5 „ 55 Pf.
Patchouly-Seife, 1 Stück 14 Pf.
Feinste Palmin-Seife
zur Schonung der Haut, 14 Pf.

Häkel-Cordonetgarn
in Lagen a 9 Pf., in Knäul a 4 Pf.
Strickbaumwolle,
weiß, Lage 4 Pf., schwarz 15 Pf.
Sämmtliche Lagen Baumwolle lasse ich auf meiner Schnellwickel-Maschine auf Wunsch sof. wickeln ohne Preiserhöhung.

Vigogne-Baumwolle
— Imitation —
in allen Farben
das Pfd. 82 Pfg.

Bürsten-Artikel.
Zahnbürsten . . . . . von 8 Pf.
Kleiderbürsten . . . . „ 7 „
Kleiderbürsten „Reine Borsten“ „ 39 „
Taschenmesser, Scheeren.

Eiserne Bett-Gestelle mit Polster-Matratze und einfachen eisernen Gurtbändern von 4,90 Mk. an.

Strohsäcke, einschläfrig und zweischläfrig, von 94 Pfg. an. Bettfedern und Daunen.

Einen großen Posten Holzkleiderbügel für Kinder-Garderobe 3 Stück 14 Pfg., für Damen- und Kinder-Garderobe 3 Stück 22 Pfg.

Paul Rudolphy, Danzig,

Feste Preise gegen Baar. **Langenmarkt Nr. 2.** Aufmerksame Bedienung.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich am **13. April** in dem Hause

Dominikswall No. 13

ein

Tapisseriewaaren-Geschäft

eröffne.

Es wird mein Bestreben sein, dem geehrten Publikum bei billigster Preisnotirung stets das Neueste und Geschmackvollste in sämmtlichen Artikeln meiner Branche zu bieten.

Mit der Bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

2599) Hochachtungsvoll

Hedwig Kulemann.

Eine Anzahl

Kleiderschränke, echt nußbaum, 2thür., mit Muschelaufsatz, 50 M., dazu Verticows, Stühle, Sophatische, Speise-Ausziehtische, große Pfeilerspiegel 17 M., Plüschgarnituren, Plüschsophas, Sophas für Salon, Sophas für Restaurant und für Cajüte, Schlafsophas zum Zerlegen, Spiral-Feder-Matratzen 15 M.,

Bettgestelle

mit Federmatratzen, fichtene und birkene Spinde u. s. w.

Complete eleg. Zimmer-Einrichtungen, fertig zusammengestellt.

Braut-Ausstattung für 300, 400, 500, 600 M.

Expedition nach allen Orten.

H. Deutschland's

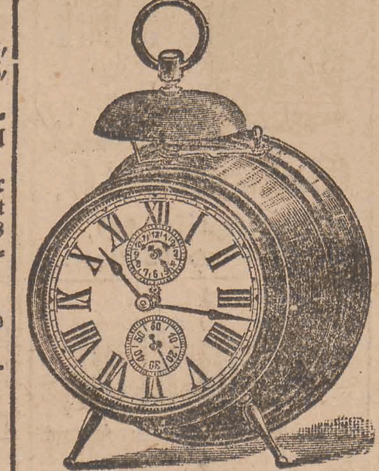
Möbel- und Polsterwaaren-Fabrik,

Nr. 79 Breitgasse Nr. 79.

Damen-Frisir-Salon

Langfuhr, Hauptstraße 34, parterre, neben dem neuen Postgebäude.

Monats-Abonnement in und außer dem Hause billigst.



Oskar Nast,

Uhrmacher,

Goldschmiedegasse 25,

empfiehlt:

Gold. Damenuhren v. Mk. 17

Silb. „ „ 10

„ Herrenuhren „ 10

Wecker von Mk. 2,50.

Sämmtliche Goldwaaren und Uhrketten sehr billig.

Reparaturen:

Eine Uhr reinigen M. 1,—, 1 Feder M. 1,—. unter 4jähriger Garantie. [2603

Zur Anfertigung eleganter wie einfacher

Damen-Costume

empfiehlt sich bei billigster Preisberechnung. Tadellose und elegante Ausführung.

H. Bischoff, Modistin,

1 Damm 13, Ecke Heilige Geistgasse.

Jede Tischlerarb., Repar., Sach. aufpol., wird sauber u. billig angefertigt. Off. u. A 659 an d. Exp.

Clav.-Techn. u. Stimm. R. Bartsch Spendhausneugasse 5, 2, vorne.

Deutsche Benedictine-Liqueur-Fabrik

Friedrich & Co., (9597

Waldenburg, Schlesien,

empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen, vielfach mit den höchsten Auszeichnungen prämiirten unübertroffenen

Likör-Specialitäten

in unverändert bekannten Flaschenformen und Ausstattungen

gesetzlich geschützt.

Benedect. Charthäuser gelb u. grün, Schles. Gebirgskräuter, Stonsdorfer, Boonekamp und Schweizer Alpenkräuter.

Zu haben in all. bess. Geschäften der Branche.

General-Vertreter für Danzig und Umgegend: Herren **Schulz & Landwehr,** Heilige Geistgasse 74.

Mann & Schäfer's „Rundplüsch“- Schutzborden sind unbedingt das Beste und Eleganteste, was für praktische Strassenkleider existirt, und unterscheiden sich von den vielen, ganz werthlosen Nachahmungen durch den auf die Borde gedruckten Namen: Mann & Schäfer. . . .

Mann & Schäfer's „Monopol“- Schutzborden mit reinem Mohairbesen übertreffen alle ähnlichen Fabrikate bei weitem durch ihren reichen Mohairglanz, sind höchst dauerhaft und für bessere Kleider unentbehrlich. Dieses hochfeine Fabrikat ist allein echt, wenn auf der Borde der Name „Monopol“ aufgedruckt ist. . . . .

Mann & Schäfer, Barmen.

Vorräth. bei Ertmann & Perlewitz, Danzig, Holzm.

(6353

Visitenkarten, fein Elfenbein, 100 Stück 75 Pf.,

Verlobungs-Anzeigen 100 Stück von 3,00 M. an, bis zu den eleganteſt. Klappkarten,

Hochzeits- Einladungen, Traugesänge, Tafellieder, Kladderadatsche etc.

in geschmackvoller Ausführung und zu billigsten Preisen. (2107

Xaver's Buch- u. Steindruckerei, Ketterhagerg. 16.

Marquisenfranzen!

Kinderwagen-Garnituren und Fahrleinen empfiehlt billig die Posamentir-Fabrik (2033

Albert Arndt, Matzkauschegasse.

The American Cereal-Company, Chicago,

veranstaltet bei nachstehenden Herren an den festgesetzten Tagen zwischen 9—1 Uhr Vorm. und 3—7 Uhr Nachm.

Quäker-Oats-Kochausstellungen,

wobei Kostproben **gratis** verabfolgt und wozu Hausfrauen ergebenst eingeladen werden.

Mittwoch, 13. April, bei A. Fast, Langgasse 4, u. Carl Köhn, Vorstädtischer Graben 45.

Donnerstag, 14. April, bei Max Lindenblatt, Heilige Geistgasse 131, und Gebr. Dentler, Hl. Geistgasse 47.

Freitag, 15. April, bei Clemens Leistner, Hundegasse 119, und Alb. Herrmann, Poggenpfuhl 73.

Sonnabend, 16. April, bei Alb. Herrmann, Fleischergasse 87, und Julius Kopper, Poggenpfuhl 48.

Montag, 18. April, bei A. Kurowski, Breitgasse 108, und W. Machwitz, Heilige Geistgasse 4.

Dienstag, 19. April, bei Georg Gronau, Altstädtischer Graben 69, und R. Utz, Junkergasse 5.

Mittwoch, 20. April, bei Albert Herrmann, Ketterhagergasse 8, und P. Machwitz, 3. Damm 7.

Donnerstag, 21. April, bei A. Winkelhausen, Kassubischer Markt 9/10, u. Emil Rutkowski, Schmiedeg. 21.

Freitag, 22. April, bei E. F. Sontowski, Hausthor 5, und R. Wischnewski, Breitgasse 17.

Sonnabend, 23. April, bei Rud. Möhrke, Häkerthor, und J. Zindel, Große Bäckergasse.

Montag, 25. April, bei A. Endrucks, Schwalbengasse, und Alex. Wieck, Langgarten 86/87.

Dienstag, 26. April, bei Aug. Mahler, Thornscherweg, und Otto Pegel, Weidengasse.

Mittwoch, 27. April, bei J. C. Kommrau, Pfefferstadt 39, und P. Bechler, Töpfergasse 8.

Donnerstag, 28. April, bei Aloys Kirchner, Brodbänkengasse, und P. Schlien, Hohe Seigen 27.

Freitag, 29. April, bei C. Neumann, Sandgrube 36, und A. Pawlikowsky, Gr. Berggasse 8.

Sonnabend, 30. April, bei Joh. Blech, Hakelwerk 5, und C. H. Papke, Mattenbuden 9.

Montag, 2. Mai, bei A. Fast, Langenmarkt 33/34, und Bernh. Kurowski, Baumgartschegasse 29,

Dienstag, 3. Mai, bei C. R. Pfeiffer, Breitgasse 72.

NB. Das Inserat wolle man gefl. aufheben, um über die Ausstellungstage orientirt zu sein.

Mein **Decateurgeschäft, chemische Waschanstalt und Färberei mit Dampfbetrieb** habe ich von der Breitgasse nach der

Paradiesgasse Nr. 22,

vormals F. O. Uhlich, verlegt, und bitte mir wie bisher das geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll (2634

Georg Wagener, Paradiesgasse 22.

Die Garnison-Verwaltung Danzig hat die Lieferung von ungefähr 85 000 kg Roggenstroh zu vergeben.

Angebote sind bis **15. April 1898, Vormittags 11 Uhr Heilige Geistgasse 108, 2 Treppen,** einzureichen.

Bedingungen liegen daselbst aus. (2357

Schreyer & Co. Speditionsgeschäft

Stettin etabl. 1840

empfehlen sich zur Besorgung von Speditionen zu festen billigen Durchfrachten. (773

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82